

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN

Österreichische Post AG
MZ 032035311 M
T.A.I. Weyrigasse 8/9, 1030 Wien

2/22

HOFBURG Vienna Zeremoniensaal und Festsaal

SEITE 8

Hofburg Vienna:
„Eintauchen in
lebendige Formate“

SEITE 20

Veranstalter-Interview:
Mag. Walter J. Stöckl,
vermed

SEITE 24

Bundesländer-Special:
Zwei bemerkenswerte
Ausreißer

© HOFBURG Vienna, N. Srdenyi

© HOFBURG Vienna, A. Schmiedl

~~SOLLTE~~ ~~HÄTTE~~ ~~KÖNNTE~~ ~~WÜRDE~~ MACHEN!

KOMPETENTE BERATUNG OHNE KONJUNKTIV: SALZBURG CONVENTION BUREAU.

In Zeiten der Unsicherheit ist nichts wichtiger als ein verlässlicher Begleiter – und ein Veranstaltungsort mit vielen Optionen: Stadt und Land Salzburg. Als Ihr persönlicher Berater führen wir Sie durch alle Möglichkeiten für Ihre nächste Veranstaltung in Salzburg. Wir helfen dabei kostenfrei und objektiv. Flexibel und individuell. Unser gemeinsames Ziel ist Ihre erfolgreiche Veranstaltung.



Junge Talente willkommen!

Als hätte die Meetingindustrie durch Corona, die anhaltende Kriegssituation in der Ukraine und der fortwährenden Klimakrise nicht schon genügend Herausforderungen zu bewältigen.

Die Branche steht auch vor der großen Aufgabe junge Talente und Fachpersonal zu begeistern und zu gewinnen. Persönlich finde ich die Kongress- und Veranstaltungsbranche spannend und abwechslungsreich. Unser Geschäft ist sowohl national als auch international orientiert, bietet Raum für Kreativität und Teamgeist. Organisation, interkulturelles Verständnis, technische Begabung, wirtschaftliches Handeln, sind nur ein paar unserer Aufgaben.

Was uns alle eint, ist die Leidenschaft und Begeisterung für gelungene Veranstaltungen. Also beste Voraussetzungen für ein erfülltes Berufsleben mit vielfältigem Potential zur Weiterentwicklung und Raum zur persönlichen Entfaltung.

Lasst uns gemeinsam junge Talente für dieses vielseitige Berufsfeld begeistern sowie Aus- und Weiterbildungen in der Tagungsbranche stärken und damit gemeinsam unsere Zukunft gestalten.

Mag. Thomas Wasshuber,

*Geschäftsführender Gesellschafter STEINERLIVE.COM
ACB Vorstand, Kategorievertreter Kongress Dienstleister*





COMMUNICATION

- 4 Bereichernde Begegnungen**
mit stark veränderten Gewohnheiten
- 6 „Menschlicher“ Zugang**
zwischen analog und Automatisierung
- 7 Nachhaltig Tagen im Tiroler Bergdorf Alpbach**
Nachhaltige Tagungsdestination
auf höchstem Niveau
- 8 Eintauchen in kreative Pools mit lebendigen Formaten**
HOFBURG Vienna
- 10 Malaysia muss warten!**
Weltkongress der Chirurgie
kommt 2022 nach Wien
- 10 CBT bringt Bayerns MICE-Veranstalter vom Story-Telling zum Story-Being**
mehr Kreativität im Verkauf
- 12 Gelebte Werte im „Dorf der Denker“**
Interview mit Thomas Kahn
- 14 Gelungener Turnaround**
mit 8 Säulen, donauSEGEL
und „Audi Talk“

- 15 Blau-Gelb mit mehr Geld, niedrigeren Hürden & grüneren Veranstaltungen**
Niederösterreich setzt auf attraktivere
Kongressförderung
- 15 Elemente einer lebendigen Begegnungskultur**
Convention Partner Vorarlberg

EXPERIENCE

- 16 Spürbarer Turnaround**
Solider Anstieg in allen Bereichen
- 18 Best Meeting Thesis Austria**
Die Herausforderungen der Wissensvermittlung auf einem virtuellen Kongress in der COVID-19-Pandemie – Eine Fallstudie am Beispiel des EANM'20 Virtual Congress
- 20 Veranstalter-Interview 42. DAM Jahrestagung**
Mag. Walter J. Stöckl, vermed
- 22 ACB Professionals**
Kurz vorgestellt



BUNDESLÄNDER SPECIAL

- 24 Der Vergleich macht Sie sicher ... oder auch nicht**
mira-Analysen ergaben zum Teil Überraschendes

ab 26 Salzburg Special

ab 40 Burgenland Special

ab 43 Oberösterreich Special

KONGRESS & AGENTUR SPECIAL

- 48 Ja zu klimaneutralen Kongressen**
Erfahrungen aus der Pandemie mit den Herausforderungen des Umweltschutzes
- 50 Neue Standards für Events**
STARGATE GROUP setzt heute auf zwei starke Säulen: CREATIVE und LIVE.
- 52 Dritte Säule des Tourismus im Zeichen starker Veränderungen**
Österreichs rund 7.000 Kongress- und Eventagenturen sehen sich nach zwei harten Pandemie Jahren gleich mehreren Herausforderungen gegenüber

UNIQUE LOCATIONS SPECIAL

- 54 Business am Red Bull Ring – Mit Vollgas zum Erfolg**
Außergewöhnliche Locations
- 56 „Unique“ ist viel, aber wirklich einzigartig erheblich weniger**
Ein Streifzug durch die neun Bundesländer Österreichs liefert ein buntes Potpourri an bemerkenswerten Locations

FUTURE

- 58 „Die Zeit ist reif für einen digitalen Umschwung“**
Vorrangig dafür ist ein Wissenstransfer, der bestehende Vorbehalte ausräumt
- 59 Digitalisierung als Wegbegleiter nachhaltiger Events**
Verbindung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen
- 60 Meeting mit Avataren! Metaverse als vielversprechendes Business-Modell**
Die Convention-Pressekonferenz wurde erstmals auch parallel im „Metaverse“ abgehalten

PEOPLE

- 61 Ein Team stellt sich vor**
Design Center Linz
- 62 Veränderung ist Leben**
Über neue Herausforderungen und Talente
- 66 Austrian Convention Bureau Meeting Professionals**



Der congress Schladming als Veranstaltungsstätte der Convention4u 2022

Bereichernde Begegnungen mit stark veränderten Gewohnheiten

Die 13. Convention4u des Austrian Convention Bureau (ACB) wird im congress Schladming über die Bühne gehen und steht unter dem Thema „BEGEGNEN.INSPIRIEREN.ENTFALTEN.“

„Back to the roots“ heißt es Ende Juni 2022 für den Branchentreff der österreichischen Kongressindustrie schlechthin, die Convention4u des Austrian Convention Bureau (ACB). War sie in ihren ersten 10 Jahren als reine Live-Veranstaltung konzipiert, ging sie Anfang Juli 2020 Corona-bedingt rein virtuell über die Bühne um Ende August 2021 unter dem Motto „Miteinander lernen, füreinander gestalten“ als hybrides Event das Beste aus beiden Welten zu verbinden. Heuer steht nicht nur die Rückkehr zum angestammten Termin Ende Juni auf dem Programm, sondern auch jene zur reinen live-Veranstaltung. Austragungsort ist der congress Schladming, das diesjährige Motto „BEGEGNEN.INSPIRIEREN.ENTFALTEN.“

Denn für ACB-Präsident und Geschäftsführer der Kongresskultur Bregenz, **Gerhard Stübe**, ist eines klar: „Preissteigerungen, Reisebeschränkungen,

Budgetkürzungen und natürlich rasant veränderte Gewohnheiten verändern die Kongressbranche massiv.“ Bei der Veranstaltung in Schladming soll deshalb die Chance genutzt werden, „im Rahmen unseres Tagungslabors Convention4u gemeinsam Ideen und Denkanstöße für unsere Branche weiter zu entwickeln, die auch unter den geänderten Rahmenbedingungen bestehen können.“ Ziel müsse stets sein, „als Gastgeber inspirierende und bereichernde Begegnungen zu ermöglichen.“

„Bewegende“ Session-Formate

Die diesjährige Convention4u ist nicht nur als Green Meeting zertifiziert, sondern wurde auch nach den Erkenntnissen der bei der, vorjährigen Veranstaltung in Wiener Neustadt präsentierten, Studie „Von der Meeting Industry zur Meaning Industry“ konzipiert. Im Fokus stehen Netzwerken, Lernen und ge-

meinsames Nachdenken über aktuelle Herausforderungen. Experimentiert wird dabei mit „bewegenden“ Session-Formaten. Dazu ACB-Geschäftsführerin **Michaela Schedlbauer-Zippusch**: „Die zentrale Frage lautet: Wie können uns Veränderungen und Erneuerungen gelingen?“

Antworten darauf bestehen u.a. in der Notwendigkeit, neue Mitarbeiter:innen für die Veranstaltungsbranche zu begeistern, ihnen die Rollen als Gastgeber:innen zu vermitteln, lebendige Begegnungs-Formate weiterzuentwickeln, welche die veränderten Rahmenbedingungen für Veranstaltungen sowie das aus dem gewohnten Rahmen gedrängte Preisgefüge berücksichtigen, sowie Qualität bieten und Regionalität berücksichtigen. Schedlbauer-Zippusch ist sich der Komplexität dieser Aufgaben bewusst. Deshalb werden bei der Convention4u



Organisieren mit der Convention4u 2022 einmal mehr eine Top-Veranstaltung (v.l.): Katrin Hutegger (congress Schladming), Andrea Sajben (Leiterin Steiermark Convention), Hansjörg Stocker (Geschäftsführer congress Schladming), Michaela Schedlbauer-Zippusch (ACB), Angelika Dietmayer (Convention Schladming-Dachstein) und Livia Lassacher (Schladming-Dachstein)



Kongressauftakt in der, unter Leitung von Sigrid Steiner stehenden, „Wollwelt“ der Lodenmanufaktur „Steiner1888“

ACB convention4u

austrian convention bureau

Expert:innen aus Wissenschaft und Wirtschaft nicht nur Impulse liefern, sondern die Teilnehmer:innen auch während der Sessions unterstützen und als kritisches Sounding-Board fungieren.

„new kids on the job“

Ein besonderes Highlight bei der diesjährigen Convention4u ist das Onboarding-Camp für „new kids on the job“. Im Mittelpunkt dabei stehen die Neu- und Wiedereinsteiger:innen, denen Facts & Figures zum Tagungsmarkt in Österreich ebenso nähergebracht werden, wie

das Who is Who der österreichischen Tagungsindustrie vorgestellt sowie die Grundlagen von Green Meetings vermittelt werden.

Als Hauptsponsoren und lokale Partner konnten congress Schladming (er ist Träger des Österreichischen Umweltszeichens „Green Location“), die Steiermark Convention und der TVB Schladming-Dachstein gewonnen werden, die gemeinsam das Get2gether ausrichten. Der Kongressauftakt findet am 27. Juni in der „Wollwelt“ der Lodenmanufaktur

„Steiner1888“ statt, am zweiten Abend erleben die Teilnehmer:innen eine experimentelle Outdoor Session auf der Planai. Für Stärkungen zwischendurch und zu Mittag sorgt die nachhaltige steirische Kulinarik. Für das Online-Registrierungsmanagement zeichnen die Kongressprofis von Columbus/RAM congress+event verantwortlich. Das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN wird unter www.acb-magazin.at sowie auf LinkedIn zeitnah berichten.

www.c4u2022.acb.at ■



Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Congress – Sponsorship – Exhibition Management

www.maw.co.at



„Menschlicher“ Zugang zwischen analog und Automatisierung

Die Agentur n.b.s. beschreitet seit 25 Jahren diesen Weg mit Konsequenz – die jüngsten Entwicklungen dazu sind ebenso interessant wie vielversprechend



Thomas Reischer

Vor einem viertel Jahrhundert gründete **Christina Neumeister-Böck**, damals noch „umtriebige Jungmutter“ von zwei heute bereits erwachsenen Söhnen, für den „geistigen Ausgleich“ die Agentur n.b.s. hotels & locations. Die Klessheim- und Websiter Uni-Absolventin sowie Marketing und Werbespezialistin (Erfahrungen in Hotels und touristischen Unternehmen) hatte damit vom Start weg Erfolg, inkl. der von ihr initiierten MICE-Fachmesse Biz. Wie sich die Branche seither veränderte, in welchem Zusammenhang damit die Inbound Methode steht, darum und einiges mehr ging es im nachstehenden Interview mit Thomas Reischer, Assistent der Geschäftsführung.

ACB Magazin: Die Biz ist seit mehr als 20 Jahren eine der bedeutendsten MICE-Fachmessen Österreichs. Was macht diesen Branchentreffpunkt so besonders?

Thomas Reischer: Begonnen hat die Biz im Jahr 2000 als kleiner Workshop. In der Zwischenzeit hat sie sich zu einem Fixtermin im Kalender von Veranstaltungsplaner:innen etabliert und spannt einen Bogen über die Themen Seminare, Events, Incentives und Geschäftsreisen. Es ist die Kombination aus den vielen unterschiedlichen Aussteller:innen – vom klassischen Seminarhotel bis zum Eventtechnikanbieter – die jährlich ihre Angebote und Highlights präsentieren, gepaart mit spannenden Vorträgen – immer zu aktuellen Themen – und natürlich jeder Menge Networkingmöglichkeiten. Jedes Jahr neue Aussteller:innen und kleine Erlebnisse in angenehmer Atmosphäre. Das macht die Biz so besonders.

ACB Magazin: Welche Entwicklungen in der MICE Branche konnten Sie in den letzten Jahren beobachten?

Thomas Reischer: Es sind 2 Kernpunkte, die sich unserer Meinung nach in den letzten beiden Jahren verändert haben. Auf der einen Seite steht eine gewisse Dynamik, die sich die Branche notgedrungener Weise anlernen musste. Durch die, oft sehr

spontanen Änderungen haben sich bei uns aber auch eine Kurzfristigkeit etabliert. Ich glaube, daraus haben sich auch Planungszeiten massiv verkürzt, gerade für MICE-Supplier ist dieses kurzfristige Agieren von Eventplaner:innen eine massive Herausforderung. Auf der anderen Seite steht das Thema Digitalisierung, welches sich, während Covid mit rasanter Geschwindigkeit weiterentwickelt hat. Sowohl MICE-Supplier aber auch Veranstalter haben neue digitale Angebote geschaffen, um Veranstaltungen entweder rein virtuell oder hybrid organisieren zu können.

ACB Magazin: Die Biz findet seit Anfang als Präsenzmesse statt. Warum setzt n.b.s die Biz als Live-Veranstaltung um?

Thomas Reischer: Wir wissen, dass gerade in diesen Zeiten virtuelle/hybride Veranstaltungen absolut im Trend liegen und selbstverständlich werden diese Themen auch von unseren Aussteller:innen und in unserem Vortragsprogramm einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Wir haben aber sehr schnell für uns erkannt, dass wir alle Vollblut-Eventler sind und unsere Aussteller:innen und Besucher:innen es lieben sich persönlich zu treffen. Ich glaube sehr wohl, dass in vielen Fällen virtuelle oder hybride Veranstaltungsformate absolut ihre Berechtigung haben, vor allem wenn es darum geht internationale Teilnehmer:innen zu verbinden. Für eine Messe einer Branche, die derart stark vom persönlichen Zusammentreffen abhängig ist, kommt für uns nur eine rein analoge Veranstaltung in Frage.

ACB Magazin: n.b.s. organisiert ja nicht nur die Biz, uns würde interessieren: Was macht n.b.s sonst noch?

Thomas Reischer: n.b.s unterstützt Unternehmen im Marketing und Vertrieb. Seit 2018 haben wir uns auf die Inbound Methode spezialisiert. Wir haben zu diesem Zeitpunkt erkannt, dass Marketing und Vertrieb – so wie wir das bis dahin gemacht haben – nicht mehr nach den klassischen

Methoden funktionieren. Bei der Inbound Methode beginnt man zuerst damit, sich sehr intensiv mit seinen Kund:innen und potenziellen Kund:innen auseinanderzusetzen, um ihnen dann genau zur richtigen Zeit die richtigen Informationen an der richtigen Stelle im Internet zur Verfügung zu stellen, um somit von den Kund:innen gefunden zu werden.

ACB Magazin: Welchen Nutzen haben Unternehmen von Inbound-Marketing?

Thomas Reischer: Es ist ein sehr „menschlicher“ Zugang. Durch das intensive Auseinandersetzen mit seiner idealen Kund:in entwickelt man zuerst Buyer Personas als (halb)fiktive Kund:innen. Anhand dieser denkt man sich in die verschiedenen Etappen der Customer Journey und in die jeweiligen Wünsche und Probleme der Kund:innen. Dann bietet man daran angepassten Content an, der nicht nur klassische Werbebotschaften enthält, sondern bereits eine Beziehung mit der/dem Kund:in aufbaut. Durch das Vertrauen, dass dabei entsteht holt man sich die Kunden schneller ab und kann sie – auch nach dem Kauf zu echten Fans seines Unternehmens/Produktes zählen.

ACB Magazin: Mit welchen Tools setzt n.b.s Inbound-Marketing um und welche Erfahrungen haben Sie damit?

Thomas Reischer: Wir sind HubSpot Partneragentur seit 2018 – haben uns aber zuerst für uns selbst sehr intensiv mit Inbound beschäftigt und viel dazugelernt, bevor wir seit Ende 2021 dieses Service auch unseren Kund:innen anbieten. Durch den Einsatz einer Software die Kundendatenbank, Marketing-/Vertriebs und Service-Tools in sich vereint, hat man immer einen ganzheitlichen Überblick über die Kund:innen und spart sich durch smarte Automatisierungen viel Geld und auch erhebliche Zeitressourcen. Es gibt viele weitere Vorteile und wir freuen uns immer, wenn wir im persönlichen Gespräch Unternehmen beraten und tatkräftig unterstützen können. ■



Tagungsinhalte nachhaltig in Erinnerung behalten



Tagen auf der grünen Wiese – in Alpbach kein Problem

ADVERTORIAL

Nachhaltig Tagen im Tiroler Bergdorf Alpbach

Seit mehr als zehn Jahren beweist sich das Congress Centrum Alpbach (CCA) als nachhaltige Tagungsdestination auf höchstem Niveau und gilt als Vorreiter für das „Green Meeting Konzept“ in der Veranstaltungsbranche. Grünes Tagen gilt in Alpbach als gemeinsames Bekenntnis für zukunftsorientiertes Wirtschaften, die gesamte Region zieht an einem Strang

Jeder Veranstalter kann im Congress Centrum Alpbach auf ein Rundum-Service-Paket und perfekte Event-Technik zurückgreifen, damit den Teilnehmern die Inhalte, Begegnungen und Erlebnisse in schönster Naturkulisse nachhaltig in Erinnerung bleiben. Die Basis dafür bietet das Congress Centrum Alpbach selbst: eine sehr energieeffiziente und als „Green Building“ zertifizierte Location, die höchste Standards erfüllt und mit 2.800 m² multifunktionaler Fläche punktet. Die außergewöhnliche und moderne Architektur – das Gebäude ist in den Hang gebaut, größtenteils unterirdisch und doch wunderbar hell, mit viel Tageslicht in allen Räumen – schafft eine beeindruckende Verbindung mit dem traditionellen Bergdorf Alpbach.

„Unsere Kunden schätzen das besondere Dorfkonzert in Alpbach, die professionelle Unterstützung durch unser Projektleiter- und das Technikteam sowie die gelebte Nachhaltigkeitsstrategie, die ein fixer Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie ist.“, zeigt sich **Thomas Kahn**, der Geschäftsführer des CCA, erfreut.

„We do more“

Das CCA-Team bietet seinen Kunden einen umfangreichen Support für die Umsetzung einer Veranstaltung unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien und erarbeitet gemeinsam mit

den Veranstaltern individuelle Nachhaltigkeitskonzepte. „Die Auszeichnung mit dem österreichischen Umweltzeichen für ein Event ist nicht nur ein Zertifikat, sondern eine Chance für uns alle, mit nachhaltigem Handeln wichtige Schritte zu setzen. Die nächsten Generationen werden es uns danken, wenn wir die globale Zielerreichung aktiv unterstützen. Immer mehr Kunden gehen diesen grünen Weg begeistert mit“, so Thomas Kahn.

Das nachhaltige Engagement hat im CCA eine starke Basis. In regelmäßigen innerbetrieblichen Nachhaltigkeits-Workshops entstehen im Team neue Ideen und Konzepte, wie Nachhaltigkeitsziele bei Veranstaltungen noch besser umgesetzt werden können. Dabei geht es nicht mehr nur um Mobilität, Energieeffizienz oder Beschaffung und Entsorgung, sondern auch um soziale Nachhaltigkeit, wie beispielsweise die Personaleinsatzplanung während Veranstaltungen.

„Tiroler Blumen Wies´n“

Mit einer neuen Initiative unterstützt das CCA das Tiroler Projekt „Tiroler Blumen Wies´n“, um Blühflächen als nachhaltigen Lebensraum und Nahrungsquelle für Bienen und andere nützliche Insekten zu schaffen. Schon die Dachflächen des CCA sind begrünt, gerade entsteht vor dem Haus eine weitere Blumenwiese

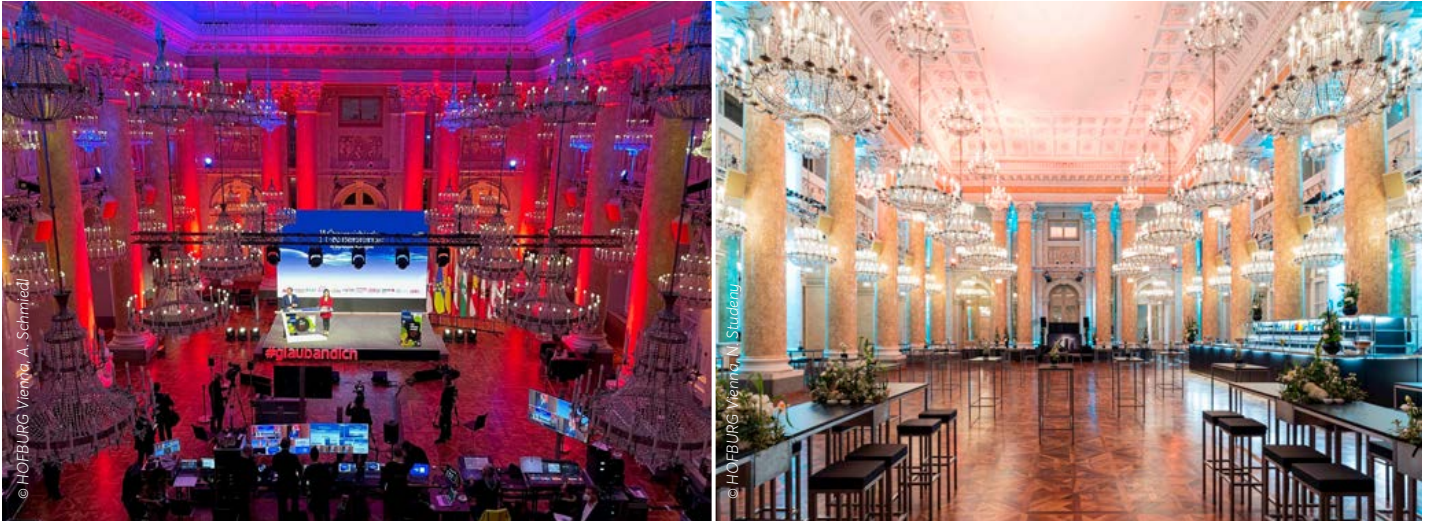
mit alten heimischen Pflanzensorten und schafft weiteren Mehrwert. Und eine Überraschung sorgt dafür, dass Veranstalter ihre nachhaltigen Ideen und den „Spirit of Alpbach“ auch nach dem Event weiter wachsen lassen können.

Nachhaltig auf allen Ebenen – regional und miteinander

Das Thema Nachhaltigkeit ist auch eine der Leitlinien der Tourismusregion Alpbachtal, sodass sich hier eine enge Kooperation mit dem CCA ergibt und Synergien gebündelt werden. Seit 2016 wurden gemeinsam mittlerweile 13 Nächtigungsbetriebe in der Region unterstützt und mit dem Umwelt-Zertifikat ausgezeichnet. Das Alpbachtal hält damit die größte Dichte an umwelt-zertifizierten Beherbergungsbetrieben in Österreich. Weitere Betriebe sind bereits in der Zertifizierungsphase oder konkret interessiert, beispielsweise im Bereich Mobilität Ein weiterer Partner ist die „Klima- und Energie-Modell Region“, die regionale Nachhaltigkeitsprojekte unterstützt.

Regionalität und Miteinander werden im Alpbachtal gelebt, ein großes Plus für die Region und für alle Gäste. Eintauchen in die nachhaltige Tagungslocation Congress Centrum Alpbach.

www.congressalpbach.com ■



Eintauchen in kreative Pools mit lebendigen Formaten in der HOFBURG Vienna

Der Fokus auf Ideen-Vielfalt und das Ausschöpfen neuer Möglichkeiten hat durch die Pandemie deutlich an Bedeutung zugenommen – die HOFBURG Vienna hat sich bestens darauf vorbereitet, wie aktuelle Beispiele verdeutlichen

Das Veranstaltungsbusiness in der HOFBURG Vienna ist wieder voll in Fahrt, der Kongresstourismus in Wien rollt wieder an und es gibt auch große Nachfrage seitens internationaler Kongresse. Die Freude darüber ist bei Geschäftsführerin **Alexandra Kaszay** und ihrem Team, wie nicht anders zu erwarten, groß. Wobei eines für die HOFBURG Vienna-Chefin klar ist: „Wir alle mussten uns in dieser Zeit der großen Umstrukturierungen auf eine neue Normalität einstellen.“ Was bedeutet das konkret? Alexandra Kaszay: „Es geht darum, die Dinge aus einer neuen Perspektive zu sehen!“

Die große Chance, die sich dabei eröffnet, heißt laut Alexandra Kaszay „nach wie vor Mobilität.“ Damit ist aber nicht nur die physische Bewegungsfreiheit gemeint, sondern vor allem auch „Ideen-Vielfalt und das Interagieren neuer Möglichkeiten, wie neuester Veranstaltungstechnologien und Digitalisierung.“ Denn für Alexandra Kaszay und ihr Team ist eines klar: „Veranstaltungen sind kreative Pools. Es sind lebendige Formate, die den Zeitgeist widerspiegeln.“

Vom Team der HOFBURG Vienna wird diese Beweglichkeit, Vitalität und Flexibilität voll gelebt, denn die Rahmenbedingungen der Geschäftsfelder ändern sich rasant und das nicht nur in einem, sondern in vielen Wirtschaftszweigen. Alexandra Kaszay: „Als internationales Kongress- und Veranstaltungszentrum müssen wir mit diesen Entwicklungen nicht nur Schritt halten, sondern sie im Vorfeld antizipieren und Geschäftsstrategien proaktiv anpassen. Gefragt ist gestaltende Kreativität!“

Perfektion bis hin zu außergewöhnlichen Bühnensettings sind heutzutage selbstverständlich. Wie dies vom Team der HOFBURG Vienna bei Veranstaltungen umgesetzt wird, zeigen u.a. die jüngsten Beispiele gekonnter Bühnensettings mit der richtigen Ausleuchtung und Kameraführung. „Erst sie ergeben ein perfektes Bild“, weiß Alexandra Kaszay aus eigener Erfahrung. So lieferte die Veranstaltung „Xiaomi 12 Series – CEE & Nordic Launch Event“ den Auftakt eines vielversprechenden Frühjahres. Konkret handelte es sich um den österreichischen Marktstart der neuen

„12 Serie“ des größten Smartphone-Herstellers der Welt (das chinesische Unternehmen wurde erst 2010 gegründet und notiert seit 2018 an der Hongkonger Börse). Die neuesten Smartphones ermöglichen filmreife Aufnahmen zu jeder Zeit. Xiaomi spricht von „Aufnahmen in Studioqualität, egal in welcher Situation.“ Der HOFBURG Vienna ist es optimal gelungen, all dies in den Bühnensettings umzusetzen, wie einige Impressionen der nebenstehend dargestellten Bilderwelten verdeutlichen: So gab es im Festsaal eine LED-Wand, die sich später öffnete, um die Gäste zu einer eindrucksvollen Produktpräsentation einzuladen (siehe Coverfoto dieses AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZINS). „Historie und State-of-the-Art Technologie spielen eben perfekt in der HOFBURG Vienna zusammen“, freut sich Geschäftsführerin Alexandra Kaszay über diese toll umgesetzte Präsentation.

Erfrischendes „Meet-and-Greet“

Zu den Highlights im Frühjahr 2022 gehörten auch Stammveranstaltungen der HOFBURG Vienna. Dazu zählte unter



den vielen erfolgreich durchgeführten Messen und Kongressen die seit 2013 jährlich stattfindende „marke(ding)“ Anfang April (Fachmesse für haptische Werbung und visuelle Kommunikation mit über 130 Ausstellern aus sechs Ländern) oder das „41. Internationale Wiener Motorensymposium“ Ende April 2022, bei dem sich 72 Vortragende und etwa 1.000 Teilnehmer:innen aus 26 Nationen zum Informationsaustausch trafen. Die Themenschwerpunkte des Symposiums standen einmal mehr ganz im Zeichen der Energiewende. Begleitet von einer Fachausstellung mit rund 40 führenden Automobil- und Zulieferunternehmen wurden die neuesten Technologien und Entwicklungen in der HOFBURG Vienna präsentiert. „In den vergangenen zwei Jahren haben wir erkannt, wie sehr uns Veranstaltungen, wie das Internationale Wiener Motorensymposium, als ‚Meet-and-Greet-Event‘ fehlen und wie wichtig der persönliche Austausch ist“, freute sich **Prof. Bernhard Geringer**, Vorsitzender des Österreichischen Vereins für Kraftfahrzeugtechnik (ÖVK), der das Motorensymposium veranstaltet.

Optimismus für die kommenden Monate

Auch für das zweite Halbjahr 2022 ist HOFBURG Vienna Geschäftsführerin Alexandra Kaszay „trotz aller Widrigkeiten zum Jahresbeginn“ zuver-

sichtlich. Der Blick in die nächsten Monate ist durchaus optimistisch: „Wir sehen – so es die Pandemie erlaubt – interessanten Fachkongressen und Messeveranstaltungen entgegen.“ Der Bogen spannt sich dabei von der 10. Dreiländertagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Gefäßchirurgie (19. bis 22. Oktober 2022) unter dem Motto „From Bench to Bed – Translationale Gefäßmedizin“, über den „Wiener Kongress Kardiologie 2022“ (27. bis 29. Oktober) mit erwarteten 400 Teilnehmer:innen oder die Dermatologie Tagung 2022 der ÖGDV (Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie) vom 1. bis 3. Dezember, bis zum 49. Weltkongress für Chirurgie der International Society of Surgery (ISS/SIC), zu dem 1.500 internationale Chirurg:innen und Wissenschaftler:innen aus 95 Nationen von 15. bis 18. August 2022 nach Wien reisen (ausführlich dazu auf Seite 10).

Hybrid & Hochsommer

Viele Kongresse werden laut Alexandra Kaszay auch hybrid angeboten, also auch für jene Teilnehmer:innen, die nicht vor Ort dabei sein können. Wobei die absolute Zahl der hybriden Veranstaltungen bundesweit weit geringer ist, als der auf sie gerichtete Fokus vermuten lässt: laut „mira“ (Meeting Industry Report Austria), die für 2021 erstmals

auch hybride Veranstaltungen bei den Meldungen erfasste (mindestens 10 Teilnehmer:innen vor Ort sowie gleichzeitig zugeschaltete Online-Teilnehmer:innen) belief sich deren Anteil auf 3,57 % (in Summe zählte „mira“ 10.402 Veranstaltungen, von denen 371 hybrid abgehalten wurden).

Das Interesse, hochkarätige Veranstaltungen live durchzuführen, ist also ungebrochen und „wir freuen uns diese interaktiv und multisensorisch realisieren zu können“, betont Alexandra Kaszay. Dank des flexiblen Raumangebots der HOFBURG Vienna kann auch „ein gut gebuchter Veranstaltungssommer“ umgesetzt werden (z.B. die FLEET Convention 2022 mit 700 Teilnehmer:innen am 21. Juni) oder sogar zeitgleich stattfindende Top-Events, wie das ARGE Bäderforum mit 250 Teilnehmer:innen und die 500 Teilnehmer:innen umfassende 55. Jahrestagung der ÖGGH (Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie) samt Fortbildungskurs der ÖGGH und Tagung der IVEPA (Interessensverband Endoskopie Personal Austria), die alle am 7. September starten und für zwei bzw. drei Tage angesetzt sind. Alexandra Kaszay: „Sie alle präsentieren die Vielfalt des Hauses.“

www.hofburg.com ■

Malaysia muss warten! Weltkongress der Chirurgie kommt 2022 nach Wien

Wie extrem die Pandemie den Kalender internationaler Kongresse durcheinandergewirbelt hat, dafür liefert die „International Surgical Week“ (ISW) ein gutes Beispiel

Die 48. Auflage dieses von der International Society of Surgery / Société Internationale de Chirurgie (ISS/SIC) im Zweijahresrhythmus veranstalteten Weltkongresses für Chirurgie ging Mitte August 2019 in Krakau über die Bühne. 2021 wäre Kuala Lumpur an der Reihe gewesen, doch aufgrund der Infektionslage wurde die Veranstaltung dann als „Virtual Surgical Week“ (VSW) abgehalten. Alle Blicke richteten sich damit auf 2022.

Die Entscheidung für Wien als Austragungsort 2022 fiel bereits im vergangenen Herbst. Ursprünglich war wie erwähnt Kuala Lumpur für die 49. „International Surgical Week“ (ISW) vorgesehen, doch bald setzte sich die Überzeugung durch, dass es Pandemie-bedingt nicht auch 2022 möglich sein werde, um im August einen erfolgreichen Kongress in Malaysia zu veranstalten.

Damit kam Europa ins Spiel, wo seit der zweiten Jahreshälfte 2021 wieder größere persönliche Treffen möglich waren. Der Lockdown gegen Jahresende in Österreich sorgte dann für kurzzeitige Nervosität, an der Zuversicht mit Wien den optimalen Veranstaltungsort gefunden zu haben, änderte dies nichts mehr. Die Freude des seit 2019 amtierender ISS/SIC Präsident **John Hunter**, Professor für Chirurgie an der Fakultät für Medizin an der OHSU (Öffentliches akademisches Gesundheitszentrum in Oregon/USA), ist jedenfalls groß: „Wir können es kaum erwarten, viele Kolleg:innen persönlich auf der ISW 2022 in Wien begrüßen zu können. Als eine der größten Zusammenkünfte von Hunderten von Chirurgen und Anästhesisten aus der ganzen Welt, bietet unser Kongress ein hervorragendes Forum, um Ideen auszutauschen, sich mit anderen Fachleuten zu vernetzen und von weltweit anerkannten Expert:innen

zu lernen, die Diskussionsrunden, sowie hochmoderne und einführende Vorträge halten.“ Erwartet werden zur 49. „International Surgical Week“ (ISW) vom 15. bis 18. August 2022 in der Hofburg Vienna rund 1.500 internationale Chirurg:innen und Wissenschaftler:innen aus 95 Nationen. Für den nationalen Kongresspräsidenten **Prof. Dr. Albert Tuchmann**, – der Chirurg mit Ordinationspraxis in der Wiener Innenstadt ist in verschiedenen Belegspitälern operativ tätig –, sieht in dem internationalen Top-Kongress „direkt vor der Haustüre, der viele unterschiedliche Fachbereiche der Chirurgie abdeckt“, auch eine tolle Chance für österreichische Chirurg:innen sich fachlich auszutauschen. Der 50. Weltkongress der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie ISS/SIC wird dann im August 2024 in Kuala Lumpur über die Bühne gehen.

www.isw2022.org ■

CBT bringt Bayerns MICE-Veranstalter vom Story-Telling zum Story-Being

Im Rahmen des „Smart Village München“ beschreitet das Convention Bureau Tirol Ende Juli einen interessanten Weg zu mehr Kreativität im Verkauf

Zur spannenden Kund:innen-Veranstaltung unter dem Motto „MICE Story Tirol | Wir schreiben Geschichte“ lädt das Convention Bureau Tirol (CBT) mit **Veronika Handl** an der Spitze am 20. Juli 2022 (von 08:30 bis 14:00 Uhr) ins „Smart Village München“. Veronika Handl: „Uns geht es darum, über authentische Geschichten unser Produkt und Angebot an die Frau bzw. den Mann zu bringen.“

Möglich machen wird dies die Storytelling-Expertin **Silvia Agha-Schantl** mit

einem 30-minütigen Impulsvortrag über praktische Tipps, wie ein Kreativprozess am besten gestartet wird und wie Stories in Verkaufsgesprächen eingesetzt werden können, inklusive konkreter Tipps und Anwendungsbeispiele.

Danach folgt ein „Geschichten-Labor-Workshop“, bei dem die CBT-Partner:innen helfen, unter Moderation des Inspirators und Leitung der Experten das Gelernte in Gruppen direkt in spannende MICE-Stories mit Wow-Effekt umzuset-

zen. „Wir werden gemeinsam träumen, Geschichten schreiben, und unsere Wünsche sowie Hoffnungen für eine positive MICE-Zukunft zu Papier bringen, um sie zur Realität werden zu lassen“, kündigt Veronika Handl an: „Aus Story-Telling wird dadurch sozusagen Story-Being.“

Abgerundet wird die „MICE Story Tirol“ in München von einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem sich die Teilnehmer:innen untereinander und mit den Convention Tirol Partnern austauschen können. ■



Foto: © Markus Rößle

Einfach von A nach Business:

Willkommen beim ÖBB Businesskonto.

Freuen Sie sich auf das einfache Buchungssystem mit bis zu 25% Ermäßigung auf ÖBB Standard-Tickets sowie viele weitere Business-Vorteile.

Alle Infos unter oebb.at/business

HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.



© Manuela Egger Moser

Thomas Kahn

Gelebte Werte im „Dorf der Denker“

Das Congress Centrums Alpbach (CCA) setzt auf Qualität, Nachhaltigkeit und regionale Kooperationen – die zwei schwierigsten Jahre seit Bestehen wurden gut gemeistert

Alpbach und sein Congress Centrum bezeichnen sich als einzigartig: Inmitten der Alpen gelegen, bilden der traditionelle Baustil des Tiroler Bergdorfes und die beeindruckende Architektur des Congress Centrum Alpbach (CCA), das in den Berg eingebettet wurde, eine spannende Symbiose. Berühmtheit erlangt hat das „Dorf der Denker“ durch sein seit 1945 jährlich im August stattfindendes Europäisches Forum Alpbach, und seiner Vorreiterrolle ist es als „Green Meeting-Destination“ gerecht geworden.

Seit einem halben Jahr hat **Thomas Kahn** die Position des Geschäftsführers für das CCA inne, womit auch diesbezüglich Kontinuität nach dem tragischen Bergunglück seines Vorgängers **Georg Hechenblaikner** im Juli 2021 bewiesen wurde: Thomas Kahn gehört seit siebeneinhalb Jahren zum CCA-Team und zeichnete bereits vor seiner Bestellung zum Geschäftsführer als Prokurist und Head of Sales für mehrere Geschäftsbereiche verantwortlich. Das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN traf ihn zum Interview.

Bevor es in „medias res“ ging, prägten persönliche Worte das Gespräch. Denn, wie Thomas Kahn betonte, „Georg Hechenblaikner fehlt als Mensch an allen Ecken und Enden“. Aus Sicht des CCA hat Georg Hechenblaikners Weitblick nicht unwesentlich dazu bei-

getragen, „dass jetzt vieles möglich wird.“ Alles in allem war es aber „eine Challenge, denn auf so eine Situation kann man sich nicht vorbereiten.“

Mit Schocks unterschiedlichster Art (Angefangen hatte alles mit dem ersten Lockdown im März 2020) waren Thomas Kahn und sein Team zuletzt also „gut versorgt. Wir brauchen nicht laufend neue.“ Jetzt ist also der Blick nach vorne gerichtet, auch wenn die Einstiegsfrage für das Interview zunächst ein kleiner Rückblick war.

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN: Sie sind 2013 als Kunde mit einer Veranstaltung nach Alpbach gekommen und waren sofort begeistert. Was hat zu dieser Begeisterung beigetragen?

Thomas Kahn: „Ich war vorher bei einer großen Jugendorganisation, tätig, die jährlich mit ihren Veranstaltungen durch Österreich tourt. 2013 war Tirol an der Reihe und ich besuchte im Zuge der Location-Wahl erstmals Alpbach. Als Tiroler kenne ich natürlich Bergdörfer, doch das Erscheinungsbild mit einer modernen Location inmitten eines traditionellen Bergdorfes war wirklich beeindruckend. Beides spiegelt unsere Branche wieder, das sind Werte, für die Tirol und Österreich stehen. Das hat mich sofort gefesselt. Dazu der rundum-Service für Kunden, alles aus einer Hand ...“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN: Wie kam es dann zu Ihrem Wechsel ins CCA?

Thomas Kahn: „Das war purer Zufall. Nach meiner Veranstaltung im CCA habe ich zum Jahresende hin Weihnachtsgrüße mit meiner damaligen Projektleiterin ausgetauscht und sie erzählte, dass sie in Karenz gehen wird. Meine Antwort, ohne jeglichen Hintergedanken, da ich nicht auf Jobsuche war: dann wird bei euch ja ein cooler Posten frei. Einen Monat später war ich als Teilnehmer bei einer Veranstaltung in Alpbach und wurde von Georg (Hechenblaikner) angesprochen, ob ich Interesse hätte. Es war – wie generell in dem Ort – eine Begegnung auf Augenhöhe, das hat man überall in Alpbach gespürt.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN: Seit siebeneinhalb Jahren sind Sie jetzt dort tätig, anfangs als Projektleiter und Vertriebsmitarbeiter, zuletzt als Prokurist und Head of Sales und seit Dezember 2021 als Geschäftsführer. Gemeinsam mit dem bewährten Team setzen Sie auf Weiterentwicklung des Unternehmens und der Region. In welche Richtung soll das erfolgen?

Thomas Kahn: „Es handelt sich um zwei ganz wesentliche Themen: Qualität und Nachhaltigkeit. Und zwar um Qualität in jede Richtung. Wir haben einen hohen



Level und den wollen wir beibehalten und stellen uns da selbstverständlich dem internationalen Wettbewerb. Es geht um unsere Qualität, angefangen vom Gebäude über die Technik bis zur Dienstleistung, denn individueller Service ist in unserer Branche wichtig, auch maßgeschneiderte Konzepte. Dazu kommt noch die Qualität bei der Kooperation mit unseren Partnern in der Region. Das muss ganz einfach stimmen.

Bei Nachhaltigkeit geht es darum, Bestehendes aufzugreifen und weiterzuentwickeln. Wie müssen Nachhaltigkeit auf eine neue Stufe stellen, nicht nur ökologisch, sondern unter Berücksichtigung aller Säulen, also auch ökonomisch und auch von der sozialen Komponente her – ‚new work‘ erfordert eben völlig neue Ansätze. Die 17 SDGs (Sustainable Development Goals) der UN geben da eine interessante Leitlinie für nachhaltige Entwicklung vor, bis hin zu Diversität und Gleichberechtigung. Nicht alle 17 SDGs sind gleich relevant für uns, aber sie geben einen guten Wegweiser.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN: Sie erwähnten wiederholt den Bereich Nachhaltigkeit. Ist das nicht ein bereits abgedroschener Begriff? Wie gehen Sie bzw. das CCA im Gespräch mit den Kund:innen damit um?

Thomas Kahn: „Ja, der Begriff ist mehr als abgedroschen. Auch, weil er oft nicht ehrlich verwendet wurde, sondern mehr als Mascherl. Wir bringen im CCA das Thema Nachhaltigkeit ehrlich auf den Tisch. Die Erwartungen sind extrem hoch. Es wird viel über Nachhaltigkeit geredet, das Bewusstsein ist da, jetzt geht es um die konkrete Umsetzung. Wir müssen weg von den großen Ansprüchen, sondern müssen individuell schauen, wo je-

der einzelne seinen Beitrag leisten und Dinge umsetzen kann. Genau das besprechen wir mit unseren Kunden. Man muss die Welt nicht neu erfinden, sondern in den Dialog treten, damit die Kunden auch ihren Beitrag leisten.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN: Ein weiterer Schwerpunkt wird mit der Schaffung von Kundenvorteilen durch regionale Kooperationen gesetzt. Was konkret ist darunter zu verstehen und wie geht das im Detail vor sich?

Thomas Kahn: „Regionale Kooperationen sind auch ein Teil der Nachhaltigkeit. Sie schaffen Vertrauen. Wir kennen unsere lokalen Partner sehr gut, setzen auf individuelle Kontakte und können so gute Lösungen für unsere Kunden liefern. Das ist wertvoll in jede Richtung: Für uns, weil wir Partner haben, die schnelle und flexible Lösungen bieten; für unsere Partner, weil sie mit dem CCA ein verlässliches Gegenüber haben; und für unsere Kunden, weil wir ihnen so individuelle und schnelle Lösungen bieten können. Das Thema Erfahrung und lokale Flexibilität ist wichtig. Wir haben da gute und erprobte Lösungen, von Dekoration, über Transfers bis hin zu Abendveranstaltungen.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN: Wie wird das heurige Jahr für das CCA – nach aktueller Einschätzung – verlaufen und wann rechnen Sie damit, wieder an das Vorkrisen-Niveau anschließen zu können?

Thomas Kahn: (lacht): „Durchwachsen, würde ich einmal sagen. Im Winter war beinahe Stillstand, wir haben das genutzt, um sehr viel intern weiterzubringen. Das Frühjahr war in Ordnung, wir sind mit kleineren Veranstaltungen gestartet. Jetzt in

den Sommer hinein schaut's ganz gut aus, wir haben da einige größere Veranstaltungen. Der August wird natürlich vom Europäischen Forum dominiert, das wieder als physische Veranstaltung mit 4.500 Teilnehmer:innen stattfinden wird. Der Herbst sieht ganz vielversprechend aus, aber alles mit sehr kurzfristiger Planung. Die kältere Jahreszeit wird spannend. Wir hoffen, dass alle dazu gelernt haben und dass das (Anm.d.Red.: steigende COVID-19 Infektionszahlen) keine Panik-Aktionen und chaotische Vorgaben mehr auslöst.

Wir haben ja nach der großen Erweiterung 2016 – die Veranstaltungsfläche wurde von 1.500 m² auf fast 3.000 m² verdoppelt, wodurch sich ganz neue Möglichkeiten ergaben – unsere drei stärksten Jahre gehabt und dann kam die Vollbremsung.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN: Wie sehen Sie generell die Zukunft des Veranstaltungssektors und insbesondere des CCA?

Thomas Kahn: „Ich habe immer wieder gesagt: ‚Wenn's wieder geht, dann geht's auch wieder!‘ Wichtig ist, dass unsere Kunden gut planen können. Wir brauchen gute Rahmenbedingungen, damit es auch bei steigenden COVID-Zahlen funktionieren kann – und das immer unter den Aspekten Qualität und Nachhaltigkeit. Das Thema hybrid wird uns sicher weiter begleiten, aber man hat jetzt klar gesehen, wo es Sinn macht und wo nicht: Das Bewusstsein für persönliche Treffen ist da und das lässt uns positiv in die Zukunft schauen. Wir müssen aber mehr denn je unsere Hausaufgaben machen und am Ball bleiben.“ ■



Gerhard Stübe



Sandra Neukart



Christian Woronka

Gelungener Turnaround mit 8 Säulen, donauSEGEL und „Audi Talk“

Im Rahmen der Österreichischen Tourismustage (ÖTT) wurde Mitte Mai ein starker Convention-Schwerpunkt gesetzt

Nach langer Zeit wieder „in echt“ – sieht man von der Convention4u im vergangenen August in Wiener Neustadt ab – traf sich die österreichische Kongress- und Tagungsbranche. Anlass waren diesmal die Mitte Mai im Austria Center Vienna (ACV) abgehaltenen Österreichischen Tourismustage

(ÖTT). In deren Rahmen wurde nicht nur ein „Convention-Campus“ abgehalten, sondern es gab auch einen eigenen Convention-Bereich innerhalb der ATB (Austrian Travel Business). Zum Auftakt des MICE-Schwerpunktes (Meetings, Incentives, Conferences, Exhibitions) fand eine gemeinsame Pressekonferenz statt, bei der **Sandra Neukart**, neue COO der Österreich Werbung (ÖW), ACB-Präsident **Gerhard Stübe** und der Leiter des Vienna Convention Bureaus (VCB) **Christian Woronka** ihrer Überzeugung Ausdruck verschafften, dass sich der im Vorjahr begonnene Turnaround von Österreichs Meeting-Industrie heuer weiter verstärken wird.

„Die Branche befindet sich nach wie vor in einer Übergangsphase mit sehr vielen Herausforderungen“, gab Gerhard Stübe zu bedenken (siehe auch „mira“-Bericht auf Seite 16). Christian Woronka – er ist aktuell auch Sprecher der Bundesländer Convention Bureau – ist überzeugt, dass das Tagungsland Österreich „mit seinen neuen Angeboten und Investitionen in die Meeting-Infrastruktur interessant und relevant für nationale wie internationale Veranstalter“ bleibt.

Als Beispiele nannte Christian Woronka konkrete Projekte, wie die Schaffung des Hauses der Digitalisierung am Campus Tulln (4.200 m² Gesamtfläche inkl. Showroom- und Veranstaltungsbereich, Eröffnung 2023), das „Gurgl Carat“ in Tirol (in dem neuen, 500 Personen fas-

senden Kongresscenter, das auch als Streaminglocation und Hightech-Eventzentrum gilt, fand heuer Mitte April der „Audi Talk live“ statt) oder die Modernisierung des Austria Center Vienna (ACV) mit donauSEGEL (Zugangsbauwerk, Panoramawalk und Überdachung des Vorplatzes), neuer Eingangshalle sowie erneuerten Sälen E und F sowie dem Lounge-Bereich.

Sandra Neukart ging nochmals auf die „8-Säulen-Strategie“ der ÖW zur Unterstützung der Convention-Branche ein (das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN hat ausführlich in der März-Ausgabe 2022 darüber berichtet). Zu den dabei gesetzten Maßnahmen gehören eine Imagekampagne in den bedeutendsten Quellmärkten (ab 3. Quartal 2022), die Präsenz auf den wichtigsten Verkaufsplattformen in ganz Europa (u. a. IBTM World Barcelona, Meet Germany Forum München samt Österreich Event am Vorabend sowie Meet Germany Forum NRW in Köln/Bonn) sowie die Etablierung eines „Data Hubs“ zur Verbesserung des Convention-Erlebnisses.

Auch das Ausprobieren „neuer, innovativer Dinge“ sei laut Sandra Neukart „Teil der DNA der Convention Branche.“ Dazu gehört die Übertragung (bzw. parallele Abhaltung) der gemeinsamen Convention-Presskonferenz mit Gerhard Stübe und Christian Woronka ins Metaversum. Mehr dazu im „Future“-Teil auf Seite 60). ■

KURZ UND BÜNDIG

Convention-Podcast

Im Monatsrhythmus erstellen die Convention Partner Vorarlberg eigene Podcasts (21 sind bis Ende Mai erschienen). In der aktuellen Folge geht es um spannende Fragen (Wie gelingen lebendige Veranstaltungen? Wie können sich Menschen dabei vernetzen und weiterbilden? Wie werden aus Teilnehmer:innen Teilgeber:innen?) über die der Wissenschaftsjournalist und Moderator Michael Gleich gemeinsam mit Expert:innen aus unterschiedlichen event-fernen Branchen nachdenkt. Der Blick von außen ist erfrischend und hilft Veranstaltungen neu zu denken. Hörbar sind die Podcasts auf den gängigen Plattformen, also Spotify, Apple Podcast oder Deezer.

www.convention.cc/podcast

Blau-Gelb mit mehr Geld, niedrigeren Hürden & grüneren Veranstaltungen

Niederösterreich setzt auf attraktivere Kongressförderung, deren Zugang zudem erleichtert wird, und forciert „Green Meetings“

In sein neues Impulsprogramm für Wirtschaftstourismus hat Niederösterreich auch eine attraktivere Kongressförderung eingebaut. „Für die neue Unterstützung stehen mit 150.000 Euro dreimal so viele Mittel für wissenschaftlich oder bildungsorientiert ausgerichtete Kongresse, Tagungen oder Symposien zur Verfügung, wie vor der Corona-Krise“, betont NÖs Tourismuslandesrat **Jochen Danninger**.

Erleichtert wurde zudem der Zugang zur Kongressförderung: Die Anzahl der Mindestteilnehmer:innen wurde von 60 auf 50 gesenkt, die Mindestnchtigungen von 100 auf 80 reduziert. Jochen Danninger ist überzeugt, durch diese Maßnahmen jetzt „noch mehr Veranstaltungen nach Niederösterreich zu holen.“ Eine weitere Maßnahme, die den Wirtschaftstouris-

mus in NÖ anzukurbeln soll, besteht in der Forcierung von „Green Meetings“. Laut aktueller „mira 2021“ (Meeting Industry Report Austria) konnten seit Einführung der Umweltzeichen-Richtlinie, die gemeinsam vom Austrian Convention Bureau (ACB) mit dem damaligen Lebensministerium ausgearbeitet wurde, bis Ende 2021 österreichweit bereits 1.474 Green Meetings und 480 Green Events umgesetzt werden. In Niederösterreich waren es bislang 100. Im diesbezüglich fleißigsten Bundesland, Kärnten (Wien mit 861 „grünen“ Veranstaltungen nicht mitgerechnet), waren es im selben Zeitraum zweieinhalbmal so viel. Steigerungspotential nach oben gibt es also allemal. Von den 47 Top-Partnern haben sich bislang 11 für das Österreichische Umweltzeichen qualifiziert. Die Bandbreite dieser „Green

Meetings/Events“-Betriebe reicht vom Catering (z. B. Mörwald-Gruppe), über PCOs (Professional Congress Organizer), wie dem Branchenführer Mondial, oder Locations (z. B. Schaugärten in Niederösterreich) bis zu Kongresshäusern (z. B. Palais Niederösterreich) und Seminarhotels (z.B. Schloss Herrnstain). **Michael Duscher**, Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung: „Zahlreiche Top-Partner des CBNÖ haben sich von der Idee der ressourcenschonend umgesetzten Events bereits inspirieren lassen. Mit natürlichen Locations, nachhaltig arbeitenden Betrieben und der günstigen Verkehrslage inmitten Europas schafft Niederösterreich beste Voraussetzungen für „grüne“ Veranstaltungen.“

www.convention.niederoesterreich.at ■

Elemente einer lebendigen Begegnungskultur

Grenzenloses Eventdesign soll Veranstaltungen lebendiger und nachhaltiger machen – wie, erklären die Convention Partner Vorarlberg mit ihrem ersten Impulspapier

Auf „Impulspapiere“ setzen ab sofort die Convention Partner Vorarlberg rund um **Urs Treuthardt**, den Geschäftsführer des Bodensee Vorarlberg Tourismus. Mit dieser Initiative soll Wissen für die Veranstaltungsbranche vermittelt werden. Urs Treuthardt: „Die Impulspapiere zeigen Zutaten, praktische Beispiele und wichtige Voraussetzungen für lebendige Veranstaltungsformate und richten sich an alle, die Veranstaltungen organisieren und durchführen.“

Die erste Ausgabe der Impulspapiere widmet sich dem Thema „Wirksame Begegnungen“. Dazu **Anja Neumann**, Leiterin der Convention Partner Vorarlberg: „Die Veranstaltungsbranche lebt bekanntlich vom menschlichen Drang nach Begegnung. Eine hohe Begegnungsqualität ist kein Luxus, auf den im beruflichen Kontext verzichtet werden muss. Im Gegenteil! Vielmehr ist sie die Grundlage dafür, dass Menschen gemeinsam lernen, co-kreieren und kooperieren können.“

Das Impulspapier Nummer 1 geht deshalb auf Fragen ein, wie Veranstaltungen gestaltet sein sollten, um erfolgreiche Begegnungsräume zu schaffen und welche Elemente Teil einer lebendigen Begegnungskultur sind. Die quartalsweise erscheinenden Impulspapiere stehen kostenlos zum Download auf der Seite von Convention Partner Vorarlberg zur Verfügung

www.convention.cc/impulspapiere ■





Spürbarer Turnaround

Der seit 2009 alljährlich präsentierte Meeting Industry Report Austria kann für das zweite Pandemiejahr trotz aller Hürden einen soliden Anstieg in allen Bereichen vermelden

Seit der Einführung des Meeting Industrie Report Austria (mira) im Jahr 2009 hat sich dieser zu einem wichtigen Tool für die Messung und Identität der österreichischen Tagungsbranche etabliert. Seither kannte der jährliche Report nichts anderes als einen Aufwärtstrend. 2020 konnte aufgrund der Pandemie davon keine Rede sein, aber immerhin konnten der Präsident des Austrian Convention Bureau, **Gerhard Stübe** (er ist Geschäftsführer der Kongresskultur Bregenz), der Leiter des Vienna Convention Bureaus (VCB) und Sprecher der Bundesländer Convention Bureaus, **Christian Woronka**, sowie **Sandra Neukart**, neue COO der Österreich Werbung (ÖW), in ihrem Rückblick auf 2021 von einem spürbaren Turnaround gegenüber dem ersten Corona-Jahr 2020 sprechen. Auch die Zukunft von Österreichs Kongress- und Tagungsbranche beurteilen sie herausfordernd, aber positiv.

Mehr Veranstaltungen, geringere Teilnehmer:innenzahlen

Insgesamt gab es im Vorjahr trotz mehrerer Lockdowns und massiver organisatorischer Einschränkungen 10.400 Kongresse, Firmentagungen und Seminare mit einer halben Million Teilnehmer:innen, die österreichweit 811.187 Nächtigungen generierten. Gerhard Stübe: „Nach dem Corona-bedingten Einbruch 2020 haben wir 2021 verglichen mit dem Vorjahr, ein Wachstum in allen drei Veranstaltungsssegmenten von über 20 % erzielt. Besonders Kongresse haben mit + 27,3 % auf 2.731 Veranstaltungen und Firmentagungen mit + 23,2 % auf 4.608 Veranstaltungen wieder zugelegt.“ Die Zahl der gemeldeten Seminare legte um + 14,6 % auf 3.063 Veranstaltungen zu. Die Aufteilung der Segmente hat sich dabei kaum verändert: Mit 44,3 % aller erfassten Veranstaltungen sind Firmentagungen weiterhin die größte Eventka-

tegorie, gefolgt von den Seminaren (sie machten im Vorjahr 29,4 % aus) und den Kongressen (26,3 %).

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 waren aber die geringere Teilnehmer:innenzahl pro Tagung (durchschnittlich 48 Personen gegenüber 70 im Jahr 2019) sowie die stärkere nationale Ausrichtung (87,4 % gegenüber 79,6 % im letzten Jahr vor der Pandemie).

Comeback der internationalen Kongresse

Erfreulich war, dass 2021 die Anzahl an internationalen Kongressen um + 55,2 % im Vergleich zum Vorjahr stieg. Somit konnte auch das Verhältnis zu den nationalen Kongressen von 18,3 % auf 22,3 % gesteigert werden. Da Kongresse mit internationaler Ausrichtung eine durchschnittlich höhere Teilnehmer:inne-

nanzahl sowie Dauer aufweisen, haben diese einen starken Einfluss auf die generierten Nächtigungen. Über zwei Drittel aller Kongress- und Tagungsnächtigungen wurden 2021 durch internationale Kongresse generiert.

Halbierung des Nächtigungsanteils

Insgesamt sorgte die Tagungs- und Kongressbranche im vergangenen Jahr wie erwähnt für knapp 811.200 Nächtigungen (+ 12,5 % im Vergleich zu 2020). In Summe entspricht dies rund 1 % aller touristischen Übernachtungen in Österreich.

Zum Vergleich: 2019, das ein gesamttouristisches Rekordjahr markierte, erzielte die Tagungswirtschaft über 3,3 Millionen Nächtigungen, was einem Anteil von 2,2 Prozent aller Tourismuskonsumnächtigungen entsprach. Stübe: „Dies zeigt deutlich die

Dimension der Rückgänge, welche die Meeting-Branche seit dem Jahr 2020 zu bewältigen hatte.“

Hybride Realität

Um nicht noch stärker unter die Räder der Pandemie zu geraten, wurde intensiv in die Digitalisierung investiert. Ziel war es, die erheblich gestiegene Nachfrage nach hybriden Formaten, also der Kombination von Live-Events und Online-Veranstaltungen, zu befriedigen. Für „mira“ hieß dies, erstmals auch hybride Veranstaltungen im Meeting Industry Report zu erheben. Das Ergebnis: 2021 wurden in Summe 371 hybrid durchgeführt, was lediglich 3,6 % der im Vorjahr gemeldeten Veranstaltungen entspricht.

Sommer im Kommen, Städte dominieren Die kongressstärksten Monate waren 2021

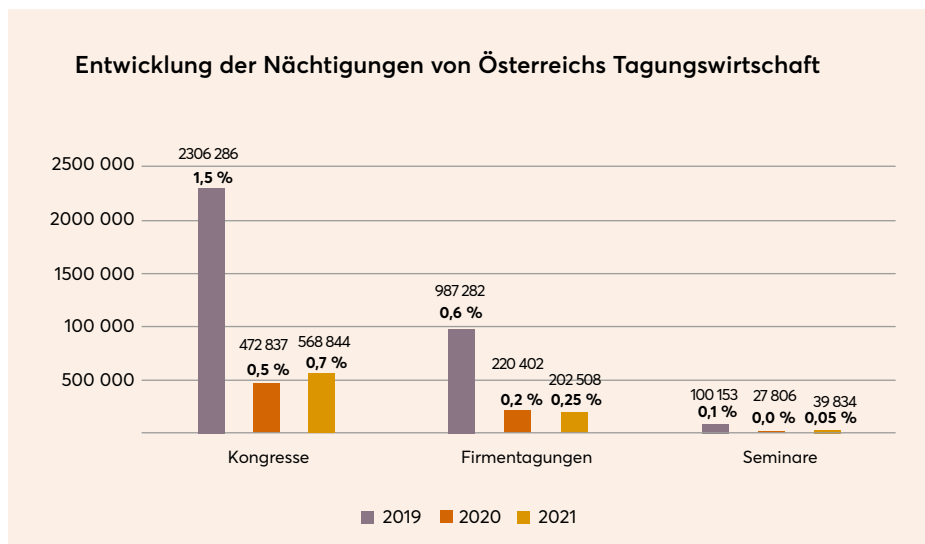
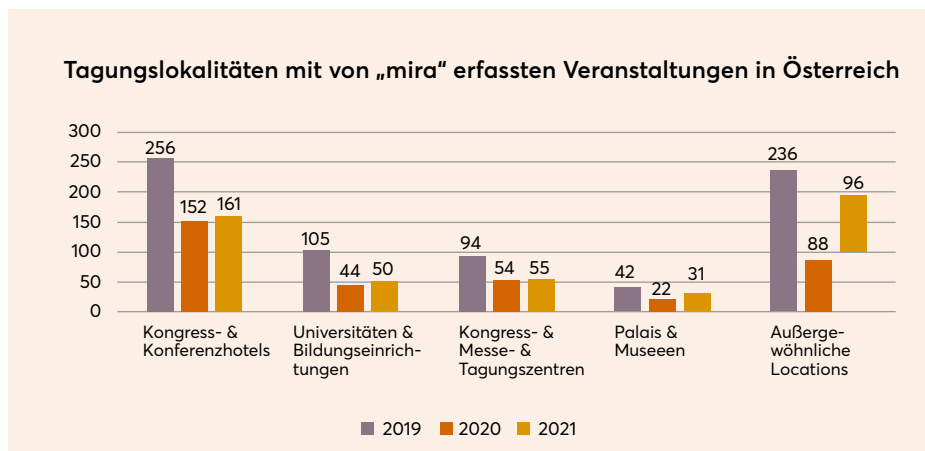
der Oktober (633), gefolgt vom September (615) und dem Juni (367). Der November folgte auf Platz 4 mit 346 Veranstaltungen. Mehr als die Hälfte (58,4 %) des Kongressgeschäfts entfiel damit auf den Herbst. Für ein Viertel (25,4 %) sorgten die Sommermonate Juni, Juli und August. Die meisten internationalen Gäste kamen in den veranstaltungsreichsten Monaten September bis November sowie im Juni für einen Kongress nach Österreich.

Besonders zahlreich waren Kongresse in den Themenbereichen Wirtschaft & Politik, Humanmedizin sowie Geisteswissenschaften. Insgesamt wurden 2.147 Kongresse (78,6 % aller erhobenen Kongresse) mit rund 181.000 Teilnehmer:innen (71,6 %) zu diesen Themen veranstaltet. Mit einem Marktanteil von einem Drittel (33,1 %) aller gemeldeten und recherchierten Veranstaltungen führt Wien das Ranking im Bundesländer-Vergleich an. Dazu kommt, dass 2021 rund 43,6 % aller Kongresse, Firmentagungen und Seminare in den Landeshauptstädten stattfanden. Dies unterstreicht unter anderem die hohe Bedeutung der Branche für den Städtetourismus.

Herausfordernde Übergangsphase

Einen wachsenden Stellenwert hat die Ausrichtung von Green Meetings. 2021 fanden österreichweit 57 Green Meetings und 34 Green Events mit rund 58.550 Teilnehmer:innen statt. Ende 2021 verzeichnete das Umweltzeichen 90 Lizenznehmer, ein Zuwachs von 12,5 %.

Dieses verstärkte Umweltbewusstsein ist nach Ansicht von Gerhard Stübe eine wichtige Voraussetzung für zukünftiges Wachstum. Stübe zufolge befinde sich die Branche „nach wie vor in einer Übergangsphase mit sehr vielen Herausforderungen.“ Diese liegen u.a. in den steigenden Energiekosten und Preiserhöhungen, in der anhaltenden Kurzfristigkeit der Buchungen, im Mitarbeitermangel und generell in der Veränderung der Arbeitsfelder. „Sie werden die Branche in den nächsten Jahren begleiten“, ist Gerhard Stübe überzeugt. ■



Die Herausforderungen der Wissensvermittlung auf einem virtuellen Kongress in der COVID-19-Pandemie – Eine Fallstudie am Beispiel des EANM'20 Virtual Congress

Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie veränderte die ganze Welt in einem immensen Ausmaß und niemand kann genau sagen, wie sich die langfristige Zukunft der Kongress- und Tagungsbranche verändern wird. Es lässt sich jedoch festhalten, dass der Ausbruch der Krise große Auswirkungen hatte, bei denen neben gesundheitlichen auch wirtschaftliche Folgen festzuhalten waren, die vor allem der Dienstleistungssektor tragen musste

Zu den größten Herausforderungen für diese Branche gehörte dabei die Planungsunsicherheit, sowie die Kurzfristigkeit der Umplanung. Für Kongresse ergab sich außerdem die Schwierigkeit, die Wissensvermittlung im virtuellen Raum effektiv umzusetzen. Weiters mussten die Teilnehmer:innen so integriert werden, dass diese an der Session teilnehmen konnten, ohne von externen Einflüssen abgelenkt zu werden. Dazu kommt, dass eine einseitige Wissensvermittlung ohne Interaktion mit den Sprecher:innen als zusätzliche Herausforderung entstand.

Es lässt sich also sagen, dass die COVID-19-Krise als massiver Treiber für Digitalisierung agierte und dass viele Veranstalter:innen gezwungen waren, neue Modelle und Technologien auszuprobieren und ihre Veranstaltungen in den virtuellen Raum umzulegen. Die Nutzung technologischer Möglichkeiten wird in Zukunft immer wichtiger werden und kann dazu beitragen, die Veranstaltungsbranche weitgehend zu revolutionieren. Es darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass es im virtuellen Raum für Teilnehmer:innen, Organisator:innen und Sprecher:innen einige Herausforderungen in Bezug auf die Wissensvermittlung zu bewältigen gibt.

Konzept und Vorgehensweise

Im Zuge der Masterarbeit wurde eine Fallstudie durchgeführt, bei der der European Association of Nuclear Medicine (EANM'20) Virtual Congress im Oktober 2020 analysiert wurde. Dabei wurden sowohl die Teilnehmer:innen, als auch die Veranstalter:innen des Kongresses zum Thema der Wissensvermittlung auf einem virtuellen Kongress befragt.

Im Zuge der Befragung wurden 1.346 Teilnehmer:innen am Ende des Kongresses, mittels eines Online-Fragebogens in 12 Themenbereichen, Fragen gestellt. Die problemzentrierten Interviews für die Masterarbeit wurden im März 2021 mit fünf Personen des veranstaltenden Kongressteams geführt. Dabei wurde ein Leitfaden erstellt, der den befragten Personen vor dem Gespräch zugeschickt wurde.

Hindernisse und die Handhabung virtueller Kongresse

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass die COVID-19-Krise ein großer Treiber für die Digitalisierung in der Kongressbranche war, da viele Veranstalter:innen gezwungen wurden, ihren Kongress virtuell abzuhalten. Eine der größten Herausforderungen hierbei war die Kurzfristigkeit, bei der die gesamte monate- oder jahrelange Vorbereitung in kürzester Zeit umgeplant werden musste. Neben der Planungsunsicherheit waren in diesem Zusammenhang auch die Ungewissheit und die Unbekanntheit, wie das Endprodukt des Onlinekongresses am Ende aussehen wird, weitere Herausforderungen. Auch viele technische Schwierigkeiten erschwerten die Situation, weil dieses Ausmaß einer virtuellen Veranstaltung für viele neu war. Durch diese Ungewissheit und die geringe Erfahrung, war die Abhängigkeit von Expert:innen, der Industrie und den Teilnehmer:innen, sowie von der Regierung und der pandemischen Entwicklung sehr überwältigend. Zudem musste akzeptiert werden, dass man nicht alles kontrollieren und selbst steuern konnte. Man musste den Mut haben, sich auf neue Sachen einzustellen

und neue Wege zu gehen, dabei gleichzeitig die Motivation im Team aufrechtzuerhalten und die Unterstützung der Industrie und der Teilnehmer:innen beizubehalten, welche die zwei wichtigsten Gruppen am Kongress darstellen. Sobald diese Herausforderungen der Organisation bewältigt waren, kam die Hürde auf, die Inhalte angemessen in den virtuellen Raum zu verlagern. Auch die geringe Interaktivität auf dem Kongress, die der kurzen Organisationszeit geschuldet war, erschwerte das Lernen und die Wissensvermittlung. Für die Teilnehmer:innen gab es zu Beginn die Herausforderung, sich auf der Plattform zurechtzufinden und technische Schwierigkeiten zu bewältigen. Während der Veranstaltung entstand dann die Situation, dass sie eine einseitige Wissensvermittlung während der Sessions erlebten, in der sie nicht direkt nachfragen konnten, wenn etwas unverständlich war. Sie hatten jedoch die Möglichkeit, sich die Vorträge anschließend für drei Monate beliebig oft on demand anzusehen. Auch die fehlende Möglichkeit zum Networking stellte für die Teilnehmer:innen eine neue Situation dar, da dies ein wichtiger Bestandteil jedes Kongresses ist. Zusätzlich ließ man sich durch mögliche technische Schwierigkeiten während der Veranstaltung leichter ablenken und konnte sich dadurch nicht ausreichend auf die Inhalte konzentrieren.

Von der Organisationsseite wurden alle technischen Schwierigkeiten jedoch sehr schnell behoben und ein Chat eingerichtet, um aufkommende Probleme der Teilnehmer:innen zu lösen. Die investierte Zeit und Arbeit in den Kongress hat sich

sehr gelohnt, da die Teilnehmer:innen sehr zufrieden und die Veranstaltung damit ein voller Erfolg war.

Fazit und positive Zukunftsaussichten

Es lässt sich zusammenfassen, dass es für beide Seiten viele neue Herausforderungen gab, die aufgrund der Virtualität und der Kurzfristigkeit der Umsetzung hervorgerufen wurden, welche jedoch in Zukunft mit längerer Vorlaufzeit und Erfahrungen besser umgesetzt werden können. Es wurde auch betont, dass die Sinnhaftigkeit eines virtuellen Kongresses sehr stark mit der jeweiligen Branche zu-

sammenhängt. Im nuklearmedizinischen Bereich ist ein durchgehend virtueller Kongress auf lange Sicht nicht sinnvoll, da es sich um eine industrielastige Branche handelt, in der sowohl die Gerätehersteller:innen als auch die Teilnehmer:innen einen face-to-face Kongress bevorzugen und benötigen. Man kann daher sagen, dass es eine sehr ungewohnte Situation für alle Beteiligte war, die in diesem Ausmaß nicht freiwillig stattgefunden hätte, die jedoch mit dem richtigen Team und der richtigen Community bewältigt werden konnte. ■



Nabila Ashri

Nabila Ashri absolvierte ihr Masterstudium Leadership im Tourismus an der FHWien der WKW und schrieb ihre Masterarbeit zum Thema „Die Herausforderungen der Wissensvermittlung auf einem virtuellen Kongress in der COVID-19-Pandemie – Eine Fallstudie am Beispiel des EANM’20 Virtual Congress“, welche als Best Meeting Thesis Austria 2021 vom Austrian Convention Bureau ausgezeichnet wurde. Seit Juni 2020 arbeitet sie bei der Europäischen Gesellschaft für Nuklearmedizin im Education Eventmanagement.

Vor- und Nachteile von virtuellen Kongressplattformen:

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> An Veranstaltungen teilnehmen können 	<ul style="list-style-type: none"> Die Angst, vor der Kamera zu sein
<ul style="list-style-type: none"> Hobbys nachgehen können (zum Beispiel Online-Yoga) 	<ul style="list-style-type: none"> Das Pflichtgefühl immer online sein zu müssen
<ul style="list-style-type: none"> Mit Freunden und Familie in Kontakt sein können 	<ul style="list-style-type: none"> Das Fehlen von technologischen Skills, um die Plattformen richtig zu nutzen
<ul style="list-style-type: none"> An sozialen Aktivitäten teilnehmen (Spiele spielen, Geburtstagsfeiern) 	<ul style="list-style-type: none"> Den privaten Wohnbereich für andere freilegen
<ul style="list-style-type: none"> Nutzung weiterer Services (Termine, Berufsberatungen) 	<ul style="list-style-type: none"> Mangel an genügend Sicherheit vor Cyberangriffen

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Hacker, vom Brocke, Otto & Schneider, S. 564-576

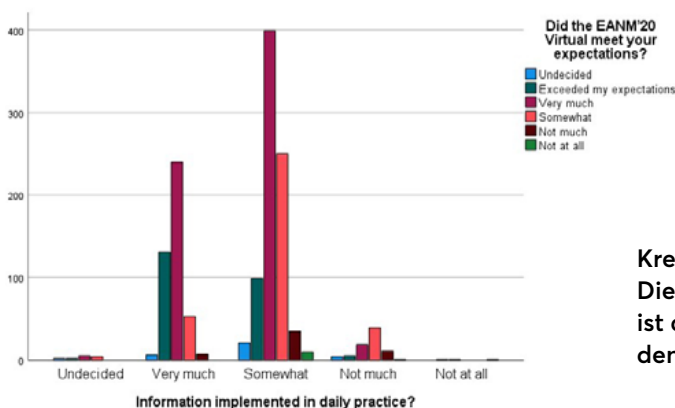
Treiber für die Teilnahme an einem Kongress:



Likes und Dislikes der TeilnehmerInnen am EANM`20 Virtual Congress:

- on demand access for everything
- CME-Sessions
- good topics presented
- interactive parts
- Mid-Congress-Session
- intuitive virtual platform

- lack of interaction
- virtual character
- nearly no live content (only pre-recorded)
- nothing



Kreuztabelle Hypothese 1:
Die Nutzung der gelernten Inhalte im Arbeitsleben ist abhängig von den erfüllten Erwartungen an den Kongress (verifiziert).

„Teilnehmer:innen müssen immer von der Veranstaltung profitieren“

Es grenzte fast an ein Wunder: Nur wenige Tage vor dem 4. Lockdown ging im November 2021 in Graz die 42. Jahrestagung der DAM – Deutschsprachige Arbeitsgemeinschaft für Mikrochirurgie der peripheren Nerven und Gefäße – erfolgreich über die Bühne, als PCO sorgte die vermed – Fortbildung in der Medizin G.m.b.H. für perfekte Vorbereitung und Durchführung



Mag. Walter J. Stöckl

Auf den richtigen Zeitpunkt kommt es an und den hatte die DAM (Deutschsprachige Arbeitsgemeinschaft für Mikrochirurgie der peripheren Nerven und Gefäße) für ihre 42. Jahrestagung Mitte November 2021 in Graz zweifelsohne: Im Jahr davor musste sie Pandemie-bedingt abgesagt werden (ursprünglich geplante Locations waren Velden und Millstatt), doch der dann gewählte Termin von 11. – 13. November 2021 in der Alten Universität der Mur-Metropole erwies sich als goldrichtig: Nur eine Woche später wäre die Durchführung aufgrund der damals steigenden Infektionszahlen nicht mehr möglich gewesen.

Doch nicht nur der Zeitpunkt war perfekt. Denn nach Aussage des damaligen DAM-Präsidenten **Prof. Dirk Schäfer** (Chefarzt für Plastische, Rekonstruktive, Ästhetische und Handchirurgie im Universitätsspital Basel) und seinem Nachfolger **Prof. Ulrich Kneser** (Direktor der Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie der BG Klinik Ludwigs-hafen) war die 42. DAM „die beste aller bisherigen Veranstaltungen und ein einzigartiges und großartiges Lebenszeichen, eine Art der Wiederauferstehung!“

Für die Veranstaltung der 42. DAM Jahrestagung – sie fand bereits mehrmals in Österreich statt, zuletzt 2016 in Linz – zeichnete **Mag. Walter J. Stöckl**, geschäftsführender Gesellschafter der auf Seminar- und Kongressorganisation im Bereich Medizin spezialisierten vermed G.m.b.H. verantwortlich. Das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN bat ihn zum Gespräch, für das sich Walter Stöckl ausgiebig Zeit nahm, obwohl „es bei uns derzeit etwas turbulent ist, weil gerade das Vorprogramm des 52. Kongresses für Allgemeinmedizin fertiggestellt wird.“

Diesen von der Steirischen Akademie für Allgemeinmedizin veranstalteten Kongress betreut vermed seit 1995 und trägt neben Kongressprogrammen und -posters auch Skripten für Ärzt:innen und das medizinische Personal bei. Darüber hinaus organisiert vermed für diesen Kongress zahlreiche Sponsor-Aktivitäten, wie die Mittags- und Themensymposien, „Meet the Experts“ an den Ausstellungsständen und vieles mehr. Mit zuletzt 2.570 Besucher:innen (ohne jene der Industriepartner) stellt dieser Kongress die herausragende Tagung für Österreichs Allgemeinmedizin dar und das vermed-Team ist „sehr stolz, Teil dieses Kongresses zu sein.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN: Die vermed G.m.b.H. zählt zu jenen PCOs (Professional Congress Organizers), die sich eher im Hintergrund halten. Online findet man kaum etwas über Ihr Unternehmen, bei dem Sie zusammen mit Mag. Elfi Schnattl und Herwig Schöfer als geschäftsführender Gesellschafter tätig sind. Können Sie uns etwas über die Entstehung des Unternehmens, über seine Aktivitäten, über sich und Ihre zwei Kolleg:innen erzählen?

Mag. Walter J. Stöckl: „In die Veranstaltungsbranche bin ich eher zufällig gekommen. Nach meinem Betriebswirtschaftsstudium mit Schwerpunkt Marketing bekam ich die Chance, im Rahmen eines Projektes eine medizinische Fachzeitschrift beim Leykam Buchverlag aufzubauen. Das medizinische Know-how dazu erhielt ich über einen Freund. Nach drei Jahren war das Projekt positiv. Danach habe ich weitere drei Jahre bei der Ärzte Woche in Wien das Marketing geleitet und dabei viele Opinion-Leader kennengelernt. Während dieser

Zeit bin ich mehr und mehr darauf gekommen, dass Kongresse im Medizinbereich meist nicht wirklich etwas mit Fortbildung zu tun hatten. Deshalb habe ich dann für einzelne Fachgesellschaften ein Konzept ausgearbeitet, das 1994 mit ein- oder zweitägigen Veranstaltungen zu verschiedenen Themen umgesetzt wurde. Das ist extrem gut angekommen! Wichtig war dabei immer, dass die Teilnehmer:innen bezahlen, weil, was nichts kostet, ist nichts wert!“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN: Gab's da bereits die vermed G.m.b.H.?

Mag. Walter J. Stöckl: „Ja, die wurde von meiner Frau Mag. Elfi Schnattl und Herwig Schöfer gegründet, jedem von uns gehört ein Drittel. Meine Frau zeichnet für das Controlling verantwortlich – sie hatte zuvor lange beim Land Steiermark für den Tourismus gearbeitet und war unter anderem für Thermen und Seilbahnen zuständig –, Herwig Schöfer für die Programme und die Veranstaltungs-Layouts. Wir haben dann bald auch Tagungen mit 200 bis 300 Teilnehmer:innen organisiert, nicht nur in der Steiermark, sondern österreichweit, ab 2000 die Austrotransplant, 2001 den Österreichischen Chirurgenkongress, 2003 den World Congress of Homeopathy (LMHI Congress).“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN: Wie ging es mit den Fortbildungsveranstaltungen weiter?

Mag. Walter J. Stöckl: „Sehr gut. Das Fortbildungskonzept hat sehr guten Anklang gefunden, sodass wir dann auch den Auftrag für die Entwicklung eines Formates für eine bedarfsgerechte Fortbildung für Intensivmedizin (Anm.d.Red.:



Mag. Elfi Schnattl



Herwig Schöfer



ÖGAI) erhielten. Wichtig bei all dem war uns immer eines: Man muss den Level halten, auch wenn man eine Veranstaltung lange bedient. In diesem Zusammenhang ist auch das Controlling extrem wichtig: Ohne gutes und genaues Controlling kann kein Kongress funktionieren. Zu unseren Kunden zählen ja auch die ganze Pharmaindustrie und die Medizintechnik.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN: Wie kam es zur 42. Jahrestagung der DAM in Graz?

Mag. Walter J. Stöckl: „Ursprünglich war die DAM für November 2020 im Kongresszentrum Velden am Wörthersee geplant, was aus Gründen der Pandemie dann nicht möglich war. 2021 war die Location nicht mehr verfügbar, deshalb planten wir, nach Graz auszuweichen, weil die steirische Landeshauptstadt auch gut erreichbar ist. Wir haben die Alte Universität gewählt, die ausreichend Platz sowie moderne Technik und Ausstattung bietet. Die intensiven Vorarbeiten für die Planungen begannen dann im März 2021.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN: Welche Besonderheiten galt es für die 42. Jahrestagung zu berücksichtigen?

Mag. Walter J. Stöckl: „Für uns war es eine besonders herausfordernde Aufgabe, diese Tagung unter den COVID-Prämissen durchzuführen. Die gesamten Planungen waren vom Bangen hinsichtlich der Pandemie-Entwicklung geprägt, von den möglichen Einreisebeschränkungen und den drohenden Restriktionen bei Veranstaltungen. Unser Präven-

tionskonzept hat dann am Ende perfekt funktioniert: Es gab aufgrund der rigorosen Sicherheitsvorgaben keinen einzigen COVID-Fall.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN: Welche Größenordnung hatte die Veranstaltung?

Mag. Walter J. Stöckl: „Nach Graz reisten zur DAM 190 Teilnehmer:innen aus neun Ländern an, was rund der Hälfte der DAM Mitglieder entspricht. Laut Kongresspräsident **Matthias Rab**, Vorstand der Abteilung für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie am Klinikum Klagenfurt und dem Kongresssekretär **Dr. Maximilian Neuwirth**, ebenfalls aus Klagenfurt, hatte sich das lange Warten für alle ausgezahlt. Es gab wieder einen richtigen wissenschaftlichen und freundschaftlichen mikrochirurgischen Austausch. Für Matthias Rab – und nicht nur für ihn – ist das DAM-Tagungs-Format in den letzten Jahren übrigens zu ‚dem Mikrochirurgischen Event‘ im deutschsprachigen Raum avanciert.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN: Gab es nur ein Fachprogramm oder auch Rahmenveranstaltungen?

Mag. Walter J. Stöckl: „Das Tagungsprogramm reichte von Workshops mit 14 Vorträgen, die alle ausgebucht waren, über Keynote-Lectures und acht wissenschaftliche Sitzungen mit 107 Vorträgen bis zum ‚Instructional Course‘ der dem Thema ‚Hochauflösender Nerven-Ultraschall‘ gewidmet und ebenfalls ausgebucht war. An der begleitenden Fach-Ausstellung nahmen 17 Ausstellerfirmen aus dem DACH-Raum sowie Italien teil. Bei den Side Events gab es als Highlights ein ‚Get

together‘ sowie ein ‚Farewell‘ in der Aula der Alten Universität und einen Gala-Abend im Schlossbergrestaurant.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN: Ihr Kern-Team besteht aus drei Personen. Wie viele sind es bei Tagungen?

Mag. Walter J. Stöckl: „Im Setup sind es bei großen Veranstaltungen bis zu 40 bis 50 Leute. Wichtig ist, dass wir immer kostengünstig gefahren sind und Gewinne im Unternehmen belassen haben. Wir haben dadurch die zurückliegenden zwei Jahre gut ohne Fremdkapital überstanden.“

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN: Wie verläuft 2022 für die vermed G.m.b.H. und welches sind die Veranstaltungs-Highlights?

Mag. Walter J. Stöckl: „Heuer haben wir den 22. Refresherkurs Intensivmedizin in Traunkirchen am Traunsee aufgrund der COVID-19-Pandemie von Jänner auf März verschieben müssen – es wäre unverantwortlich, rund 110 Intensivmediziner:innen aus ganz Österreich auf engem Raum zu versammeln. Wir wollten aber keinen Ersatz zur Präsenzveranstaltung. Die Veranstaltung hatte dann ein extrem hohes Level. Es gab 110 Plätze und auf der Warteliste hatten wir 70 weitere Interessent:innen. Wichtig ist, wie gesagt, dass die Teilnehmer:innen immer etwas vom Kongress oder einer Veranstaltung mitnehmen. Es war für uns übrigens eine ganz besondere Veranstaltung: Meine Ehefrau Elfi Schnattl ist ja offiziell in Pension gegangen. Zwei Teilnehmer sind extra nach Traunkirchen gekommen, um sich von ihr zu verabschieden.“ ■



Convention Bureau Oberösterreich

Oberösterreich – ein facettenreiches Naturtalent

Ein Outdoor-Seminar direkt am Donau-Ufer. Ein actionreiches Team-Building Abenteuer in der Nationalpark-Region Pyhrn-Priel. Oder ein eleganter Galaabend am Schiff im Salzkammergut. Lassen Sie sich von Oberösterreichs Tagungsmöglichkeiten begeistern. Das Team des Convention Bureau unterstützt Sie kostenfrei bei der Suche nach der perfekten Location für Ihre nächste Veranstaltung.

Kontakt:

Ingrid Pichler & Daniela Groffner
T: +43 (0) 732 7277-581 bzw. 573
tagung@oberoesterreich.at
www.oberoesterreich.at/tagungen



Ferry Porsche Congress Center Zell am See

Zu Gast im ‚Zentrum der Einzigartigkeit‘

Das Ferry Porsche Congress Center (FPCC) überzeugt durch sein Konzept aus Service, Technik, flexiblen Raumeinheiten und einem vielfältigen Freizeitangebot. Von der Tagung bis zum Galaabend – die acht Räume des direkt an der Fußgängerzone im Zentrum von Zell am See gelegenen Eventhauses setzen neue Standards in jeder Hinsicht – überzeugen sie sich selbst.

Kontakt:

Edlinger Uwe
T: +43 (0) 65 474 75-0
edlinger@fpcc.at
www.fpcc.at



Goin' Places GmbH

Locationconsulting und -management 3.0

Goin' Places schafft Raum für Begegnungen– real, im Web und virtuell. Zukunftstechnologie trifft dabei auf Event-Expertise: Ein Team aus Marketing-Profis und IT-Experten entwickelt einzigartige Tools und Lösungen, die eine neue Sicht auf alles, was sich in und um Räume gestalten lässt, ermöglichen. Von Produkten wie dem VENUFINDER, der FAIR EVENT und VRame profitieren Planer und Bucher gleichermaßen.

Kontakt:

Katharina Zehender
T: +43 (0) 660 922 58 90
k.zehender@goinplaces.at
www.goinplaces.at



Messe Wien Exhibition & Congress Center

Ein Veranstaltungsort – Unendlich viele Möglichkeiten

Das Messe Wien Exhibition & Congress Center besticht durch Flexibilität und barrierefreie Orientierung auf fast ausschließlich einer Ebene. Im 7.000 m² großen Congress Center und in 2 der 4 Ausstellungshallen mit einer Gesamtfläche von 55.000 m² haben Organisatoren durch variable Trennwände die Möglichkeit, Räume aller Größen zu schaffen – von Veranstaltungen mit 500 bis hin zu 29.000 Personen.

Kontakt:

Karin Zechner
T: +43 (0) 1 72720-2312
karin.zechner@rxglobal.com
www.messecongress.at



Mondial Congress & Events

Hybrid, Virtuell oder in Präsenz?

Unsere Kernkompetenz sind Fortbildungsveranstaltungen aller Art. Egal ob hybrid, virtuell oder in Präsenz. Alles schon gemacht. Oft - und anscheinend auch ganz gut. 90 % langjährige Stammkund:innen mit 40+ Veranstaltungen/Kongressen jedes Jahr sprechen eine klare Sprache.

Kontakt:

Mag. Stefan Walter
T: +43 (0) 1 58804-188
walter@mondial-congress.com
www.mondial-congress.com



OPUS Marketing GmbH

Wie OPUS Kunden zum Erfolg führt

OPUS verfügt über 30 Jahre Erfahrung im Eventbereich. Wir kreieren faszinierende Eventformen, die begeistern und Erwartungen übertreffen. Es macht Freude, die Kunden mit Ideen zu überraschen. Unsere Eventwelt ist Face to Face, aber wir haben in den letzten Jahren die Hybrid- und Digital-Eventformen optimiert. Dass wir auf die hauseigene Event-Technik zurückgreifen können, macht enorm flexibel.

Kontakt:

Michael Tenhalter
T: +43 (0) 664 80 900 190
opus@opus-events.at
www.opus-events.at



Palais Hansen Kempinski Wien

Moderner Luxus in historischem Ambiente

Das denkmalgeschützte Palais Hansen Kempinski Wien am Schottenring ist Teil des berühmten Prachtboulevards Ringstraße. Das Luxushotel bietet 152 Zimmer und Suiten auf drei Etagen, mehrere Restaurants, darunter das hochdekorierte EDVARD und einen exklusiven Spa mit Pool und Fitnessbereich. Die großzügigen Veranstaltungsräume mit separatem Eingang machen das Hotel zur beliebten Meeting Location.

Kontakt:

Mag. Sanja Schoeny
T: +43 (0) 236 1000
info.vienna@kempinski.com
www.kempinski.com/wien



Palais Niederösterreich

Historisches Ambiente im Herzen von Wien

Zwischen Stephansplatz und Rathausplatz, in bester Lage - liegt das Palais Niederösterreich. Das Palais Niederösterreich verfügt über modernste Veranstaltungstechnik und ist mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Genügend Platz für stilvolle Veranstaltungen bieten Ihnen 5 Prunkräume und Seminarräume. Hier treffen das moderne Stadtleben und die österreichische Geschichte aufeinander.

Kontakt:

Norbert Lederer
T: +43 (0) 1 907 6299
norbert.leder@event-residenzen.at
www.event-residenzen.at



SO/ Vienna

Business as unusual

Je außergewöhnlicher der Rahmen, desto eindrucksvoller die Veranstaltung. Jeder der neun Räume zeigt die Handschrift des Architekten Jean Nouvel und bietet einen ganz eigenen Charakter und ein besonderes Raumerlebnis. Von der Eventetage aus genießt man eine großartige Aussicht auf die Altstadt. Alle Räume verfügen zudem über Tageslicht und überzeugen durch eine State-of-the-art Konferenztechnik. So wird Ihr Event garantiert zu einem echten Highlight.

Kontakt:

Matthias Emperhoff
T: +43 (0) 1 90 616 8103
events.vienna@so-hotels.com
www.so-vienna.com



Steirische Tourismus und Standortmarketing GmbH- STG

Steiermark Convention – Genussvoll tagen.

Die perfekten und nachhaltigen Tagungslocations, kreative Incentives, begleitet von den kulinarischen Genüssen aus der Region, die Wellness- und Kulturangebote sowie Spannung mit dem Nightrace oder der Formel 1 runden gelungene Meetings ganzjährig ab. Genießen Sie das typische, steirische Lebensgefühl im Kreislauf der Jahreszeiten, im Einklang mit der Natur, im Grünen Herzen Österreichs.

Kontakt:

Andrea Sajben
T: +43 (0) 3112 3858 5
andrea.sajben@steiermark-convention.com
www.steiermark.com/convention

Der Vergleich macht Sie sicher ... oder auch nicht

Die vom AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN durchgeführten mira-Analysen von Salzburg, Oberösterreich und dem Burgenland für 2019 und 2021 ergaben zum Teil Überraschendes

Sie bietet ein schier unerschöpfliches Potential an Daten, die für 2021 zum dreizehnten Mal vom ACB (Austrian Convention Bureau) und ÖW (Österreich Werbung) erhobene Statistik über Österreichs Kongress- und Tagungsbranche, die in Form des Meeting Industry Report Austria (mira) präsentiert werden. Dabei lässt sie auch interessante Vergleiche (diese machen gemäß dem berühmten Siemens-Werbeslogan „sicher“) nicht nur zwischen den Bundesländern zu, sondern auch – derzeit besonders interessant – die Entwicklungen seit Ausbruch der Pandemie. Im aktuellen Fall stellt das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS

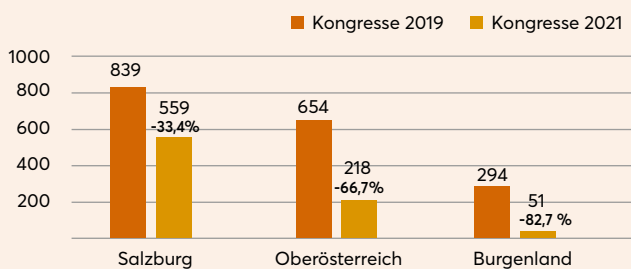
MAGAZIN die drei Bundesländer Salzburg, Oberösterreich und Burgenland auf die Bühne sowie den Vergleich von deren Ergebnissen 2021 mit jenen von 2019.

Wichtig bei alledem ist auch die von ACB-Präsident **Gerhard Stübe** und ÖW-Geschäftsführerin **Lisa Weddig** in ihrer Einleitung zur „mira 2021“ getroffene Feststellung, dass die in der Studie dargestellten Daten der Kongresse, Firmentagungen und Seminare stark von der Meldemoral der österreichischen Tagungsbetriebe abhängig ist, die Veranstaltungen durchführen: „Deren aktive Teilnahme an der Statistik hat einen we-

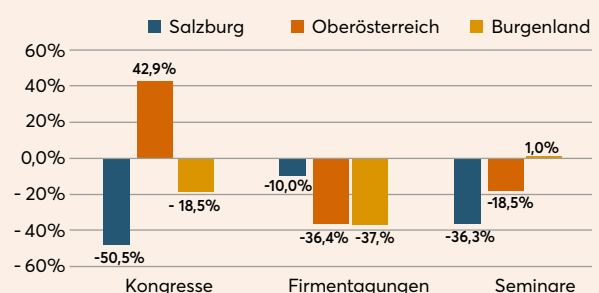
sentlichen Einfluss auf die Gesamtjahresergebnisse.“ Stark unterstützt werden die diesbezüglichen Bemühungen von ACB und ÖW durch die Convention Bureaus der neun Bundesländer.

Auch wenn es da und dort zu Verwerfungen aufgrund der unterschiedlichen Meldemoral kommt, ist der Trend eindeutig: Die Zahlen gehen nach dem schmerzhaften Einbruch 2020 wieder nach oben. Wobei der wesentlich aufschlussreichere Vergleich jener mit den Werten von 2019 ist, in vorliegendem Fall jener der drei Bundesländer Salzburg, Oberösterreich und Burgenland.

Vergleich der Anzahl der Kongresse
(Quelle mira 2019 und 2021)



Veränderung der Teilnehmer:innen pro Veranstaltung
(Quelle mira 2019 und 2021)



Anzahl der Veranstaltungen 2021 (absolute Zahlen)

	Kongresse	Firmentagungen	Seminare
Salzburg	559	750	422
OÖ	218	456	298
Burgenland	51	115	24

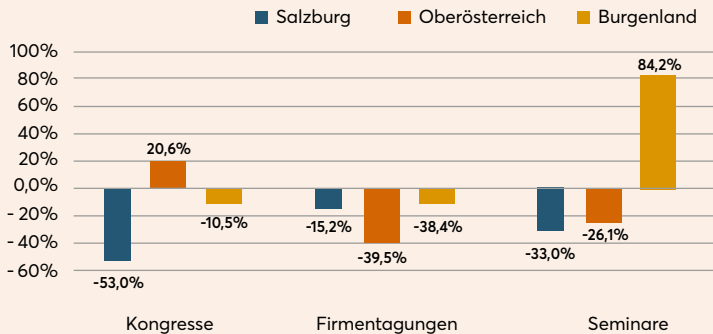
Veränderung der Teilnehmer:innen pro Veranstaltung 2021 zu 2019

	Kongresse	Firmentagungen	Seminare
Salzburg	-50,5 %	-10,0 %	-36,3 %
OÖ	42,9 %	-36,4 %	-18,5 %
Burgenland	-18,5 %	-37,0 %	1,0 %



Veränderung der Nächtigung pro Veranstaltung 2021 zu 2019

(Quelle mira 2019 und 2021)



Veränderung der Nächtigungen pro Veranstaltung 2021 zu 2019

	Kongresse	Firmentagungen	Seminare
Salzburg	-53,0 %	-15,2 %	-33,0 %
OÖ	20,6 %	-39,5 %	-26,1 %
Burgenland	-10,5 %	-38,4 %	84,2 %

2021 ging's aufwärts, aber noch deutlich unter Vorkrisenniveau

Zunächst zu den Kongressen. Sie bilden – das ist in allen neun Bundesländern so – gemessen an ihrer Anzahl im Vergleich zu Firmentagungen und nationalen Seminaren das kleinste Segment. Doch obwohl Kongresse nur rund ein Viertel der gesamten Veranstaltungen in Österreich ausmachen, generieren sie die Hälfte aller Teilnehmer:innen.

Demnach war Salzburg 2021 unverändert der stärkste Player in diesem Trio, wobei das Bundesland verglichen mit 2019 die geringsten Rückgänge bei der Anzahl an Kongressen hinnehmen musste (-33,4 %). Am stärksten erwischt es diesbezüglich das Burgenland (-82,7 %), doch auch Oberösterreich (-66,7 %) musste kräftig Federn lassen. In allen drei Bundesländern lag das Kongress-Niveau 2021 also noch extrem unter jenem des letzten Vorkrisenjahres. Die beiden anderen Segmente (Firmentagungen und Seminare) gleichen der Entwicklung im Kongressbereich.

Kongresse	2019	2021	Veränd.
Salzburg	839	559	-33,4%
OÖ	654	218	-66,7%
Burgenland	294	51	-82,7%

Zwei bemerkenswerte Ausreißer bei Teilnehmern und Nächtigungen

Interessant ist aber der vom AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN gezogene Vergleich zwischen 2021 und 2019 über die Entwicklung der Teilnehmerzahlen in den drei Bundesländern. Aus ihm geht hervor, dass sich bei den Kongressen in Oberösterreich die durchschnittliche Zahl der Teilnehmer:innen im Vorjahr gegenüber den Werten von 2019 massiv (+42,9 %) erhöhte. In Salzburg ging sie mit -50,5 % am kräftigsten zurück, im Burgenland um rund ein Fünftel (-18,5 %).

Der Benjamin unter Österreichs MICE-Bundesländern lieferte aber bei den Seminaren die große Überraschung: Die durchschnittliche Zahl der Teilnehmer:innen im Vorjahr konnte gegenüber 2019 als einzigem dieses Trios gehalten werden (+1 %), während Salzburg und Oberösterreich hier deutliche Abstriche machen mussten.

All dies hatte auch Auswirkungen auf die durchschnittlich pro Veranstaltung erzielten Nächtigungen. So sorgten die Kongress-Gäste Oberösterreichs 2021 im Schnitt für um 20,6 % mehr Übernachtungen (anders als im Burgenland und noch extremer in Salzburg), während die im Burgenland bei den Seminaren sogar um 84,2 % in die Höhe schossen.

Tolle Leistungen und wichtige Weichenstellungen

Wie gesagt, all dies hängt natürlich auch von der Anzahl der gemeldeten Seminare und Hand in Hand damit von der Meldemoral ab. Daraus ergibt sich, dass Salzburg 2021 im Seminarbereich nahezu wieder das Niveau von 2019 erreicht hat (-5,8 %), während es in Oberösterreich noch um -56,4 % unter dem Wert vom letzten Vorkrisenjahr zu liegen kam und im Burgenland gar um -89,1 % einbrach.

Seminare	2019	2021	Veränd.
Salzburg	448	422	-5,8 %
OÖ	684	298	-56,4 %
Burgenland	221	24	-89,1 %

Der Vergleich macht also – wie aus diesen Analysen hervorgeht – nicht immer sicher. Die Leistungen der Bundesländer, der dort angesiedelten Convention Bureaus und der Anbieter im MICE-Bereich soll dies aber in keinsten Weise schmälern. Denn wie sie die zurückliegenden zwei Jahre gemeistert haben, verdient größte Hochachtung. Wobei in vielen Fällen darüber hinaus wichtige Weichenstellungen und Investitionen für die Zukunft erfolgt sind. Was sich diesbezüglich in Salzburg, in Oberösterreich und im Burgenland tat, dazu mehr auf den kommenden Seiten. ■

„Starkes Zeichen und Zuversicht für die nächsten Monate“

Salzburg nimmt laut „mira“ erneut den Platz an der Sonne unter den Bundesländern ein – Buchungslage und Nachfrage sind derzeit sogar größer als vor Covid

Einmal mehr hat sich Salzburgs Tagungs- und Seminarbranche im „Turnaround“-Jahr 2021 hervorragend geschlagen, wie aus der im Mai präsentierten „mira“ (Meeting Industry Report Austria) hervorgeht. „Nach Marktanteilen der abgehaltenen Veranstaltungen liegen wir im Bundesländer-Ranking auf Platz 2, freut sich denn auch **Gernot Marx**, Geschäftsführer des Salzburg Convention Bureau (SCB). Marx: „Das ist ein starkes Zeichen für die Covid-Zeit und gibt Zuversicht für die nächsten Monate.“

Zur „mira“: Miteinem Marktanteil von 33,1% aller für den Report von Veranstaltern und Locations gemeldeten sowie den von ACB (Austrian Convention Bureau) recherchierten Veranstaltungen (Kongresse, Firmentagungen sowie Seminare) führt die Bundeshauptstadt Wien, wie nicht anders zu erwarten, erneut das Ranking der österreichischen Tagungsindustrie im Bundesländervergleich an. Doch mit 16,6 % hält Salzburg nun den zweiten Rang hinter Wien (2019 waren es 11,8 %).

Ebenso hat Salzburg (nach Niederösterreich, das im zweiten Corona-Jahr durch die Nähe zu Wien große Vorteile hatte) mit einem Zuwachs von 4,8 % die zweithöchsten Zuwächse für sich verbuchen können.

Wie Corona die Kongress- und Tagungslandschaft Salzburgs getroffen hat, zeigt sich an der Zeitreihe seit 2018. Während sich die Seminare mit einem Minus von -3,2 % auf 422 im Vorjahr gemeldeten bzw. recherchierten Veranstaltungen nahezu wieder auf Vorkrisenniveau befinden, liegen die Kongresse gut ein Fünftel (-21,1 %) unter den Werten von 2018.

Am heftigsten erwischt hat es die Firmentagungen: Sie stellen in Salzburg die mit Abstand stärkste Gruppe dar und lagen – nach dem massiven Einbruch 2020 – im Vorjahr mit 750 Veranstaltungen noch immer um -69,1 % unter dem Vorkrisen-Niveau, das 2018 mit 2.430 gemeldeten Tagungen aus dem Firmenbereich ein Allzeithoch erreicht hatte.

So wie es aussieht, geht es heuer aber neuerlich stark bergauf. Dies bestätigen die aktuell sehr gute Buchungslage der MICE Regionen im Salzburger Land inklusive der Mozartstadt Salzburg und die starke Nachfrage. Gernot Marx: „Beides ist derzeit größer als vor Covid.“ Vor allem Firmen und Verbände aus Deutschland und Österreich füllen aktuell die Auftragsbücher. Das Salzburg Convention Bureau (SCB) verantwortet seit 20 Jahren Vermarktung und Positionierung von Stadt und Land Salzburg als Austragungsort für Kongresse und Firmentagungen, Incentives sowie Seminare.

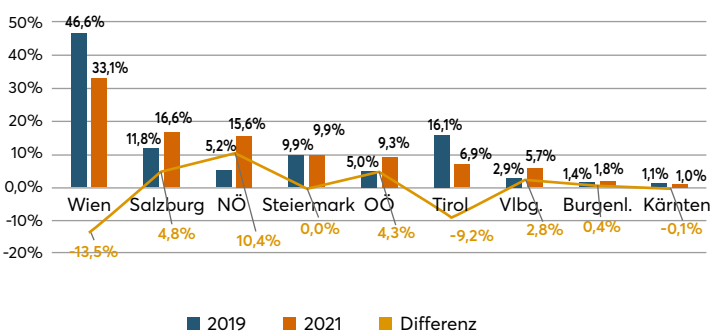
Mit **Stefan Heissel** (Chef und Gründer der Eventagentur „inspiria event service“) gibt es seit heuer einen neuen Obmann, nachdem SCB-Gründungsmitglied und Hotelier **Georg Imlauer** das Zepter übergeben hat.

Laut Georg Imlauer hat es seit SCB-Gründung im Bundesland zumindest 4 Millionen Teilnehmer:innen bei knapp 60.000 Veranstaltungen gegeben, woraus sich eine Wertschöpfung von rund 1,8 Mrd. Euro ergibt. Dem steht in diesem Zeitraum ein Mitteleinsatz von 9,7 Mio. durch das Salzburg Convention Bureau gegenüber, dessen Budgets zu rund 75 % durch seine Mitglieder finanziert wird (ca. ein Viertel der Beiträge kamen aus Mitteln der öffentlichen Hand).

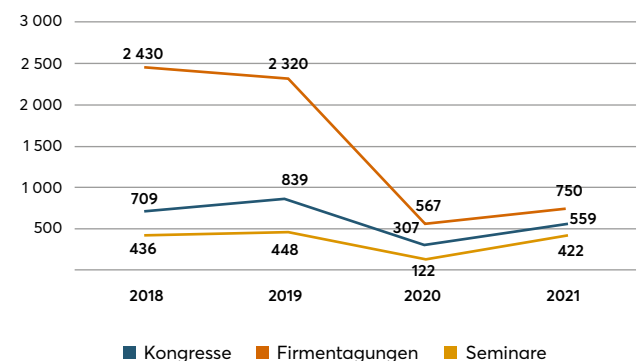
Die Leistungen des SCB teilen sich in drei Säulen auf: Marketing- und Verkaufsplattformen, Beratung von Veranstaltern sowie in Netzwerkarbeit, Fort- und Weiterbildung für das lokale Branchennetzwerk. Bearbeitet werden vor allem Deutschland und Österreich, aber auch Skandinavien, BeNeLux sowie Großbritannien. An den Marketingaktivitäten des SCB beteiligen sich jedes Jahr rund 70 Leitbetriebe (Kongresszentren, Hotels und Eventlocations sowie Eventagenturen und Zulieferbetriebe).

www.meetsalzburg.com ■

Marktanteile an Veranstaltungen (Kongresse, Firmentagungen, Seminare) 2019 und 2021
(Quelle: mira 2019 und 2021)



Veranstaltungen in Salzburg im Zeitreihenvergleich
(Quelle: 2021)





Tagungen im PURADIES



Congress Saalfelden

ADVERTORIAL

Meetings, Tagungen und Teambuilding in Saalfelden Leogang

**Sie gilt als der mit Abstand kontrastreichste Lebensraum der Alpen:
Die Region Saalfelden Leogang.**

Sie rückt 2022 in den Fokus, wie selten Denn die dort gebotenen Möglichkeiten, um Outdoor-Abenteuer im Team oder mit dem Team zu erleben, – vom Flying Fox XXL über anspruchsvolle Klettersteige oder ÖAMTC-Fahrsicherheitstraining bis hin zum Bogenschießen –, sind mannigfaltig, inklusive atemberaubendem Blick auf die Leoganger Bergwelt und das Steinerne Meer. Abgerundet wird das durch großflächige Seminarräume mit bestens ausgestatteter Technik in erstklassigen Hotels, die meist auch über erholsame Wellness-Angebote verfügen, sowie die authentische Pinzgauer Kulinarik in wunderschönen Gastgärten. Die Kombination all dieser Dinge macht Saalfelden Leogang zu einem idealen Standort für Events.

Teambuilding-Events in Zeiten von Corona

Wie wichtig Meetings, Tagungen und Seminare sind, um Teamgefühl und kollegialen Zusammenhalt im Unternehmen zu stärken, hat sich in den monatelangen Home-Office-Zeiten der letzten beiden

Jahre gezeigt. Weil das Virus zwar derzeit deutlich weniger grassiert, als noch vor wenigen Wochen, und keiner weiß, wie es sich ab Herbst entwickelt, sind gut durchdachte Sicherheitskonzepte und Hygienemaßnahmen weiterhin wichtig, vor allem bei Teambuilding-Aktivitäten. Im Freien – wofür in der Region Saalfelden Leogang wie erwähnt eine große Bandbreite für derartige Veranstaltungen besteht – ist dies relativ einfach umzusetzen. Im Indoor-Bereich bedarf es schon ausgeklügelterer Maßnahmen, doch auch diesbezüglich hat Saalfelden Leogang die Hausaufgaben exzellent gelöst. Natürlich darf auch das österreichische Essen nicht fehlen: Eine Portion Kasnocken mit Röstzwiebeln, ein Kaiserschmarrn oder ein typisches Salzburger Bier lassen einen Abend voller Erlebnisse wunderbar ausklingen.

Nervenkitzel und Kräuterworkshops

Zunächst zu den Outdoor-Events, wie Klettern, Bogenschießen oder Flying Fox XXL. Derartige Team-Events stärken das

Gemeinschaftsgefühl, wobei oft auch ein bisschen Nervenkitzel und pures Adrenalin mitschwingen. „Ein bisschen Angst hat ja jeder“, ist sich **Anna Oja** vom Outdoor Team Geisler bewusst, „aber handlungsorientierte Outdoor-Programme wirken als Spiegel- und Projektionsfläche im nichtberuflichen Umfeld. So wird das Team von innen heraus gestärkt.“ Chefs und Mitarbeiter:innen erleben unvergessliche Abenteuer und die gemeinsame Bewältigung dieser Aufgaben schafft Vertrauen sowie Sicherheit im Umgang miteinander. Ebenso wird das Wir-Gefühl gestärkt. Anna Oja: „Emotionale Erlebnisse schweißen das Team zusammen.“

Beim Bogenschießen geht's weniger um den Kick, sondern vor allem um Förderung der Teamkompetenzen, wie Geschicklichkeit und Konzentration. Wer es noch ruhiger angehen möchte, dem bieten sich Kräuterworkshops an, inklusive Kennenlernen der „Traditionellen Europäischen Heilkunde“ (TEH). Höhepunkt dieses Team-Buildings ist die unter fachmännischer Anleitung erfolgende



Tagungsraum Congress Saalfelden



Seminarraum Gut Brandlhof

Zubereitung einer Tinktur mit frisch gepflückten Kräutern und Wurzeln.

Team-Aktivitäten mit Mountain- und E-Bike

Die Region Saalfelden Leogang hat sich zudem einen exzellenten Ruf als Eldorado für Mountain Bike- und E-Bike-Fans erarbeitet. So zählt etwa der bereits seit über 20 Jahren bestehende „Epic Bikepark Leogang“ zu den renommiertesten Bikeparks in Europa. Er wendet sich ebenso an Anfänger jeden Alters bis hin zu Top-Profis. Im „Riders Playground“ wird gelehrt, wie ein Bike am Berg am besten über Lines und Trails, Steine und Wurzeln gelenkt wird, die Bike-Schule „Elements Outdoorsports“ wiederum bietet Teamtrainings, um die Fahrtechnik zu verbessern. Dazu kommen Incentive E-Bike-Touren für Gruppen sowie die Möglichkeit, mit Kolleg:innen das vielseitige Mountainbike-Netz zu erkunden. Übrigens: In den Angeboten sind die Transfers und der Bike-Transport inkludiert.

Mit Allrad, Kart und Canyoning

Spannend für Allrad-Fans sind die Offroad-Sessions im Erlebnispark des ÖAMTC Fahrsicherheitszentrums in Saalfelden. Auf der abwechslungsreichen Outdoor-Kart-Strecke wiederum stehen Spaß und Action auf dem Programm. Teilnehmer:innen können auf der Schleuderplatte, im Wald Parcours oder im Aquaplaning-Becken ihre Fahrtechniken verbessern und lernen den Umgang mit

unvorhersehbaren Verkehrssituationen. Im Winter gibt es sogar die Möglichkeit, in der Eisarena seine Fahrkompetenzen unter Beweis zu stellen.

Wer seine Teambuilding- und Teamspirit-Workshops lieber mit Kreativität und Verbundenheit mit der Natur erleben möchte, der ist beim Outdoor-Team Geisler mit Kursen für Canyoning, Rafting, 3D Jagdbogenschießen der Mountainbike-Touren bestens aufgehoben.

Kongresshaus und starke Hotel-Partner

Was aber wäre eine MICE-Destination, wie Saalfelden Leogang, ohne ihr beeindruckendes Angebot an Locations, wie dem Veranstaltungszentrum Congress Saalfelden und den Seminarhotels.

- Der Congress Saalfelden inmitten der Pinzgauer Bergwelt und einzigartigem Weitblick bietet Platz für kleinere Meetings sowie Besprechungen im separaten Tagungsbereich bis hin zu Kongressen oder Tagungen mit bis zu 500 Personen. Bei kulturellen Veranstaltungen sind sogar bis zu 1.000 Gäste möglich. Insgesamt bietet das Kongresshaus auf 2.800 m², die sich über vier Etagen verteilen, 14 Tagungsräume und 3 großzügige Foyers. Neben dem „Glaskubus“ im obersten Geschoss des Hauses befindet sich eine Dachterrasse, von der aus Gäste während der Kaffeepause

oder beim Mittagslunch den Ausblick auf die Bergwelten genießen.

- Direkt an das Kongresshaus angeschlossen ist das 4-Sterne Boutique-Hotel „Die Hindenburg“ (52 Zimmer und 6 Appartements).
- Das 4-Sterne-Superior-Hotel Gut Brandlhof (200 Zimmer, 3.000 m² Wellness-Spa, 350 m² Fitnesscenter; Träger des Österreichischen Umweltzeichens und des EU-Ecolabels; Indoor-Squash-Court, zwei Tennishallenplätze, Basketball, Fußball, sowie die authentisch-rustikale Wilderer Alm oder die Brandlalm) mit hundefreundlicher 18-Loch-Golf-Anlage punktet mit einem europaweit einzigartigen Veranstaltungskonzept: 23 Tagungsräume und 6 Eventlocations stehen zur Auswahl. Direkt neben der Hotelanlage befindet sich das ÖAMTC-Fahrtechnik-Zentrum mit Offroad- und Wald-Parcours.
- Das 5-Sterne Hotel Krallerhof in Leogang (124 Zimmer und Suiten, Wellness, 1.100 m² Tagungszentrum mit 11 Tagungsräumen für 10 bis 360 Personen) steht für Liebe zum Detail und Luxus.
- Das Hotel „mama thresl“ (51 Zimmer) verzichtet völlig auf Klischees: hier gibt es einen Klettersteig an der Außenfassade und eine Indoor-Kletterwand. Für Seminare steht im Unter-



Hotel Ritzenhof



Incentive am Ritzensee

geschoß das „think tank“ bereit – ein 150 m² großer Multifunktionsraum, der durch eine halbhohe Fensterfront über die gesamte Länge mit Tageslicht versorgt wird und Bergblick garantiert. Interessant ist die Kombination mit den kulinarischen Möglichkeiten des Bergdorfs „Priesteregg“ mit seinem Restaurant „Huwi's Alm“ oder dem Mountain Club „hendl fischerei“ an der Bergstation der Asitz-Bahn in Leogang.

- Der 4-Sterne-Superior Ritzenhof (70 Zimmer; Spa am See mit Indoorpool, verschiedene Saunen) der Gastgeberfamilie **Riedlsperger** liegt direkt an einem See, abseits vom Trubel der Stadt und doch zentral. Seminargästen stehen zwei Seminarräume zur Verfügung.

- Das Design Hotel Naturresort PURADIES (76 Zimmer und Suiten, 14 Natur-Chalets, ein Tagungsraum) ist ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen in die Natur. Auf dem Areal befindet sich auch die „Embachalm“, ein Chalet mit Küche und passendem Equipment an MICE-Technik. Die Bar „FREIRAUM“ und das luxuriöse Badhaus „INNERE MITTE“ (inkl. vier Saunen) ergänzen das Angebot.

Umweltfreundlichkeit & „Green Events“

Bei all dem wird auch auf Umweltfreundlichkeit Wert gelegt. Viele Hotels dürfen das Umweltgütesiegel „Green Events“ führen (Energieeffizienz, Abfallvermeidung und umweltschonende Anreise der Gäste) und die Kletterhalle „felsenfest“ erhielt vom „umwelt service salzburg“ in der Kategorie Energie für ihre voll-solare

Beheizung eine Auszeichnung. So gibt es Elektroautos für Gäste und vielerorts ermöglichen eigene Biomasse-Heizwerke, Sonnenkollektoren, Hackschnitzelwerke oder Kompostieranlagen eine nachhaltige Energieversorgung. Allgemein wird auf die Vermeidung von Müll geachtet.

Seit 2021 arbeitet die Region Saalfelden Leogang gemeinsam mit anderen Destinationen und unter der Führung des Vereins für Konsumenteninformation an einer Zertifizierung für nachhaltige Tourismusregionen. Saalfelden Leogang Touristik.

www.saalfelden-leogang.at ■



Seminarbereich Krallerhof



GANZ NAHE DER MOZARTSTADT SALZBURG

TAGEN IM GRÜNEN

Nur wenige Kilometer von der Mozartstadt Salzburg entfernt, finden Sie die 4-Sterne-Wohlfühlhotels, ausgestattet mit modernster Seminartechnik. Durch herrlich große Glasfronten im Seminarbereich fallen Ihre Blicke ungehindert in die wunderschöne Landschaft des Salzburger Landes, wodurch Ihre geistige oder kreative Arbeit viel Raum für neue und gute Ideen bekommt.

- nur 8 km in die Stadt Salzburg • eigene Autobahnabfahrt – Exit Eugendorf/Wallersee
- persönlicher Service in entspannter Atmosphäre
- Wellness & SPA • Ausblick ins Grüne • gratis Parken
- modernste Tagungstechnik • Vitalsnacks & leichte Kost während der Pausen
- regionale Salzburger Spezialitäten & Business-Lunch

Informationen unter: Tourismusverband Eugendorf • Salzburger Straße 7 • 5301 Eugendorf Österreich • Tel.: +43 6225 / 84 24 • info@eugendorf.com



www.eugendorf.com

Die Vorzüge des 4-Sterne-Hotels im Überblick

- 35 geräumige Zimmer, zum Großteil mit Balkon, Terrasse und Klimaanlage
- 3 Seminarräume – mit moderner Technik
- Tageslicht in allen Seminarräumen – teilweise direkter Zugang zum Seminar-Garten, mit Loungebereich
- Regionaler Genuss mit erstklassiger Küche
- großer Parkplatz vorhanden
- Bushaltestelle direkt vor dem Hotel
- Relaxen in der Saunalandschaft
- kleiner Fitnessraum vorhanden

Landhotel-Gasthof Drei Eichen ★★★★★

Das familiengeführte Hotel bietet professionell eingerichtete Seminarräume mit flexibler Raumgestaltung und modernster Technik. Genießen Sie die grüne Umgebung bei ausgedehnten Spaziergängen, aktiven Wanderungen oder beim Golf als Ausgleich zu Ihrem Meeting, Seminar oder Event.

**Familie Gollackner
Kirchbergstraße 1
T. +43 (0) 6225 / 85 21
www.dreieichen.at**





Hotel-Gasthof Gastagwirt ★★★★★

Der geschichtsträchtige Gasthof Gastagwirt kombiniert Tradition mit modernster Seminartechnik. Auf regionalen Genuss wird im Gastagwirt besonders Wert gelegt. Vom Frühstück, über Köstlichkeiten in der Pausenlounge, bis hin zum Menü am Abend genießen Sie regionale Schmankerl und internationale Spezialitäten.

Familie Maislinger
Alte Wiener Straße 37
T. +43 (0) 6225 / 82 31
www.gastagwirt.at



★ *Die Vorzüge des 4-Sterne-Hotels im Überblick*

- 50 komfortabel ausgestattete und voll klimatisierte Hotelzimmer & Appartements
- Seminarbereich mit drei Tagungsräumen und großer Pausenlounge
- hochmoderne Seminartechnik und vollklimatisierte Seminarräume
- regionaler Genuss mit Produkten aus eigener BIO-Landwirtschaft
- Wellness-Bereich mit Sauna, Relaxzone und Hallenbad
- ausgezeichnet mit dem österreichischen Umweltgütesiegel

★ *Die Vorzüge des 4-Sterne-Hotels im Überblick*

- 60 Zimmer / 110 Betten, teilweise mit Himmelbetten und gemütlichen Kachelöfen ausgestattet
- 800 m² Sauna und Spa bis 23.00 Uhr
- 24 h Fitnessbereich
- Gastgarten mit alten Kastanienbäumen
- 6 Seminar- und Tagungsräume mit Videobeamern in HD, Pinnwänden, Flipcharts, integriertem Soundsystem, Rednerpult und Funkmikrofonanlage
- 20.000 m² Outdoor-Fläche
- klimatisierte Räume
- leichte Seminarsmenüs und Schmankerl aus der Salzburger Küche
- ca. 100 gratis Parkplätze

Landgasthof Holznerwirt ★★★★★

Wenn Sie ein Seminar oder eine Tagung im gemütlichen, entspannten Rahmen planen, werden Sie beim Landgasthof Holznerwirt fündig. Seit 1977 wird das 4-Sterne-Hotel im SalzburgerLand als Seminarhotel geführt. Wohlfühlen, auch wenn man nicht zuhause ist, so könnte das Motto im Landgasthof Holznerwirt lauten.

Familie Schönbauer
Dorf 4
T. +43 (0) 6225 / 82 05
www.holznerwirt.at



Gelebte ökologische Nachhaltigkeit im Bundesland Salzburg

Die Position im Bereich Umweltzeichen und EU Ecolabel ist beeindruckend – Das zeigen auch die Beispiele IMLAUER Catering und Hotel Heffterhof

Salzburg hat laut einer Auflistung von www.greenevents.at insgesamt 81 „Green Event“-Partnerbetriebe, darunter zehn mit dem Umweltzeichen zertifizierte Locations (vom Ferry Porsche Congress Center Zell am See bis zum Wyndham Grand Salzburg Conference Centre) und 47 zertifizierte Beherbergungsbetriebe, darunter viele Seminarhotels, wie das 4-Sterne superior Hotel Gut Brandlhof oder das 4-Sterne Hotel Heffterhof Salzburg. Damit nimmt Salzburg eine herausragende Rolle unter Österreichs Bundesländern ein. Nur Wien kann mit mehr zertifizierte Beherbergungsbetrieben aufwarten (51) und bei den Locations liegt Salzburg an dritter Stelle hinter Wien (16) und der Steiermark (11), die eine zertifizierte Location mehr in die Waagschale werfen kann.

Doch um die ökologische Vorreiterrolle Salzburgs im Convention-Bereich zu untermauern, darf nicht nur das Umweltzeichen als Maßstab herangezogen werden. So wurde 1992 von der EU das „Ecolabel“ eingeführt. Von 64 damit ausgezeichneten österreichischen Betrieben befindet sich mit 22 Hotels ein Drittel im Bundesland Salzburg. So ist etwa St. Virgil Salzburg Bildungs- u. Konferenzzentrum mit dem EU Ecolabel ausgezeichnet und ist bereits seit 2006 nach EMAS (Europäisches Umweltmanagement) zertifiziert.

Für **Gernot Marx**, Geschäftsführer des Salzburger Convention Bureau, steht fest: „Salzburg hat eine führende Rolle im Bereich Umweltzertifizierungen inne.“

Großes Lob fürs IMLAUER Catering Team

Ein Beispiel dafür sind die IMLAUER Catering-Profis, die selbstredend auch als Green Meetings & Green Catering Partner auftreten. Dort wird auf regionale Wertschöpfung ebenso Wert gelegt, wie auf Vermeidung von Abfällen, Mülltrennung sowie auf das Sparen von Energie. Die IMLAUER Betriebe dürfen seit mittlerweile 7 Jahren das Österreichische Umweltzeichen führen und sind seit 2021 zertifizierter „Green Catering“-Partner. Das Geschäft brummt mittlerweile wieder. Seit Anfang 2022 bis dato hat das IMLAUER Catering Team für das Land Salzburg bereits 20 Veranstaltungen mit „Green Catering“ durchgeführt. **Michael Strobl**, beim Land Salzburg für Repräsentationsangelegenheiten und Protokoll bei Staatsbesuchen, offiziellen Delegationen und im Veranstaltungsmanagement (Symposien, Empfänge, internationale Tagungen und Kongresse, etc.) verantwortlich, weiß auch warum: „Man sieht, dass sich IMLAUER Catering seiner Verantwortung gegenüber der Natur bewusst ist und sich den neuen Herausforderungen stellt.“ info@imlauer.com

Heffterhof mit grünem Herzen

Ebenfalls ein gutes Exempel, wie verantwortungsvoll Salzburger MICE-Anbieter mit Umwelt und Nachhaltigkeit umgehen, liefert das in der Mozartstadt gelegene und mit dem Umweltzeichen zertifizierte 4-Sterne Hotel Heffterhof. Das der Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Salzburg gehörende und unter Führung von Direktorin **Cornelia M. Kogler** stehende Haus verfügt neben 56 Zimmern über einen sich auf 1.200 m² erstreckenden Seminarbereich (13 lichtdurchflutete und barrierefreie Räume mit Platz für 6 bis 220 Personen; sogar hybride Meetings sind dort durch den Einsatz modernster digitaler Kommunikationstechniken möglich). Der Boarding-Room bietet einen freien Blick zur Festung Hohensalzburg.

Als Umweltzeichenbetrieb, der auch mit dem AMA-Gastrosiegel ausgezeichnet wurde, ist das Hotel Heffterhof laut Cornelia Kogler „ein großer Befürworter für nachhaltiges und ressourcensparendes Handeln.“ Auch können Green Meetings kostenfrei direkt im Heffterhof lizenziert werden: „Diese Dienstleistung ist ein aktiver Beitrag, den wir als Teil der Unternehmensphilosophie sehen“, so Cornelia Kogler.

veranstaltung@heffterhof.at ■

Bekannte und neue Gesichter im SCB Vorstand



Nach der Staffelübergabe von **Georg Imlauer** (r.; Imlauer Hotels), der nun Vi-

ze-Obmann im Salzburg Convention Bureau (SCB) ist, an den neuen Obmann **Stefan Heissel** (l.), Chef und Gründer der Eventagentur „inspiria event service“, besteht der SCB-Vorstand seit Ende März aus dem General Manager des größten Salzburger Hotels **Roland Mittermair** (Wyndham Grand Salzburg), aus **Gerald Stocker** (GF Gassner Gastronomie), **Norbert Neuschitzer** (GF Kultur- und Kongresszentrum St. Johann im

Pongau) sowie **MMag. Herbert Brugger** (GF von Tourismus Salzburg) und **Leo Bauernberger** (GF des Salzburger Land Tourismus). Als Geschäftsführer des SCB fungiert seit Sommer 2014 unverändert **Gernot Marx**, der seit 2009 dem Team angehört (davor Karriere in der Hotellerie) und das SCB so als Deputy Manager, Project Manager und Marketing Assistent perfekt kennengelernt hat. ■



ADVERTORIAL

Erfolgreich Tagen in Salzburg

Wyndham Grand Salzburg Conference Centre

Das größte Konferenz- und Kongresshotel Salzburgs bietet den idealen Ort für besondere Momente – egal ob Konferenzen, internationale Meetings, Hochzeiten oder Weihnachtsfeiern.

Tagen auf höchstem Niveau

Knapp 1.800 m² Tagungsbereich, aufgeteilt auf 16 Tagungsräume mit einer Kapazität von 10 bis 1.000 Personen und insgesamt 262 Zimmer und Suiten, machen das Wyndham Grand Salzburg Conference Centre zu Salzburgs größtem Konferenzhotel. Die modernen Räumlichkeiten sind klimatisiert, verfügen über Tageslicht und sind mit einer High-End Konferenztechnik wie 82 Zoll LCD Bildschirmen ausgestattet.

Ob für individuelle Meetings, Tagungen, Veranstaltungen, Workshops, Messen

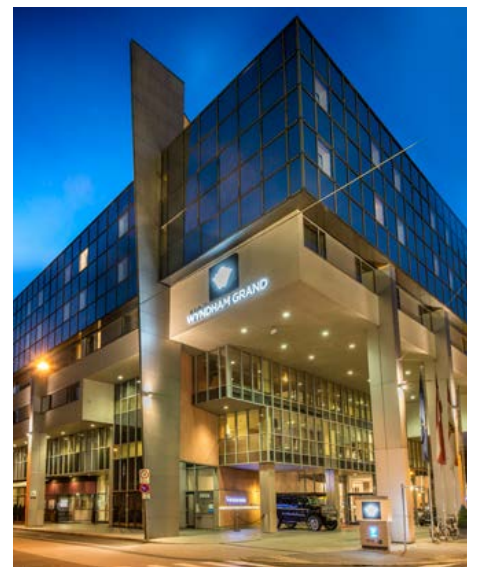
oder große Feste und Galas – dank der exzellenten Lage in Kombination mit den 16 Tagungsräumen sowie den zahlreichen geräumigen Zimmern und Suiten in elegantem Design und den 450 Parkplätzen ist das Wyndham Grand Salzburg Conference Centre der ideale Ort für jede Art von Veranstaltung.

Professionelle Eventplanung

Vom Erstgespräch bis zur erfolgreichen Umsetzung der Konferenz werden Veranstalter zu jeder Minute mit professionellem Know-how betreut und begleitet.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

T +43 (0)662 4688-0
info@wyndhamgrandsalzburg.com
www.wyndhamgrandsalzburg.com



WYNDHAM GRAND
Salzburg Conference Centre

TRAVEL CHARME

★★★★★
 Bergresort Werfenweng
 Salzburger Land

CHEF, ICH BIN DANN MAL AUF WORKATION!

Das Bergresort Werfenweng ist ,DER' Workation-Spot in den Alpen. Entspannung wird hier in den Arbeitsalltag so integriert, dass dieser zu einem besonderen Erlebnis wird. In den komfortablen Zimmern und Suiten des Hotels ist rundum Wohlfühlen garantiert. Bei einem längeren Aufenthalt bieten die Appartments in ruhiger Umgebung, mit traumhaftem Blick auf die Berge und mit Workation-Ausstattung, die perfekte Ausgangslage. Die Nutzung des Co-Working Spaces ,Alpenzeit' mit großen Community Tischen, privaten Sitzcken und Panoramaausblick ist inkludiert. Arbeiten und Urlauben in einem - im Bergresort Werfenweng.



Informationen und Buchungen
 +43 6466 391 509
werfenweng@travelcharme.com
www.travelcharme.com



MMag. Herbert Brugger

Wichtige Weichenstellungen für die Mozartstadt

Im Salzburg Congress steht heuer im Herbst eine Wachablöse an – Geschäftsführer MMag. Herbert Brugger hinterlässt ein bestens bestelltes Haus

Im Tourismus- und Kongressbereich der Mozartstadt Salzburg neigt sich eine Ära ihrem Ende zu: **MMag. Herbert „Bert“ Brugger**, seit 22 Jahren Geschäftsführer der Tourismus Salzburg GmbH und damit auch vom Salzburg Congress, tritt per Ende September 2022 in seinen „Unruhestand“. Das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN traf ihn vor kurzem zum Interview und das erfreulicher Weise in einem vollen Haus. Hat die Pandemie nicht ihr diesbezügliches Tribut gefordert? Nur zum Teil, wie Herbert Brugger lachend antwortet: „Im Vorjahr waren wir in den sechs Monaten, in denen wir offen haben konnten, immer gut gebucht. Die Zahlen übers ganze Jahr hinweg waren zuletzt nur bedingt aussagekräftig. Wichtig ist: Wenn wir offen waren, hatten wir eine gute Auslastung!“

„Geschäft ist immer sofort angesprungen“

So lag die Auslastung im Salzburg Congress (gesamte Nutzfläche 15 000 m², bis zu 15 Konferenzräume mit einer Kapazität von 20 bis 1.350 Personen, vier Foyers plus Eingangsfoyer mit einer auf 3.500 m² erweiterbaren Ausstellungsfläche von 2.500 m²; Fassungsvermögen 2.500 Besucher) erreichte 2021 im Juli bereits 60 %, um im August auf 80 % hochzuschleunigen. Im September und Oktober

waren es dann zwischen 79 % und 80 %. Brugger: „Immer, wenn wir aufsperrten durften, ist das Geschäft sofort angesprungen.“ Und auch im heurigen Sommer sieht es „nicht schlecht aus.“ Anfangs gab es zwar weniger Besucher:innen plus die aufwendigen Streaming-Dienste, „aber die medizinischen Kongresse, auf die wir uns spezialisiert haben, laufen wieder ähnlich wie 2019. Entscheidend wird jetzt sein, wie uns Corona in den kalten Monaten beschäftigt.“ Hervorragend angebunden ist Salzburg – was für internationale Kongresse besonders wichtig ist – wieder in internationale Airline-Drehkreuze. So verbindet FlyDubai in der Hochsaison 2022 den Hub im Emirat der Golfregion täglich mit der Mozartstadt, Turkish mit der Drehscheibe Istanbul und auch London ist gut angebunden. Dazu kommen Deutschland-Flüge nach Frankfurt, Düsseldorf, Berlin und Hamburg. „Nur nach Wien gibt es keine Flüge“, bedauert Herbert Brugger, „es ist ein Problem, das Kongress-Veranstaltern zu erklären.“

Zum Drehkreuz Wien nur auf Schienen

Die AIRail Angebote von Austrian Airlines und ÖBB sind da keine Alternative? „Wenn es einen Zug gäbe, der die 300 Kilometer in eineinhalb Stunden erledigt, dann ja“, meint Herbert Brugger, „aber jetzt reden wir von 2:40 Stunden. Da ist das keine Al-

ternative.“ Das Problem stellen jene 21 Kilometer zwischen Attnang-Puchheim und Salzburg dar, die erst bis 2040 zur Hochgeschwindigkeitsstrecke ausgebaut sein werden (16 km davon im Tunnel): „Dann wird's schneller gehen.“ Doch zuvor werde München die Ostspange vom Flughafen nach Freilassing bauen, in der es in 45 Minuten zum Airport geht. Es steht zu befürchten, dass der Airport München hier viel Boden gewinnt, zu Lasten von Wien-Brugger: „Das Thema Nachhaltigkeit war immer bekannt, wir haben es aber immer vor uns hergeschoben.“ Wie gut sich der Salzburg Congress in der Ära Herbert Brugger entwickelt hat, zeigt der langfristige Vergleich des alljährlich von der ICCA (International Congress and Convention Association) veröffentlichten Statistik-Reports: Wurde für 2001 die Zahl der darin für Salzburg aufgelisteten Kongresse (internationale Veranstaltungen ab 50 Teilnehmer:innen, die zwischen mindestens drei Ländern rotieren und bereits dreimal abgehalten worden sind) noch mit 7 angegeben, so waren es 2019 bereits 18. An Herbert Bruggers Nachfolgerin, **Christine Schönhuber** (sie leitet seit 11 Jahren den Bereich Marketing-Innovation-Strategie im Tourismus Baden-Württemberg) wird es liegen, an diese Erfolge anzuknüpfen.

www.salzburgcongress.at ■

„Oase des Genusses“ in der Salzburger Altstadt

Die Seminarräume im dritten Stock des Restaurants KOLLER+KOLLER bieten spektakuläre Ausblicke – die darunter liegenden „Bilder“- und „Blumen Stube“ eignen sich für spektakuläre Feiern

Ein Refugium der besonderen Art ist das Restaurant KOLLER+KOLLER in der Salzburger Altstadt. Erstmals im Jahre 1181 urkundlich erwähnt und außen von der Architektur des 18. Jahrhunderts geprägt, sieht es sich nicht nur als „Oase des Genusses“, sondern punktet auch als Seminar-Location. Denn einige der Seminarräume im dritten Stock bieten spektakuläre Ausblicke auf Festung, Mozartplatz, Dom und Glockenspiel.

Der Saal „Mozart“ eignet sich mit seinen 10 bis 12 Sitzplätzen und der modernen multimedialen Technik (Sound System, Touch Screens, Telefonspinne) für kleine Veranstaltungen, während der Saal „Residenz“ mit gleicher Ausstattung auf die doppelte Größenordnung kommt (14 bis 24 Sitzplätze). Standardmäßig sind die Seminarräume von KOLLER+KOLLER mit gekühlten Getränken und Espresso-Maschinen aus-

gestattet. Für spektakuläre Feiern prädestiniert sind die im zweiten Obergeschoss befindlichen „Bilder Stube“ (70 Sitzplätze) und „Blumen Stube“ für Gruppen bis zu 24 Personen. „Die Sträuße und Bouquets, die von den Wänden lächeln, versprühen eine leichte und heitere Wohlfühl-Stimmung“, schwärmt das KOLLER+KOLLER-Team.

www.kollerkoller.com ■

Bebilderte Emotion! Salzburg schnürt neues Veranstalter-Angebot

Je nach Veranstaltungsart und -größe werden vom SCB die Kosten für die Content Produktion bezüglich Foto und Bewegtbild übernommen

Bilder und vor allem auch das Bewegtbild gewinnen im Veranstaltungsbereich an Bedeutung. Kein Wunder, denn beides spendiert Präsentationen das Emotionale, Anschauliche und Fassbare. Genau dort setzt ein neues Angebot des Salzburger Convention Bureaus (SCB) an: „Wir beauftragen auf eigene Kosten – also des SCB – für unseren Kunden als zusätzliche Leistung professionelle Fotograf:innen, die von der Veranstaltung Fotos und Videos produzieren. Das ist ein super Mehrwert für unsere Kunden. Vor allem das Bewegtbild spielt eine große Rolle.“ Den Kund:innen erwachsen somit keine Kosten, wenn es um Fotograf:innen, Videografer oder die Post-Production geht. Noch befindet sich dieses Ange-

bot für Veranstalter in der Testphase. Im Frühjahr wurde es bei einigen kleineren Kundenevents versuchsweise gestartet, Ende September kommt mit dem European Health Forum (EHFG) in Bad Hofgastein erstmals eine große Convention zum Zug. „Es handelt sich um eine Leitveranstaltung der europäischen Gesundheitspolitik“, betont **Gernot Marx**.

Dem 25. Jubiläum von 27. bis 29. September 2022 des EHFG kommt eine besondere Bedeutung zu, denn die bis zu 900 Vertreter:innen aus Politik, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft treffen sich heuer erstmals wieder live bzw. hybrid (nach zwei Jahren rein virtueller Jahre).

Gernot Marx: „Je nach Veranstaltungsart und -größe übernehmen wir die Content Produktion für die Veranstaltung, was Foto und Bewegtbild betrifft. In Zeiten wo Story-Telling und Content eine wichtige Rolle spielen, ist dieses Angebot aus unserer Sicht ein Mehrwert für alle Seiten.“ Denn die Nutzungsrechte der Bilder und Videos liegen einerseits bei den Kund:innen, andererseits beim SCB, das in weiterer Folge durch entsprechende Case-Studies zeigen kann, „was alles bei uns um SalzburgerLand möglich ist“, so Marx. „Es gibt uns die Möglichkeit, erfolgreiche Momente in Salzburg nach außen zu kommunizieren.“

www.meetsalzburg.com ■

FÜNF SCHÄTZE



SCHAFBERGBAHN
WOLFGANGSEESCHIFFFAHRT
FESTUNGSBAHN
MÖNCHSBERGAUFZUG
WASSERSPIEGEL

EXKLUSIVMIETE
WOLFGANGSEE-
SCHIFFFAHRT



EXKLUSIVE FEIERN & FIRMENEVENTS

Alle Schiffe der Flotte können für exklusive Firmenveranstaltungen und private Feste gemietet werden und bieten so eine einzigartige Location inmitten des faszinierenden Salzkammergutes.

- für Feierlichkeiten jeder Art
- hauseigenes Catering bietet massgeschneiderte Kulinarik-Angebote

PREISE (PRO FAHRTZEIT & SCHIFF) + KOSTEN FÜR SPEISEN UND GETRÄNKE

- für 1,5 Stunden: € 1.610,00
- für 2 Stunden: € 1.860,00
- für jede weitere Stunde: € 440,00

EINE EINZIGARTIGE KULISSE FÜR GANZ BESONDERE ANLÄSSE:
Erlebnisreiche Feste für kleine und große Gesellschaften sind Ihnen an Bord der WolfgangseeSchiffahrt garantiert.



Das Event-Team der Brandboxx Salzburg unter der Leitung von Mag. Valerie Gabl freut sich über die spürbare Erholung der Branche. Die Location ist verkehrsgünstig vor den Toren der Stadt gelegen und verfügt über große Parkflächen direkt am Events- & Exhibitionscenter.

ADVERTORIAL

Endlich wieder Tagen und Feiern!

Vor den Toren der Mozartstadt Salzburg lockt die Brandboxx Salzburg mit voller Flexibilität: Fünf multifunktionale Hallen, perfekte Anbindung, 1.000 Parkplätze und ein Inhouse Event-Team, das bei allen Fragen persönlich und herzlich weiterhilft.

Die Freude auf Events ist zurück, die Menschen haben wieder Lust aufs Zusammenkommen. Als eine der größten Eventlocations mit einer Kapazität von bis zu 3.000 Personen sind die **frei kombinierbaren multifunktionellen Hallen** vor den Toren der Mozartstadt ideal. Ob Designmarkt, Online-Marketing-Konferenz, Produktpräsentation oder Gala-Abend, das hauseigene Event- und Technikteam weiß die Wünsche seiner Kund:innen professionell, persönlich und individuell umzusetzen. „Perfekte Betreuung und hohe Servicequalität sind unser großes Plus, das bestätigen unsere Kunden immer wieder“, freut sich **Markus Oberhamberger**, Geschäftsführer der Brandboxx Salzburg GmbH.

Volle Inhouse-Professionalität

Da die Brandboxx selbst Veranstalter von über 20 Messen in Mode, Sport, Schuhe und Tracht ist, ist das Team fit für alle Sonderwünsche und kennt die Trends in Sachen Deko und Look&Feel. Auch hybride Konzepte, die das Vor-Ort-Erlebnis mit einer digitalen Erfahrung ergänzen, sind bereits 2021 umgesetzt worden. „Trotzdem bleibt das physische Event ungeschlagen, was Networking-Effekte, Dialog und Spaß betrifft. Umso mehr freut es uns, dass 2022 und 2023 wieder viele spannende Veranstaltungen in der Brandboxx stattfinden,“ so Eventmanagerin **Mag. Valerie Gabl**.



Begeisterte Kunden

Klara Nippert, Projektleiterin Kunst- und Designmarkt: „In der Brandboxx genießt man als Veranstalter eine freundliche und professionelle Betreuung während der Planung und vor Ort. Die gute Ausstattung, die großen Parkflächen und die praktische Anbindung an das Verkehrsnetz schaffen zudem perfekte Rahmenbedingungen. Gemeinsam ist es uns gelungen, unseren Kunden und Ausstellern eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.“

Auch **Oliver Hauser**, der Veranstalter der Digitalmarketing-Konferenz Online Expert Days, ist seit vielen Jahren Fan der Brandboxx: „Wir schätzen das Team der Brandboxx für ihre riesige Flexibilität. In kürzester Zeit werden Lösungen gefunden, man fühlt sich als Veranstalter zu hundert Prozent unterstützt.“

Das Beste von Salzburg

Unkomplizierte Anreise und bei Side- und Abendevents das Flair von Salzburg nutzen? Kein Problem in der Brandboxx. „Das vielseitige Kulturangebot der Stadt und die ausgezeichneten Hotels mit Erholungsfaktor in unserer Umgebung sind für viele Besucher ein zusätzlicher Anreiz“, sagt Markus Oberhamberger. „In Salzburg bleibt man auch gerne länger, der touristische Faktor spielt nicht nur rund um die Weihnachts- oder Festspielzeit eine große Rolle.“

www.brandboxx.at

Facts zur Brandboxx Salzburg

- 5 multifunktionale Hallen für bis zu 3.000 Personen, insgesamt 6.500 m²
- 1.000 Parkplätze
- Optimale Verkehrsanbindung, direkter Autobahnanschluss
Distanz Bahnhof: 6 km, Distanz Airport: 9 km
- Inhouse-Standbauteam
- Flexibles Catering: On-Site oder mit externen Partnern
- Direkte LKW-Anlieferungsmöglichkeit zu den Hallen

Kontakt

Brandboxx Salzburg GmbH
Moosfeldstraße 1
5101 Bergheim, Austria

Mag. Valerie Gabl, M.A.
T +43(0)662 4687 404
F +43(0)662 4687 77
events@brandboxx.at
www.brandboxx.at

Maria Alm entwickelt sich zum Innovations-Hotspot

Die drei in den zurückliegenden vier Jahren neuen bzw. umgebauten Hotels die HOCHKÖNIGIN, SEPP und Jufenalm warten allesamt mit einzigartigen Konzepten auf

Innovationen und neue Angebote sind – neben den bewährten Partnern – das Um und Auf im MICE-Bereich. So kann auch das Bundesland Salzburg mit interessanten neuen bzw. komplett renovierten Hotels und Locations aufwarten. Dazu gehören etwa das während der Pandemie rundum erneuerte 4 Sterne superior Hotel die HOCHKÖNIGIN der Familie **Josef** und **Hildegard Hörl**, die Eder Hotels der Familie Schwaiger (insbesondere deren Hotel SEPP und die „tom“ Almhütte) sowie das erste im Boho-Style („Bohemian Spirit“) errichtete Hotel der Alpen, das Jufen Alm, der Familie **Stefanie** und **Bernhard Rohrmoser**. Wie es der Zufall will, befinden sich alle in Maria Alm.

Bei der HOCHKÖNIGIN handelt es sich um den ehemaligen 1979 gebauten 4-Sterne Thalerhof. 40 Jahre danach verwandelte er sich durch den Um- und Anbau in ein alpines Lifestyle-Resort der Oberklasse, inklusive neuem Zimmertrakt mit 44 „Wohn(t)räumen“ sowie einem sich über drei Stockwerke erstreckenden, luxuriösen, 2.000 m² großen Spa und einer Penthouse-Suite. Das Investitionsvolumen belief sich auf 15 Mio. Euro. Im alten Gebäude wurden die 44 Zimmer auf 38

verringert und im Zuge dessen komplett modernisiert. Dazu kommen noch zwei mit je 50 m² gleichgroße Seminarräume, die durch eine hördichte Schiebewand miteinander verbunden werden können. Damit gibt es ausreichend Platz für Veranstaltungen für 12 bis 80 Personen.
www.hochkoenigin.com

Von den Eder Hotels präsentierte Junior-Chef **Josef Schwaiger** – er ist das älteste von fünf Kindern – Ende Mai im Rahmen des „Proding Summit“ in Kitzbühel die Umwandlung der seit 1961 bestehenden Hotel-Aktivitäten in die Lifestyle-orientierte Eder Collection. 2018 wurde dabei das Hotel SEPP eröffnet (40 Doppelzimmer inklusive „ein paar Suiten“), das als „alpines Boutique Hotel mit Gästen ab 21“ positioniert ist. Zu den Highlights zählt das Rooftop-Pool. Für Meetings, Seminare, Incentives und Konferenzen können auch das Familien-eigene Hotel Eder und die tom Almhütte als Locations kombiniert werden. Das macht durchaus Sinn: Während die Tagungskapazität im Hotel SEPP Platz für ca. 60 Personen im Open Space am „Dachboden“ umfasst (zusätzlich steht im Untergeschoß ein individuell gestaltbarer Freiraum für

bis zu 100 Personen zur Verfügung sowie 10 Plätze im „Atrium am Baum“), beläuft sich die Tagungskapazität im Hotel Eder auf bis zu 120 Personen in klassischen Bestuhlungsformaten. In der exklusiven tom Almhütte sind es dann 300 Plätze (je 150 innen und außen).
www.edersepp.com

Dritter im Innovations-Bunde von Maria Alm ist die Mitte August 2021 nach großer Renovierung und Umgestaltung eröffnete Jufen Alm der Gastgeberfamilie Rohrmoser. Das „erste Boho Hotel in den Alpen“ verfügt über 30 trendige Zimmer und befindet sich in einer Alleinlage, inklusive unverbautem Blick auf das Steinerne Meer und den Hochkönig. Das Outdoor-Spa umfasst einen neu gestalteten Naturbadeteich. **Benjamin Rohrmoser**, der für das Marketing des Hotels verantwortlich zeichnet: „Unser perfektes Ambiente für Tagesausflüge, Traumhochzeit oder Seminare und Tagungen lässt keine Wünsche offen.“ Die Jufenalm verfügt nämlich neben einem Event-Restaurant auch über einen Fest- bzw. Veranstaltungssaal für maximal 100 Personen.
www.jufenalm.at ■



+ KOLLER
+ KOLLER

Zum
3D-Rundgang
durch unsere
Räumlichkeiten



„...hier hätte wohl auch
Wolfgang Amadeus Mozart
gerne getagt.“

Norbert Koller



Mag. Oliver Stärz

Green Meetings & Events zwischen Gletscher, Berg und See

Das Ferry Porsche Congress Center wurde nicht nur mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet, sondern konnte auch Zertifizierungen für Green Meetings und Green Events entgegen nehmen



Nicht nur gestärkt durch die Pandemie gekommen, sondern die Zukunft gleich doppelt aktiv und erfolgreich in Angriff nimmt das Ferry Porsche Congress Center (FPCC) in der Alpenstadt von Zell am See. Denn im Frühjahr hat FPCC-Bereichsleiter **Uwe Edlinger** stellvertretend für das Team des top modernen Kongresscenters von Bundesministerin **Leonore Gewessler** das Österreichische Umweltzeichen, sowie Zertifizierungen für Green Meetings und Green Events entgegengenommen.

Für FPCC-Geschäftsführer **Mag. Oliver Stärz** bedeutet diese „Reihe an Auszeichnungen nicht nur umfassende Maßnahmen in Richtung Zukunftsfähigkeit, sondern zeugen auch von wirklicher Entschlossenheit, die Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit sowie Energieeffizienz in die Hand zu nehmen.“

Bereits während der letzten Jahre wurde intensiv daran gearbeitet, das Ferry Porsche Congress Center auf besonders nachhaltige Beine zu stellen. Angefangen vom BIO-zertifizierten Caterer bis hin zum Austausch sämtlicher Leuchtmittel auf LED und der Bildung einer der ersten Energiegemeinschaften in der Branche. Stärz: „Unternehmen in unserer Branche wird eine starke Vorbildwirkung zuteil, da wir sehr viele Menschen, Meinungsbilder und Stakeholder bei uns zu Gast haben. Da will man natürlich mit gutem Beispiel vorangehen.“



Dazu gehört auch die Möglichkeit zur öffentlichen Anreise (also nicht mit dem Auto), was für ein Congress Center, das den Namen Porsche trägt, auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheint. Für Oliver Stärz ist das aber kein Widerspruch: „Der Name Porsche verpflichtet zu höchster Qualität, Souveränität und Innovationsgeist auf ganzer Linie. Wer so einen klingenden Namen im Titel trägt, darf schon gar nicht die Augen vor den Tatsachen verschließen und muss mit Entschlossenheit den Weg in Richtung Zukunft vorangehen.“

Ebenso wichtig ist die Kooperation mit dem Nationalpark Hohe Tauern. „Auf die sind wir besonders stolz und wollen dementsprechend das Schutzgebiet aktiv in unsere Kommunikation einbauen“, so Stärz, der mit seinem Team ganz nach dem Spruch lebt: „Der einzige Weg, die Zukunft vorherzusagen, ist sie zu gestalten!“

Gelebte regionale Partnerschaften

Welche Chancen sich durch regionale Partnerschaften ergeben, um den Weg in die Klimaneutralität zu ebnen, wurde heuer im Rahmen eines Mitte März abgehaltenen hochkarätig besetzten Kammingesprächs unterstrichen. FPCC-Geschäftsführer Mag. Oliver Stärz und die beiden KEM (Klima- und Energie-Modellregion)-Manager **Sebastian Vitzthum** sowie **Mag. Stephan Obenaus** konnten dazu den Generaldirektor der Großglockner Hochalpenstraßen AG **Dr. Johannes Hörl** ebenso begrüßen, wie die per Video-Stream zugeschaltete, im Bundesministerium für Klimaschutz für Green Meetings und Tourismus verantwortliche **Dr. Regina Preslmair**.

Zur Info: Österreichweit gibt es 96 Klima- und Energie-Modellregionen (KEM), die sich über 841 Gemeinden (rund zwei Fünftel bzw. 40 % aller Gemeinden) erstrecken und in denen intensiv die Energie- und Mobilitätswende vorangetrieben wird. Bislang befinden sich 4.800 konkrete Klimaschutzprojekte in Umsetzung.

Für Oliver Stärz kommt der Kooperation mit dem Nationalpark Hohe Tauern insofern eine große Bedeutung zu, „weil es die Werte des größten Schutzgebietes der Alpen sind, die wir einerseits unseren Mitarbeiter:innen mitgeben wollen, andererseits auch unseren Gästen und Kund:innen.“ Als Träger des österreichischen Umweltzeichens ist für das FPCC

„jeder Schritt bei der Organisation von Green Events und Meetings in die richtige Richtung wertvoll.“ Am Ende sei es „die Summe vieler kleiner Schritte, die uns der Erreichung der Klimaziele näherbringen soll.“ Dem pflichtete Dr. Johannes Hörl bei: „Regionale Partnerschaften sind besonders wichtig, um gemeinschaftlich an einem Strang zu ziehen.“ Er gehe aber nicht davon aus, „dass die Zuwachsraten in der öffentlichen Urlaubermobilität nennenswerte Ausmaße annehmen werden.“

„Herrliches Potential vieler Akteure“

Laut Dr. Regina Preslmair sei Region Zell am See-Kaprun „auf einem guten Weg, eine gute, lebenswerte, touristische Zukunft zu gestalten.“ Die Region beweise das „immer wieder aufs Neue.“ Aus dem aktuellen KEM Programm der Region gehe hervor, „dass ihr euch die richtigen Fragen stellt und euch aktiv auf den Weg gemacht habt.“ So gehe es u.a. um Antworten auf die Frage, ob der bisher ge-

lebte Tourismus noch zeitgemäß ist bzw. ob er zur Entwicklung der dort lebenden und arbeitenden Menschen passt.

Für Dr. Preslmair habe der Tourismus in Österreich „ein herrliches Potential, viele Akteure, Betriebe und Institutionen innerhalb einer Region zusammenzubringen, um ein gemeinschaftliches ‚an einem Strang ziehen‘ zu bewirken!“

Alternativen zur individuellen Mobilität

Philosophie und Arbeitsweise der KEM Zell am See-Kaprun werden laut Sebastian Vitzthum all dem voll und ganz gerecht, auch bezüglich Mobilität. Vitzthum, der mit dem von ihm initiierten „IONICA World Mobility Forum“, das in Kooperation mit dem Ferry Porsche Congress Center durchgeführt wird, 2019 mit dem „Austrian Congress Award“ ausgezeichnet wurde: „Wir wollen sinnvolle Alternativen zur individuellen Mobilität – vor allem bei der Anreise – schaffen.“ Wichtig sei, die

Abhängigkeit vom eigenen Auto im Urlaub zu senken. Dabei seien Anreize und Vorteile viel effektiver, als Verbote und Beschränkungen. Lokale Partnerschaften spielten dabei eine große Rolle. “

Am Ende waren sich alle Teilnehmer:innen an dem Kammingespräch einig, dass die Bedeutung regionaler Partnerschaften für das Erreichen der Klimaneutralität entscheidend ist. Viele Fragen sind aber noch zu klären, ebenso viele weitere, die sich daraus ergeben und es wert sind, darüber zu diskutieren. Mag. Stephan Obenaus: „Aus diesem Grund haben wir bereits mit der Planung eines nächsten Kammingesprächs begonnen. Wir freuen uns auf viele weitere interessante Gesprächsrunden zu all den wichtigen Themen, die uns heute und in Zukunft in der Klima und Energie Tourismus Schwerpunktregion beschäftigen!“

www.fpcc.at ■

MICE meets Salzkammergut mit Schafberg und Wolfgangsee

Mit SchafbergBahn (inklusive Panormabahn & Himmelspforte) und WolfgangseeSchiffahrt verfügt die Salzburg AG Tourismus über außergewöhnliche Locations

Als vielseitige Region zwischen Tradition und Moderne hat das Salzkammergut weltweit Bekanntheit erlangt. Sie bietet zudem einen idealen Rahmen für Kongresse, Tagungen, kleinere Events und Meetings, wobei ganz besondere Locations für besondere Momente sorgen. Dazu gehören die SchafbergBahn samt Panormabahn & Himmelspforte sowie die WolfgangseeSchiffahrt.

Die historische SchafbergBahn (für bis zu 200 Personen) klettert in gut 35 Minuten auf Schienen bis unterhalb des 1.783 Meter hohen Gipfels. Es handelt sich um die steilste Zahnradbahn Österreichs. Oben angekommen, erwarten die Gäste 11 Seen zu Füßen und eine grandiose Fernsicht bis zu den Hohen Tauern mit dem Großglockner. Der Panoramabahn (exklusiv mietbar für 100 Personen) in 1.732 Metern Höhe bietet dann interak-

tive Einblicke in Geschichte und Technik der SchafbergBahn. Von dort aus geht es über einen spektakulären Weg zum Schutzhaus Himmelspforte (Innenbereich 2021 komplett neugestaltet; je 80 Personen im Innen- und Außenbereich), das an klaren Tagen einen Ausblick bis zu den Berchtesgadener Alpen ermöglicht. Kulinarische Tipps sind der Kaiserschmarrn und die Bretteljause.

Ab dem Frühjahr 2023 erwartet Gäste der SchafbergBahn an der Talstation das neue ErlebnisQuartier (exklusiv mietbar für Events bis zu 300 Personen). Es wird nicht nur Museum, Shop und Restaurant beherbergen, sondern auch einen eigenen Veranstaltungsbereich, mit spektakulärem Blick auf Berge und See. Auf letzterem verkehrt die WolfgangseeSchiffahrt. Während der Sommermonate sowie in der Adventzeit, rund

um Weihnachten und Neujahr kreuzen die Schiffe nach einem fixen Fahrplan zwischen den rund um das Ufer gelegenen Orten, von St. Wolfgang bis St. Gilgen. Jedes der 5 Schiffe der WolfgangseeSchiffahrt kann exklusiv gemietet werden, ebenso das Oberdeck des Panoramashiffes MS Salzburg. Die Bandbreite reicht vom Raddampfer Kaiser Franz Josef I. für 100 Personen bis zur MS Salzburg für 299 Personen (davon 180 Innensitzplätze). Sowohl SchafbergBahn als auch WolfgangseeSchiffahrt sind Töchter der Salzburg AG Tourismus (zu ihr gehören auch die FestungsBahn, der MönchsbergAufzug und das Museum WasserSpiegel in der Mozartstadt). Informationen & Buchungen bei den beiden Marketing & Sales Manager:innen **Eva Hutter** (B2C) und **Bastian Rörig** (B2B).

info@salzburg-bahnen.at ■

Erfreulicher Aufwärtstrend bei „Tagen mit Sonne drin!“

Laut „mira“ geht es im Burgenland wieder spürbar nach oben – die Nächtigungen pro Teilnehmer:in einer Veranstaltung sind sogar höher denn je



Andreas Sagmeister

Ein großes Anliegen war es dem Burgenland Tourismus, mit **Andreas Sagmeister** die vakant gewordene Position des Leiters für Convention Burgenland rasch nachzubesetzen. Mit Andreas Sagmeister ist ihm das auch gelungen. Das Motto „Tagen mit Sonne drin!“ ist unverändert. Andreas Sagmeister: „Das Burgenland punktet vor allem mit einzigartigen Locations, der Herzlichkeit der Gastgeber und dem Charme der oftmals familiengeführten Unterkünfte. Dazu kommen die atemberaubenden Erlebnisse in der Natur, sowie neue und innovative Angebote. Genau diese Kombination zeichnet das MICE-Angebot im Burgenland aus und bildet die Basis für eine positive Entwicklung der Branche!“ Die ist durchaus erfreulich, wie aus dem jüngsten Meeting Industrie Report Austria (mira) hervorgeht. So konnten im wahrlich nicht einfachen Vorjahr im Burgenland 51 Kon-

gresse abgehalten werden (88 % davon national), es gab 115 gemeldete Firmentagungen und 24 gemeldete Seminare. Das ist zwar weniger, als im letzten vor-Corona-Jahr 2019 (den damals in Summe 812 gemeldeten Veranstaltungen im Burgenland standen 2021 lediglich 190 gegenüber), aber auch an der „Sonnenseite Österreichs“ ist damit der Aufwärtstrend unverkennbar (plus 51 % gegenüber 2020). Nur die Zahl der Teilnehmer:innen war weiterhin rückläufig (aus den 42.829 in 2019 wurden im Vorjahr 7.030, im ersten Pandemiejahr waren es noch 10.424). Wie letztere trotz der Ereignisse der letzten zwei Jahre wieder gesteigert werden können, dafür lieferte die Anfang Oktober 2021 im Kulturzentrum Eisenstadt abgehaltene Tagung des Kardiologie Netzwerkes Burgenland ein gutes Beispiel: die Veranstaltung wurde in hybrider Form abgehalten. Für die Or-

ganisation der Tagung (sie gliederte sich in verschiedene Fachvorträge sowie in eine Industrieausstellung) zeichnete die Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft (MAW) verantwortlich, die zusammen mit der Location und dem Caterer auch ein Covid-19-Präventionskonzept erstellt und umgesetzt hat. Ergebnis: Zusätzlich zu den 65 Teilnehmer:innen vor Ort nahmen 100 weitere online teil.

Erfreulich ist ein weiterer Trend: Die Zahl der Nächtigungen pro Teilnehmer:in einer Veranstaltung im Burgenland war 2021 mit 1,27 so hoch wie nie zuvor. Selbst im Jahr 2019 lag dieser Wert mit 1,14 darunter. Im ersten Corona-Jahr waren es überhaupt nur 0,86 Nächte pro Teilnehmer:in.

www.burgenland.info/convention ■

Umwelt- und Klimaschutz als besonderes Kompetenzfeld

Bei Pan.Event MICE als Lizenznehmer für Green Meetings wird dieses Thema besonders ernst genommen

Das Thema „Grüner Tagen“ steht seit 2008 im Fokus von Convention Burgenland, das deshalb nachhaltige Angebote seiner Partner unterstützt. Dabei geht es um Aspekte wie Senkung des Energiebedarfs, um Catering mit regionalen Produkten (damit sollen Emissionen durch ansonsten lange Transportwege vermieden werden), um Abfallreduktion, Nutzung von „grünem Strom“ oder den Einsatz von Hybridfahrzeugen. Auch CO₂-Kompensationsprogramme und die Nutzung klimaschonender Verkehrsoptionen sind Teil des Programmes. Um eine Veranstaltung als umweltfreundlich zu zertifizieren, werden Teilbereiche mit

dem Österreichischen Umweltzeichen versehen. „Das nur auf Österreich beschränkte Siegel zertifiziert große und kleine Hotels sowie ihre Veranstaltungen selbst“, so **Andrea Girz**, Sales Managerin des zur Esterhazy-Gruppe gehörenden, auf Veranstaltungsplanung spezialisierten Unternehmen Pan.Event MICE, das auch Lizenznehmer für Green Meetings ist: „Damit leisten wir einen nachhaltigen Beitrag für unsere Umwelt.“ Das ebenfalls zur Gruppe gehörende Schloss Esterházy in Eisenstadt war übrigens eines der ersten zertifizierten Green-Event-Locations im Burgenland. Laut **Patrick Dorner**, verantwortlich für das Project

Management bei Pan.Event MICE, ist es „mit Hilfe des Zeichens dem Veranstalter ein leichtes Unterfangen, ein umweltbewusstes Hotel oder eine entsprechende Location schnell ausfindig zu machen.“ Der Mehrwert als Veranstalter eines Green Meetings oder Green Events liegt auf der Hand: Gäste und Teilnehmer:innen leisten einen Beitrag für die Umwelt und als Veranstalter kann man die beabsichtigte Lizenzierung des Events bereits in die Ausschreibung bzw. Einladung und Bewerbung der Veranstaltung einfließen lassen.

www.panevent.at ■



burgenland

die sonnenseite österreichs



Himmelreich © Burgenland Tourismus_Paul Szimák

BESTE AUSSICHTEN

FÜR IHRE VERANSTALTUNG AUF
DER SONNENSEITE ÖSTERREICHS.



Inspirationen für Ihr nächstes Event im Burgenland finden Sie
im neuen **MICE-Folder** und unter **convention.burgenland.info**

convention@burgenland.info | +43 2682 63384 11

KURZ UND BÜNDIG

Premiere für Hotel Galántha

Anfang September 2022 eröffnet in Eisenstadt mit dem Hotel Galántha ein facettenreiches Designhotel. 115 Zimmer und drei Suiten, ein Restaurant mit Show Kitchen und offenem Grill, eine Rooftop Bar mit urban-botanischem Flair sowie ein kleines Spa zählen zur Ausstattung. Für Tagungen und Events stehen fünf vielseitig bespielbare Veranstaltungsräumlichkeiten zur Verfügung. Hinzu kommt ein faszinierender Boardroom mit direkter Verbindung zur Rooftop Bar und Blick auf das vis-à-vis liegende Schloss Esterházy.

www.hotelgalantha.com

„Entschlainigung“ im Burghotel

Das revitalisierte Burghotel Schlaining (64 Zimmer) bietet in Kombination mit den Veranstaltungsräumen in der Friedensburg Schlaining eine einzigartige Event- und Seminarlocation. Das Motto lautet „Entschlainigung“, weil das Hotel im Südburgenland auch als perfekter Ausgangspunkt für sanften Ausdauersport gilt und mit den historischen Mauern eine besonders erholsame Wirkung hat. Ein Hit ist zudem der Innenhof: Er dient Gästen als Rückzugsort und Ruheoase. Prunkstück des Burghotels ist die südseitige Sonnenterrasse mit beeindruckendem Blick zur Friedensburg Schlaining.

<https://burghotel-schlaining.at>



Nachhaltiger Genuss im Wein- & Wellness-Paradies

Das Weingut Scheiblhofer errichtete im burgenländischen Andau ein einzigartiges Wein-Wellness-Resort, das einen deutlichen Mehrwert für die Region verspricht



Erich Scheiblhofer

Als Winzer erfolgreich und bekannt, erweiterte Erich Scheiblhofer sein Portfolio nahe des Andauer Weinguts um das 4-Sterne Superior Wein-Wellness-Resort mit 118 Zimmern, exklusivem Spa-Bereich mit 4.000 m² und einem hoteleigenen Gourmet-Restaurant. Nicht nur Weinliebhaber und Familien sind von der neuen Location angezogen, auch Unternehmen wird dort ein geeigneter Rahmen für Seminare, Incentives und andere Veranstaltungen geboten.

Für **Erich Scheiblhofer** war Flexibilität von Anfang an ein großes Anliegen: „Unsere 3 Veranstaltungsräume können jetzt auch zu einem großen Ballroom mit insgesamt 400 m² zusammengelegt werden.“ Die Veranstaltungsräume sind jeweils 130 m² groß.

Bemerkenswert in Scheiblhofers Wein-Wellness-Resort sind die nachhaltige Bauweise, Energieversorgung und Arbeitsweise. Die Nähe zu Natur und Umwelt wird auch durch eine bewusste Gartengestaltung samt eigenem Obst-, Gemüse- und Kräuteraanbau für die Küche, durch den Wein- und Naturlehrpfad sowie die begehbare Weingartenanlage direkt beim Hotel dokumentiert.

Für Erich Scheiblhofer ging mit dem Wein-Wellness-Resort ein Herzensprojekt in Erfüllung. Auch für die Region, in der es an Nächtigungsmöglichkeiten noch weitgehend fehlt, bedeutet das Projekt eine starke Aufwertung.

www.theresort.at

„Österreich im Konzentrat“ als perfektes MICE-Umfeld

Vier Gründe sind es, weshalb Oberösterreich auch im Tagungs- und Convention-Bereich so erfolgreich ist – der Turnaround wurde 2021 in einigen Bereichen bereits geschafft

Es gilt als die dynamischste Wirtschaftsregion Österreichs: Oberösterreich. Rund ein Viertel der rot-weiß-roten Industrieproduktion und der Exporte Österreichs kommt von dort, es gibt ein starkes Beschäftigungswachstum (per Ende 2021 um 1,5 % höher als 2019) und parallel dazu eine niedrige Arbeitslosigkeit (die Arbeitslosenquote lag mit 5,5 % um -0,6pp unter dem Wert von Dezember 2019). All das begünstigt naturgemäß auch die Position Oberösterreichs als Tagungsland, wie die beiden Convention Bureau Oberösterreich-Mitarbeiterinnen **Ingrid Pichler, MBA**, und **Daniela Groffner, MA**, nicht müde werden zu betonen.

Für sie gibt es vorrangig vier Gründe, weshalb Oberösterreich auch im MICE-Bereich so erfolgreich ist. Einer davon liegt in der Vielseitigkeit, ob in der Stadt, am Wasser oder in der Natur (Pichler und Groffner sprechen diesbezüglich von „Österreich im Konzentrat“), ein weiterer in der Innovationskraft (Oberösterreichs Universitäten und Fachhochschulen bieten mehr als 30 Studienrichtungen an), der dritte in der Dynamik (zahlreiche Unternehmen des exportorientierten Industriebundeslandes gelten in ihren Branchen oft als Weltmarktführer) sowie in der guten Erreichbarkeit in der Mitte von Österreichs, sowohl per Bahn, als auch über die Straße, im Flugverkehr und nicht zu vergessen über die Donau. Für Ingrid Pichler und Daniela Groffner steht fest: „Oberösterreich bietet das perfekte Umfeld für Tagungen, Kongresse, Seminare und Events.“ Nochmals zu den Ausbildungs- und Forschungsstädten: Diese

reichen von vier Unis mit der Johannes Kepler Universität Linz an der Spitze, über fünf Fachhochschulen (darunter der Campus Hagenberg für Informatik, Kommunikation, Medien oder der Campus Wels mit Technik und Umweltwissenschaft) bis hin zu weit über die Grenzen hinaus bekannten 14 Forschungseinrichtungen, deren Bandbreite vom Linz Center of Mechatronics (LCM) oder dem ASIC - Austrian Solar Innovation Center bis zum Life Tool - Computer aided Communication oder Mikrochirurgischen Ausbildungs- und Forschungszentrum reicht.

Konsequent wird dabei am kontinuierlichen Ausbau der vorhandenen wirtschaftlichen und technologischen Stärkefelder (Cluster) gearbeitet mit dem Ziel, die Innovationsfähigkeit der Unternehmen insbesondere durch kooperative Zusammenarbeit zu stärken. So gibt es aktuell elf Cluster- und Netzwerk-Initiativen in den Bereichen wie Automobil, Ökoenergie oder Mechatronik.

All dies schlägt sich auch in konkreten Veranstaltungs-Zahlen nieder. Diese lagen laut „mira“ (Meeting Industry Report Austria) im Vorjahr noch weit von den einstigen Rekordwerten entfernt (siehe Einleitung in die Bundesländer-Specials auf Seite 24), aber der Tiefpunkt scheint überwunden. Bezüglich Teilnehmer:innen an Kongressen (+65,8 % auf 35.784) und Seminaren (+0,8 % auf 7.149) konnten gegenüber 2020 bereits wieder Steigerungen verzeichnet werden.

www.oberoesterreich.at – Aktivitäten – Seminar, Tagung & Kongress. ■

KURZ UND BÜNDIG

Bieriges Vergnügen

In der Tabakfabrik Linz hat die neue Linzer Brauerei eröffnet. Darin findet sich nicht nur eine neue Veranstaltungslocation inklusive Führungen und Bierverkostungen, sondern auch das Lokal „Zur Liesl“. Der Veranstaltungssaal vereint Tradition, Handwerk und Kultur auf unnachahmliche Weise. Der „Hörsaal 0“ kann für verschiedene Veranstaltungsformate adaptiert werden. Er befindet sich im 1. Obergeschoss, bietet bis zu 230 Personen Platz. Die Location gliedert sich in den großen Saal mit 232 m², den vorderen Vorraum mit 78 m² und einen Catering Bereich im hinteren Teil des Saales mit 60 m². Die Raumhöhe (10,6 m bzw. 7,4 m unterhalb des Deckensegels) ist beeindruckend. Ausgestattet ist der Veranstaltungssaal mit einem Full HD Laser Beamer, einer Basic Tonanlage sowie einer Lichtenanlage bzw. Saalbeleuchtung.

www.linzerbier.at/hoersaal0

Bachforelle & Urwaldkäfer

Ein doppeltes Jubiläum steht heuer dem Nationalpark Kalkalpen ins Haus: 25 Jahre Nationalpark und 5 Jahre Weltnaturerbe. Es handelt sich nicht nur um den bedeutendsten Wald-Nationalpark des Alpenraumes, sondern es wurden auch Meilensteine gesetzt, etwa durch die Luchs-Wiederansiedlung über den Nachweis der Ur-Bachforelle bis zum Fund seltener Urwaldreliktkäfer. Ranger:innen begleiten die Besucher:innen bei gemütlichen Almwanderungen oder Wildtierbeobachtungen, beim Wald-Yoga oder bei einer Nationalpark Durchquerung.

www.kalkalpen.at



ADVERTORIAL

Inspirationsquelle Natur: So geht Doping fürs Gehirn

Kaum ist das Wetter sonnig und warm, zieht es uns förmlich nach draußen. Seminare und Meetings finden dennoch hauptsächlich im Innenraum statt. Warum es unserem Gehirn gut tut, die Natur mehr ins Meeting zu integrieren und welche Rolle das Rahmenprogramm dabei spielt – wir haben uns mit dem Erfolgsfaktor Natur bei Seminaren und Meetings auseinandergesetzt.

Das grüne Umfeld in der Natur regt uns mental an. Unbewusst und ohne, dass wir uns auf etwas Bestimmtes konzentrieren müssen. Perfekte Voraussetzungen also für ein Seminar. Deshalb wirkt sich das Tagen an der frischen Luft auf Körper, Geist und Psyche positiv aus. „Es ist wissenschaftlich belegt, dass das Verweilen in der Natur unser Ruhemodus-Netzwerk immer wieder ‚einschaltet‘. Wir merken es, dass es so ist, wenn wir uns zum Beispiel der Bewunderung einer Landschaft hingeben, ohne Absichten und ohne viel zu tun, darin die Seele kurz baumeln lassen. Dieser angeborene Regenerationsvorgang unterstützt nicht nur geistige Prozesse, sondern hilft auch, psychische Krankheiten abzuwehren“, erklärt Neurowissenschaftlerin **Dr. Manuela Macedonia**. Diesen Vorgang kann man sich auch bei einem Seminar oder Rahmenprogramm zunutze machen, denn das Ruhemodus-Netzwerk macht uns immer wieder ‚gedankenfrei‘. So regenerieren wir uns im Wachzustand kurzfristig

von geistigen Anstrengungen. „Außerdem kommen wir zu kreativen Lösungen von Problemen, die wir im Aufmerksamkeitsmodus trotz aller Anstrengung nicht schaffen“, ergänzt Macedonia.

Bewegung und Natur fördern Aufmerksamkeit

Unserem Körper tut die Natur also gut. Hat man jetzt ein Aktivprogramm mit der Seminargruppe geplant, ist das sogar noch förderlicher: „Bewegung an sich regt mehrere Prozesse im Gehirn an, die zu seiner Gesundheit beitragen, wie zum Beispiel die Entstehung neuer Gehirnzellen. Bewegen wir uns während einer Lernaufgabe, statt sitzen zu bleiben, aktivieren wir auch unser Aufmerksamkeitsnetzwerk verstärkt. Das erlaubt uns, wichtige Inhalte hervorzuheben und auf sie zu fokussieren, damit sie auch adäquat verarbeitet und gespeichert werden“, erklärt Macedonia. Eine Tagung, die nicht nur im Seminarraum, sondern auch in der Natur stattfindet und idea-

erweise durch Bewegung begleitet wird, kann aus Sicht des Gehirns die Aufmerksamkeit und das Lernen nicht nur unterstützen, sondern auch verstärken und die Lerninhalte effizienter abrufbar machen.

Vielfältiges Rahmenprogramm

Um die Natur mit ins Seminar einzubinden, braucht man in Oberösterreich nicht weit zu fahren. Sowohl in den Städten als auch in der ländlichen Gegend kann man die unterschiedlichsten Rahmenprogramme im Freien unternehmen. „Das Tagungsangebot im Grünen in unserem Bundesland ist vielfältig: In der Region Pyhrn-Priel, in der heuer 25-Jahre Nationalpark Kalkalpen gefeiert wird, gibt es unzählige Möglichkeiten für Meetings in der Natur sowohl im Sommer als auch im Winter. Von der Luchs-Tour mit dem Nationalpark Ranger über e-Bike Touren bis zum Schneeschuhwandern ist hier alles möglich“, erzählt **Ingrid Pichler** vom Convention Bureau Oberösterreich.



Wer schon immer mal in Waldluft baden wollte und Kraftplätze entdecken möchte, sollte die Gelegenheit nutzen: Auf der Mühlviertler Alm haben Seminarteilnehmer:innen und Gruppen die Gelegenheit dazu. „Mühlviertler Waldluftbad verbindet Natur und Tradition, Gesundheit und Achtsamkeit. Es bedeutet Ruhe und Klarheit spüren, Abwehrkräfte stärken, Kreislauf und Nerven entlasten, frische Energie aufnehmen und entschleunigen – genau das Richtige nach einem anstrengenden Workshop oder Seminartag“, rät Pichler. Mit ausgebildeten Begleiter:innen stehen verschiedene Angebote zur Auswahl.

Sportlich kreativ in der Stadt

Ob Linz, Steyr oder Wels: Auch Oberösterreichs Städte haben einiges an Outdoor-Rahmenprogramm zu bieten. In der Landeshauptstadt gibt es mit der Mural Harbor Tour eine Möglichkeit, den

Nachmittag mit Kreativsein draußen zu verbringen und beim Graffiti Crashkurs den Kopf frei zu bekommen. Wer es etwas actionreicher mag, der fährt ins nur 20 Minuten entfernte Kirchschlag bei Linz und wagt sich an eine Team-Challenge am Hochseilgarten oder beim 3D-Bogenschießen. Viel Geschichte in Kombination mit hervorragender Kulinarik erwartet Gruppen in Steyr. Beim Dine-around wird gemeinsam mit den Steyrer Nachtwächtern die historische Altstadt erkundet, während dann an unterschiedlichen Stationen gegessen und genossen wird. Sportliche Gruppen kommen in Wels auf ihre Kosten. „Ob als After-Work-Runde oder für die schönsten Panoramen: sowohl für Rennrad- als auch für E-Bike- und Genussradfahrer:innen warten die idealen Routen um die Wiesen, Wälder und Hügel des Alpenvorlandes rund um Wels mit dem Rad zu erkunden“, empfiehlt Pichler.

Team-Building am Wasser

Und was wäre Oberösterreich ohne das Salzkammergut - Heimat der Europäischen Kulturhauptstadt 2024: hier warten unterschiedlichste Outdoormöglichkeiten am und im Wasser auf Seminargruppen. Teamzusammenhalt stärken und dabei eine fantastische Aussicht genießen, lässt sich zum Beispiel beim Drachenboot-Rennen oder auflockern-dem Teambuilding am Feuerkogel. Ob gemütlicher Hüttenabend am Lagerfeuer oder eine Schifffahrt am Traunsee – hier hat man in jedem Fall genügend Spielraum um das „Ruhemodus-Netzwerk“ im Gehirn zu aktivieren und zu regenerieren.

Für Geheimtipps in den Regionen und Infos zu neuen Rahmenprogrammen steht das Team des Convention Bureau Oberösterreich jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. ■

INFO

Als Oberösterreich-Experte berät das Convention Bureau Veranstaltungsplaner kostenfrei bei der Suche nach der perfekten Location, der passenden Unterkunft oder dem richtigen Rahmenprogramm für Seminare, Events, Kongresse oder Meetings.

Convention Bureau Oberösterreich

Ingrid Pichler & Daniela Groffner
+43 732 7277-581
tagung@oberoesterreich.at
oberoesterreich.at/tagungen



KURZ UND BÜNDIG

Ovales Kernstück

Anfang September 2022 eröffnet in Freistadt die älteste Messe Oberösterreichs und die drittgrößte des Bundeslandes. Die erste Ausstellung fand dort bereits 1862 statt. Seit 2003 beherbergt als „Kernstück“ die ovale und gänzlich in Holzbauweise errichtete 3.200 m² große Halle 1 die Messe Mühlviertel, die damit auf 20.000 m² Ausstellungsfläche neben zwei Messehallen und dem Freigelände auch einen Vergnügungspark beherbergt. Halle 1 bietet durch ihr Raumtrennsystem Lösungen für 200 bis 2.800 Personen. Halle 2 ist rund 900 m² groß, eignet sich für rund 700 Besucher:innen und kann sowohl als Erweiterung zur Messehalle 1 als auch für völlig eigenständige Veranstaltungen genutzt werden.

www.messe-muehlviertel.at

Zwischen Wesenufer und d'Zuckerfabrik

Für Veranstalter gibt es in der oö Donauregion eine Vielzahl an Locations (12 Hotels, 19 Eventlocations), die auf Tagungen, Seminare und Events spezialisiert sind. Alle können mit erstklassigen Räumlichkeiten und Präsentationstechniken für Produktpräsentationen oder Schulungen aufwarten. Dazu zählen etwa die „Wesenufer“ (Hotel & Seminarkultur in Waldkirchen am Wesen nahe der Schlägener Schlinge, 5 Tagungsräume, 2 davon kombinierbar, für bis zu 250 Personen und mit direktem Zugang zur Donauterrasse und atemberaubendem Blick ins Donautal), das 4-Sterne Revita Hotel Kocher in St. Agatha (2 Seminarräume mit 100 m² und 150 m²) oder das „Kulturzentrum d'Zuckerfabrik“ in Enns (200 m² großer Seminarraum für bis zu 190 Personen).

www.donauregion.at/seminartagungen.html



„Design Center ist so sicher wie ein Apothekenbesuch“

Dafür ist das ausgeklügelte Präventionskonzept verantwortlich – der Veranstaltungskalender des Kongress- und Ausstellungszentrums ist jedenfalls wieder dicht gedrängt

Die Teilnahme an der IMEX in Frankfurt Ende Mai / Anfang Juni 2021 war für **Thomas Ziegler** als Chef des Design Centers Linz fast Pflicht: „Endlich können wir uns nach zwei Jahren Pause hier wieder treffen“, freute er sich gemeinsam mit Sales & Marketing Manager Christoph Janko auf den regen Austausch und viele Gespräche mit Einkäufer:innen aus aller Welt.

Der Veranstaltungskalender der einzigartigen (durch das aus 3.456 Glaspaneelen bestehende Dach mit Tageslicht durchfluteten) und multifunktionalen Eventlocation ist jedenfalls wieder dicht gedrängt. Die Bandbreite reicht heuer von der Ende April abgehaltenen Fachkongress-Messe der österreichischen Industrie für Gas und Wasserversorgung bis hin zur Fortbildungstagung der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und Andrologie (ÖGU) Anfang November. Letztere wird laut Thomas Ziegler „nach Rücksprache mit dem Vorstand der ÖGU und den Arbeitskreisen als Hybridkongress durchgeführt“, womit die Vorteile eines Präsenzkongresses mit jenen einer Onlineveranstaltung samt Liveübertragung und On-Demand-Programm verknüpft werden.

Das Design Center Linz wurde Anfang 1994 eröffnet, erstreckt sich über drei Etagen, hat als Stahl-Glas-Konstruktion die Form eines liegenden Zylindersegmentes und verfügt über eine nutzbare Fläche von rund 10.000 m², mit der Aus-

stellungshalle als größtem Raum (4.300 m²). Vollständig abgedunkelt werden kann die 1.170 m² große Veranstaltungshalle (sie verfügt auch über eine Bühne), während die „Empore“ im Obergeschoß auf 1.300 m² kommt. Sie kann von den Räumen im Erdgeschoß über variabel montierbare Stiegen erreicht werden. Ergänzt wird dies durch den im Gebäudezentrum liegenden Kongresssaal mit einer Fläche von 650 m², der über stufenförmig angeordnete Stuhlreihen verfügt und je nach Wunsch zwischen 120 und 600 Sitzplätze fasst. Er konnte u. a. im Rahmen des diesjährigen „Powertag“ der Einkaufsorganisation HOGAST Mitte Mai seine Stärken unter Beweis stellen. Abgerundet wird das Raumangebot des Design Centers Linz durch zwei jeweils 550 m² große Foyers (östlich und westlich des Kongresssaales gelegen) sowie durch mehrere Seminarräume und Meetingräume im Untergeschoß mit Größen von bis zu 230 m².

Für den Design Center Linz-Chef Thomas Ziegler steht fest: „Alle sind höchst motiviert und planen und planen und planen!“ Und auch wenn COVID-19 nicht verschwunden ist, eines kann er garantieren: „Wir arbeiten mit unserem Präventionskonzept nach den sichersten Kriterien, sodass man bei einer Veranstaltung im Design Center Linz mindestens so sicher ist wie bei einem Apothekenbesuch.“

www.design-center.at ■

Events im „Museum der Zukunft“ mit „Deep Space 8K“ und „Futurelab“

Das Ars Electronica Center (AEC) Linz beeindruckt nicht nur durch Hightech und Architektur, sondern bietet auch einen tollen Rahmen für Veranstaltungen

Es befindet sich auf historischem Boden, das als „Museum der Zukunft“ bezeichnete Ars Electronica Center (AEC) Linz: Mitte der 1990er-Jahre mit dem Ziel eröffnet, Technologien der kommenden Generationen bereits in der Gegenwart für jede Altersstufe erfahrbar zu machen, wurde es an Stelle des einstigen „Bruckmüllerhaus“ errichtet und 2009 in Hinblick auf das Kulturhauptstadtjahr umgebaut sowie Richtung Osten erweitert. Seither erstreckt es sich über eine Gesamtfläche von 6.500 m² und verfügt über eine beeindruckende Glasfassade, die sich nächstens in eine Lichtskulptur mit 40.000 Leuchtdioden verwandelt und für abwechslungsreiche Farbenspiele sorgt.

Im Ars Electronica Center selbst werden verschiedene Kunst-, Wissenschafts- und Technologierichtungen miteinander ver-

woben (z.B. Bio- und Gentechnik, Neurowissenschaften, Robotik, Prothetik und Medienkunst), wobei das Publikum eingeladen ist, mit den Installationen und Exponaten zu interagieren. Highlights sind das „Deep Space 8K“ (eine einzigartige virtuelle Welt in Form von Wand- und Bodenprojektionen, Laser-Tracking und 3D-Animationen) und das „Futurelab“, ein Atelier und Labor für Kunst und Forschung, das sich u.a. mit künstlicher Intelligenz, Robotik, Medienarchitektur, interaktiven Technologien, neuen ästhetischen Ausdrucksformen und Schwarmintelligenz auseinandersetzt.

All dies prädestiniert das Ars Electronica Center – Blick auf die Donau und die Linzer Altstadt – zu einem innovativen Rahmen für Events, vom Galadinner über stilvolle Empfänge und Tagungen bis hin zu Roadshows. **Lisa Brandstötter, MA,**

Head of Event Services im Ars Electronica Center: „Unsere Serviceleistungen reichen vom Komplettpaket, bei dem das technische Umfeld, die Organisation und die Durchführung im Gesamten übernommen wird, bis hin zu individuellen Paketen.“

Dabei werden nicht nur reale, sondern auch virtuelle Räume zur Verfügung gestellt. Lisa Brandstötter: „Auf Wunsch wird das Ganze auch noch eindrucksvoll inszeniert.“ Wobei der „Deep Space 8K“ seit März 2022 dank neuer Laserprojektoren mit einem noch spektakuläreren Erlebnis besticht: „Das Bild ist noch schärfer, die Farbbrillanz noch größer. Dazu wurde die gesamte technische Ausstattung des Deep Space 8K runderneuert.“

ars.electronica.art ■

ADVERTORIAL

Digitale Veranstaltungsformate im Design Center Linz

Für den Chef des Design Centers Linz, Mag. Thomas Ziegler, ist es „in dieser Zeit wichtig, mit digitalen Veranstaltungsformaten Online-, Hybrid- und Analog- Veranstaltungen anbieten zu können“

Digitales Life Studio

Die COVID-19-Pandemie hat die Veranstaltungsbranche vor neue Herausforderungen gestellt. Das Design Center Linz hat deshalb technische Lösungen entwickelt, wie das DIGITALE LIFE STUDIO. Damit werden im Bereich von Tagungen, Kongressen, Symposien und Meetings modernste technische Gesamtlösungen für die Ausrichtung von digitalen, hybriden und analogen Veranstaltungen geboten.

Die Top Features des DIGITALEN LIVE STUDIOS reichen von animierten Hintergründen über Streaming und Integration von Online Referent:innen oder Meetings

bis hin zu „Votant“ (Abstimmungstool) und kameratauglicher Bühnenausleuchtung.

Digital Cyber Meeting Room

Ebenso entwickelt wurde der DIGITAL CYBER MEETING ROOM, wodurch es im Design Center Linz möglich ist, virtuelle Konferenzen und Meetings mit Teilnehmer:innen aus aller Welt zu organisieren, mit bis zu 40 Teilnehmer:innen sowohl im Design Center als auch beim Kunden. Das System verfügt über eine Premium-PTZ-Kamera, „RightSense“-Technologie und „RightSound“, ist mit bis zu 7 Mikrofonen ausgestattet und schafft es mit diesen Features, Meetings und Konferenzen virtuell zu gestalten. ■



Mit dem DIGITALEN LIVE STUDIO werden Ihre Events zu einem unvergesslichen Erlebnis – egal ob digital, hybrid oder analog.

ADVERTORIAL

Ja zu klimaneutralen Kongressen

Nach zwei Jahren Corona wünschen sich alle die Rückkehr zur alten Normalität. Aber die Klimakrise macht es uns nicht leicht. Deshalb haben wir einige Vorschläge, wie es gelingen kann, die Erfahrungen aus der Pandemie mit den Herausforderungen des Umweltschutzes zu verbinden.



Freudige Umarmungen, leuchtende Augen, riesige Wiedersehensfreude – so fühlen sich Präsenzkongresse nach zwei Jahren Pandemie an. Im Hinterkopf bleibt jedoch immer der Gedanke: Klimaschonend ist es nicht, viele Menschen an einem Ort zu versammeln. Besonders dann nicht, wenn mit dem Auto oder Flugzeug angereist wird.

Die Warnungen von Klimaforscher:innen, den CO₂-Fußabdruck zu verkleinern, werden immer lauter. Und die Vermutung liegt nahe, dass auch in der Veranstaltungsbranche gesetzlich vorgegebene Einschränkungen kommen werden.

Was bisher geschah: Viel grünes Marketing, wenig Inhalt

Noch besteht keine Verpflichtung dazu, sich mit den Umweltauswirkungen von Großveranstaltungen zu beschäftigen.

Darum passiert bisher relativ wenig – trotz der Vorreiterrolle Österreichs im Bereich Green Meetings. „Die Dringlichkeit, Kongresse grüner zu gestalten ist bei vielen noch nicht angekommen“, meint **Stefan Walter**, Abteilungsleiter bei Mondial Congress & Events. „Umweltkosten sind oft schwer greifbar. Ursache und Wirkung fallen zeitlich oder geografisch meist auseinander und die Kosten werden überwiegend von der Allgemeinheit getragen.“

Was noch passieren muss

Mobilität ist die größte Stellschraube, an der bezüglich CO₂-Reduktion gedreht werden kann. Darum muss es zu einer verstärkten Vernetzung kommen zwischen Mobilitätsanbietern und Veranstalter:innen, z.B. in Form von günstigen Öffi- oder Bahn-Tickets. Es müssen verpflichtende CO₂-Kompensationen in gut

überprüfte Projekte kommen. Die Anreise mit dem Auto muss so unattraktiv wie möglich werden.

Viele Teilnehmer:innen haben es in der Pandemie zu schätzen gelernt, an kürzeren Tagungen virtuell teilzunehmen – diesen Trend gilt es zu nutzen. Wann immer es für eine Veranstaltung leistbar und sinnvoll ist, wird es eine virtuelle Ergänzung geben.

Andere Aspekte sind vegetarische Verpflegung, Digitalisierung von Drucksorten (z.B. App statt Programm) und der Verzicht auf Give-aways.

Wie kann der Wandel gelingen?

In einem ersten Schritt ist es nötig, Kostenwahrheit zu schaffen. Das kann mit einer CO₂-Bilanzierung relativ leicht umgesetzt werden. Und es ist notwendig,





Verantwortung zu übernehmen für CO₂-Emissionen, die im Rahmen einer Veranstaltung entstehen.

Dann braucht es motivierte Mitarbeitende. „Wir müssen unsere Mitarbeiter:innen für die grüne Reise begeistern, nur so kann es gelingen, einen nachhalti-

gen Geist zu etablieren,“ ist Stefan Walter überzeugt. „Wenn es eine passende nachhaltige Alternative gibt, nehmen wir diese – das ist unser Anspruch.“

Hilfreich, um den Wandel voranzutreiben, wären auch an Klimakriterien geknüpfte Förderungen.

Der Weg zu klimaneutralen Kongressen ist kein leichter, aber er ist notwendig. Wir werden alle gezwungen werden, unseren CO₂-Ausstoß zu verringern und es kann nur ein Vorteil sein, diesen Herausforderungen so rasch und motiviert wie möglich zu begegnen. ■



mondial-congress.com





Neue Standards für Events

1996 gegründet setzt STARGATE GROUP heute auf zwei starke Säulen: CREATIVE und LIVE.

Ihr 30-köpfiges Werbeagentur-Team entwickelt eventbasierte Kampagnen für Austrian Airlines in Shanghai, für McDonald's in Österreich „Big Mac Rocks“, oder auch für Immofinanz inkl. Top-Events europaweit. Das Erfolgsrezept, so der Geschäftsführer **Harald Knoll**, sind unkonventionelle Zugänge, die aus der Norm ausbrechen. Damit hat sich die Kreativ- und Live-Marketing-Agentur mittlerweile weit über die Grenzen Österreichs hinaus einen Namen gemacht.

„Wir verfolgen einen interdisziplinären Ansatz“, erzählt Knoll im Gespräch mit dem AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN. STARGATE LIVE steht für Events, Kongresse, Messen, Roadshows, Promotions und digitale/hybride Welten, während STARGATE CREATIVE auf Markenstrategie und -führung, Kampagnen und Content spezialisiert ist. „Unser USP ist die enge Zusammenarbeit unserer beiden Teams“, unterstreicht Knoll. „Kreation und Live-Marketing kommen bei uns aus einer Hand. Wir denken nicht in Einzelformaten, sondern schöpfen alle Kanäle der Werbung aus. Dieser ganzheitliche Zugang ist unser klares Differenzierungsmerkmal gegenüber anderen Agenturen und die Basis für den Erfolg unserer Kund:innen.“

Was genau ist unter der Themenführerschaft „neue Standards für Events“ zu verstehen? Oder anders gefragt: Was konkret macht die STARGATE GROUP anders als der Wettbewerb?

Andreas Kutschera, New-Business-Verantwortlicher, erklärt: „Oft erlebt man, dass Events nur Standardabläufen folgen, wie z.B. lange Frontalvorträge ohne Aktivierung des Publikums. Highlights, die kreativ geladen sind und die Stimmung auflockern, fehlen. Als Tagesausklang gibt es häufig nur formell gelernte Formate, wie z.B. ein Gala-Dinner, wo man höchstens mit den Sitznachbar:innen ins Gespräch kommt. Networking kommt zu kurz. Genau dem wirken wir entgegen. Abwechslung und Unerwartetes werden bei uns groß geschrieben. Wir schaffen Überraschungen und Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben – und so auch nachhaltig wirken.“

Sie betonen in „vollumfänglichen Customer Journeys“ zu denken. Worum handelt es sich dabei?

Harald Knoll erklärt: „Wir denken unsere Veranstaltungen wie Kampagnen und nehmen unsere Besucher:innen von Anfang an auf spannende Reisen mit. Das

beginnt schon im Vorfeld, mit z.B. einer überraschenden Einladung an die Gäste oder spannenden Teasern an die Presse, die ganze Denkwelten aufmachen. Unsere Events setzen auf Involvement des Publikums: Das können mobile Apps sein, die durch das Programm führen oder auch Direct Messaging zwischen den Gästen zulassen. Live Votings und Q&As während der Vorträge sind ebenso ganz oft mit dabei. Mit gezielten Show-Highlights sorgen wir für Abwechslung und Gesprächsstoff im Nachgang: Wir geben Gästen, Key Opinion Leader:innen und Medien Geschichten, über die sie reden können. Genau das verbindet. Je nach Projekt und Möglichkeit setzen wir auch auf gezielte After-Sales-Maßnahmen.“

Ein aktuelles Beispiel für „unvergessliche Events“ war heuer das „Xiaomi 12 Series – CEE & Nordic Launch Event“. Welche Besonderheiten wurden dabei von Ihnen realisiert?

„Aufgrund der Internationalität des Events haben wir ganz bewusst eine der bekanntesten Wiener Location-Ikonen gewählt: die Wiener Hofburg. Dabei haben wir einen Spannungsbogen zwischen prunkvollem Ambiente und state-Of-The-Art Event-Design kreiert: mit



einer 20 m breiten LED-Wall als Bühnenhintergrund und einer Experience-Zone dahinter, die das Publikum nach den Vorträgen als Überraschung über ein Bühnentor betreten konnte. Der Moment war für alle besonders – denn über die Main Stage zu spazieren ist alles andere als gewöhnlich, man fühlt sich als Teil des Großen Ganzen.“, so Philipp Jahoda, Head of Division STARGATE LIVE und Projekt Lead für XIAOMI.

Gab es bei Events von solchem Kaliber schon mal Hoppalás, über die sie erzählen wollen?

„Glücklicherweise nichts, wenn ich so nachdenke“, lacht Harald Knoll. „Natürlich passieren hin und wieder Kleinigkeiten, aber sie fallen dem Gast nie auf. Wir sind schon seit fast 30 Jahren am Markt, somit perfekt eingespielt und haben für alles ein Back-up parat.“

Für die Organisation des Jubiläums-events des österreichischen Aerospace-Konzerns „30 Jahre FACC“ wurden Sie im Rahmen der BEA (Best Event Award) World Festivals in Mailand 2019, die als Oscar der internationalen Events und Live Communication-Szene gesehen werden, mit dem zweiten Platz aus-

gezeichnet. Ebenso haben Sie bei den Global Eventex Awards ein ganz hohes Ranking erhalten. Sind Sie Zufrieden?

„Sehr! Das waren unsere allerersten Einreichungen. Wir wollten wissen, wo wir international stehen. Dass wir dann gleich so gut abgeschnitten haben, war natürlich unglaublich! Bei Eventex sind wir auf Platz 11 unter 400 Agenturen weltweit gelandet. Es war für das ganze Team ein großartiges Gefühl zu erfahren, dass wir in der Champions League ganz vorne mit dabei sind“, freut sich Knoll.

Als Hybrid-Veranstaltung konzipiert war der „A1 IoT Day“, also ein Event rund um Digitalisierung, 5G und Internet der Dinge. Wie sehr erfordern hybride Events eine andere Herangehensweise und wie sieht die Zukunft dabei aus?

„Eines ist klar: Digital ist gekommen, um zu bleiben. Live-Komponenten werden dabei aber nie absterben. Der persönliche Kontakt ist der Schlüssel dafür, um Leben in ein Event reinzubringen, Menschen zu verbinden, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken – es ist einfach unabdingbar. Die Herausforderung wird eher sein, digitales und Live-Publikum

immer aktiver miteinander zu verbinden. Da sind wir schon mittendrin statt nur dabei, mit mehreren bereits umgesetzten Events für internationale Konzerne und mit kontinent-übergreifenden Hybrid-Veranstaltungen, wie z.B. für Volvo EMEA.“

Was erwarten Sie von 2023 und darüber hinaus?

„Aus unserer Sicht wird sich die Spreu vom Weizen trennen. Das Bewusstsein für Qualität und Nachwirkung von Veranstaltungen wird steigen. Unternehmen werden zunehmend Events anfragen, die nicht von der Stange kommen und die durch neue Standards die gewünschten Outcomes nicht nur erfüllen, sondern übertreffen“, so Knoll. ■

Dritte Säule des Tourismus im Zeichen starker Veränderungen

Österreichs rund 7.000 Kongress- und Eventagenturen sehen sich nach zwei harten Pandemie Jahren gleich mehreren Herausforderungen gegenüber – die Leistungen, die sie erbringen, sind beeindruckend

Bei der Vorbereitung dieser Ausgabe des AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZINS kam die Idee für ein Special über die Kongress- und Eventagenturen des Landes auf. Ziel: Einen Überblick über die österreichische Kongress- und Eventszene zu vermitteln, einen Blick auf die Vielfalt an Dienstleistungen der Agenturen zu werfen sowie Analysen und Statistiken zur Kongress- und Eventszene Österreichs zu publizieren.

Die Euphorie über das Thema wich bald einer Ernüchterung: Wo anfangen, wo aufhören? Denn die Branche ist extrem breit gefächert, – wesentlich breiter als viele vermuten. Laut Wolfgang Suitner, stellvertretender Fachverbandsobmann der Freizeit- und Sportbetriebe und WKO-Bundes-Branchensprecher der Veranstaltungsbetriebe Österreichs, besteht Österreichs Eventbranche „im Kern aus rund 7.000 Betrieben“. Dazu kommen noch rund 18.000 Zulieferer, die allerdings nicht Gegenstand dieses Specials sind.

Die Bandbreite der rund 7.000 Agenturen, Kongress- und Messeveranstalter reicht von Großunternehmen, wie RX Austria & Germany (Reed Exhibitions) unter Führung von Benedikt Binder-Kriegelstein, Mondial mit **Gregor Kadanka** an der Spitze, Columbus / RAM Congress + Event von Renate Androsch-Holzer oder

der 100%-igen Verkehrsbüro-Tochter AUSTROPA INTERCONVENTION (das Vienna Convention Bureau listet allein 44 Agenturen auf) bis hin zu EPU's (Ein-Personen-Unternehmen). Viele agieren im Stillen, wie etwa die im Veranstalter-Interview auf Seite 20 zu Wort kommende VERMED Fortbildung in der Medizin Gesellschaft.

Neu entstandenes Gefühl für die Eventbranche

Wie hart die Branche von der Pandemie getroffen wurde, verdeutlicht Wolfgang Suitner an folgenden Zahlen: 2019 wurden von ihr in Summe noch 9 Mrd. Euro an Wertschöpfung generiert, 2020 waren es bloß 1,3 Mrd. Euro. So massiv der Schaden auch war, etwas Positives kann Wolfgang Suitner der Krise doch abgewinnen: „Sie hat ein Gefühl für die Eventbranche gebracht“, womit nicht zuletzt auch die Politik gemeint ist.

Vor allem die vom IHS (Institut für höhere Studien) 2017 angefertigte Studie, in deren Rahmen die ökonomischen Effekte der Veranstaltungswirtschaft für Österreich aufgezeigt wurden, „hat uns argumentativ während Corona sehr geholfen. Sie bildete die Basis unserer Argumentation gegenüber politischen Vertreter:innen auf Bundesebene.“ Letztendlich sind erst dadurch spezifische Hilfsmittel für die Branche entstanden, wie der

Veranstalterschuttschirm I und II. Den im letzten Jahr vor der Pandemie erzielten Umsatz der Eventagenturen sowie Kongress- und Messeveranstalter (also ohne jenen der Zulieferbetriebe) schätzt Branchensprecher Wolfgang Suitner auf ca. 3,8 bis 4 Mrd. Euro. Für ihn stellt die Event- und Kongressbranche damit „die dritte Säule von Österreichs Tourismus neben Hotellerie und Gastronomie“ dar.

Guide durch den Begriffs-Dschungel

Die Abgrenzung der einzelnen Bereiche untereinander ist mitunter nicht einfach. Vor allem für Außenstehende ist der Durchblick durch den Begriffs-Dschungel nicht einfach zu bewerkstelligen. Feinheiten sind dabei zu beachten: So handelt es sich bei einer DMC (Destination Management Company) um den Dienstleister vor Ort, der von einer MICE-Agentur beauftragt wird, die Veranstaltung ganz oder teilweise durchzuführen bzw. die Kund:innen zu betreuen, während die DMO (Destination Management Organisation) als meist öffentlich-rechtliche Organisation, z.B. als Convention Bureau, die Leistungsträger am jeweiligen Standort unterstützt und koordiniert. Ein PCO (Professional Congress Organizer) wiederum ist auf Planung und Durchführung von Kongressen, Tagungen, Konferenzen oder Seminaren spezialisiert. PCOs bieten ihren Kund:innen – oft Verbände und große Organisationen – das volle Spek-

**Wolfgang Suitner****Gregor Kadanka****Frank M. Wächter**

trum an Leistungen an. Damit zählen sie streng genommen zu den Eventagenturen, denn deren Tätigkeitsbereich reicht von privaten Feiern über öffentliche Konzerte und Messen bis hin zu geschäftlichen Tagungen oder wissenschaftlichen Kongressen.

Veränderte Bedürfnisse und Anforderungen der Kund:innen

Fest steht jedenfalls eines: Die Rolle der PCOs und Eventagenturen hat sich in den zurückliegenden Jahren stark verändert. Die Kernaufgabe ist geblieben, allen voran das Kongress-, Businessmeeting- und Veranstaltungsmanagement, sowie die Planung Durchführung, Koordinierung und Überwachung all jener Bereiche, die damit in Zusammenhang stehen. Was anders geworden ist, sind die Bedürfnisse und Anforderungen der Kund:innen.

„Gefordert ist heute ein innovatives Erlebnisdesign, dass die Veranstaltungsteilnehmer:innen an jedem Berührungspunkt erreicht“, betont der Digital Marketing Consultant **Frank M. Wächter** in einem seiner Blogs für den eidgenössischen PCO Congrex Switzerland. Wächter zufolge haben sich zahlreiche Veränderungen zuletzt aus der Pandemie sowie aus dem sich dynamisch entwickelten technologischen Fortschritt ergeben.

Dazu gehören etwa hybride Events und die Symbiose zwischen Online- und Präsenzveranstaltungen. Eine der Herausforderungen für PCOs besteht laut Frank M. Wächter deshalb darin, „persönliche Interaktion und Vernetzung in eine überzeugende Online-Strategie zu übersetzen“.

Ebenso im Vormarsch sei der immer stärkere Fokus auf Nachhaltigkeit. Nicht nur das Bewusstsein für die Umweltauswirkungen von Veranstaltungen bei den Kund:innen nimmt zu, sondern auch die Integration von Fragen der sozialen und ökologischen Verantwortung.

Lichtblicke im Sommer, Unsicherheit ab Herbst

Wie dem auch sei, für die hart geprüfte Eventbranche zeichnet sich ein Licht am Ende des mehr als zweijährigen Pandemie-Tunnels ab. „Es gibt leicht positive Signale“, bestätigt auch WKÖ-Branchensprecher **Wolfgang Suitner**. „Die Auftragsbücher für den Sommer und Herbst sind voll.“

Auch Gregor Kadanka geht von einer „deutlich positiven Entwicklung im Kongressbereich“ aus. Aus der Warte von Mondial „waren auch die Jahre 2020 und 2021 besser, als es in einer Pandemie zu erwarten gewesen wäre“. Dies hatte nicht zuletzt damit zu tun, dass Mondial

frühzeitig Angebote für Online- und Hybrid-Veranstaltungen entwickelt hatte, die dann auch durchgeführt wurden. Für 2022 rechnet Gregor Kadanka bereits wieder „mit einem Ergebnis auf dem Vorkrisenniveau.“

Bleibt die bestehende Unsicherheit für Herbst und Winter: „Wir schielen mit etwas Sorge auf den Oktober“, lässt Wolfgang Suitner im Gespräch mit dem AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN durchblicken, denn „da reißen die Aufträge wieder ziemlich ab. Das entspringt der Unsicherheit der Kund:innen, weil niemand weiß, was im Herbst bezüglich Corona passiert“.

Wolfgang Suitners Forderungen an die Politik lassen deshalb an Klarheit nichts fehlen: „Keine Teilnehmer-Beschränkungen mehr, weil die meisten Events erst ab einer Auslastung von 80 % bis 85 % kostendeckend sind.“

Darüber hinaus geht es um Planungssicherheit. Während z.B. Hotellerie und Gastronomie ab dem Tag X, an dem aufgesperrt wird, Umsatz machen können, hilft der Veranstaltungsbranche dieser Tag X nichts. Suitner: „Wenn wir aufsperrten, generieren wir mit dem Event erst ein Jahr später oder so Umsätze. Die Branche braucht einen langen Vorlauf, um wieder auf die Beine zu kommen.“ ■



ADVERTORIAL

Business am Red Bull Ring – mit Vollgas zum Erfolg

In Österreich gibt es kaum außergewöhnlichere Locations als jene, die man am Red Bull Ring und in den Tauroa Hotels rund um den Spielberg findet

Auf der Suche nach einer Location, die erfrischend anders ist? Eine, die neue Impulse weckt und zum Erfolg inspiriert? Dann seid ihr am Red Bull Ring und in den Tauroa Hotels rund um den Spielberg genau richtig. Eingebettet in die wunderbare Landschaft der Obersteiermark liegt der Red Bull Ring – mit einer eigenen Erfolgsspur für euer Business-Event. Hier tagt ihr nicht nur mit Aussicht auf Erfolg, sondern auch auf eine der modernsten Rennstrecken der Welt und deren Wahrzeichen: den imposanten Bullen vom Spielberg. Ob Meetings, Incentives, Conventions oder Events: Wer bei Kund:innen, Geschäftspartner:innen & Co. punkten will, der ist bei uns genau richtig.

Der Red Bull Ring und die Tauroa Hotels rund um den Spielberg zählen zu den außergewöhnlichsten Locations für Business-Events in Österreich. Die einzigartigen Räumlichkeiten direkt am Red Bull Ring und an den „beflügelnden Orten“, die das Qualitätssiegel Tauroa tragen, bieten den perfekten Rahmen für jede Veranstaltung – unabhängig, ob ihr motorsportbegeistert seid oder lieber die Ruhe und die

Natur bevorzugt. Insgesamt stehen euch 58 Veranstaltungsräume zur Auswahl, davon 19 Seminarlocations, wovon eine facettenreicher ist als die andere.

Die passende Location für jede Veranstaltung

Bevorzugt ihr einen hochmodernen Meetingraum mit atemberaubenden Blick auf die Rennstrecke oder lieber ein charmantes Hotel mit einem traumhaften Schlosspark vor der Tür? Von modern bis historisch, ob für 10 oder 500 Teilnehmer:innen – bei uns findet ihr die passende Location für Meetings, Seminare, Conventions und Business-Events. Die mit Tageslicht durchfluteten Räumlichkeiten sind überwiegend barrierefrei und bieten durch das Einfügen von mobilen Trennwänden absolute Flexibilität.

Darüber hinaus beeindruckt sie mit ihrer individuellen Architektur, dem hochwertigen Mobiliar und modernster Technik. Denn heutzutage ist die Technik nicht mehr „nur“ Mittel zum Zweck, um Inhalte spannend an die Teilnehmer:innen zu vermitteln, sondern der Dreh- und An-

gelpunkt eines erfolgreichen Meetings, Seminars oder einer Tagung. Am Red Bull Ring setzen wir verstärkt auf digitale Erlebnisqualität und innovative Weframe One-Hybrid-Technologie. Ob im selben Raum oder per Konferenzschaltung, die 86" Multitouch-Geräte ermöglichen euch ein standortunabhängiges, synchrones und interaktives Zusammenarbeiten mit Personen aus aller Welt.

Crossover an Action, Kulinarik & Ambiente

Der Red Bull Ring und die Tauroa Hotels rund um den Spielberg bieten ein Potpourri an Möglichkeiten und Emotionen, um bei Geschäftspartner:innen, Kund:innen und Mitarbeiter:innen zu punkten. Die steirische Gastfreundschaft, der erstklassige Service und die unvergleichliche Charakteristik der Häuser verleihen jeder Veranstaltung die besondere Note. Zusätzlich verschaffen unsere einzigartigen Incentives mit und ohne Motor einen reizvollen Eventcharakter, der euch und euer Unternehmen auf eine unvergessliche Weise in den Köpfen der Anwesenden verankert.

Möchtet ihr die Faszination Rennstrecke auf vier Rädern erleben? Die Power der Fliehkräfte am eigenen Leib spüren? Unser Portfolio an Fahrerlebnissen ist so beeindruckend wie der Red Bull Ring selbst. Ihr entscheidet, ob ihr mit einem Porsche 718 Cayman S oder einem KTM X-Bow über die Rennstrecke jagen, eure Fahrkünste in einem Formel-Boliden unter Beweis stellen oder lieber als Co-Pilot in einem 650 PS starken NASCAR-Wagen Platz nehmen wollt.

Wer in den Genuss eines Cocktails aus Geschwindigkeit, Querschleunigung und Wendigkeit kommen will, der ist bei unseren Riding Experiences goldrichtig. Unser hauseigener Fuhrpark ist gespickt mit reinrassigen Bikes – vom offiziellen KTM Moto2-Werksmotorrad über eine KTM RC4R bis zur Ohvale MiniGP.

Die Komfortzone verlassen

Für jene, die ihre Komfortzone verlassen und etwas riskieren wollen, bietet sich das riesige Offroad-Areal des Red Bull Ring an. Vom 8.000 m² großen 4WD Test Track über den neuen GASGAS Trial Park bis hin zum über 500 ha großen Offroad Car Track bieten wir euch die perfekten Terrains, damit ihr euch in die Grenzbereiche der Traktion wagen

und steiles Terrain erobern könnt – ob auf zwei oder vier Rädern, ob Neuling oder echter Offroader. Wer es weniger PS-lastig mag, der wirft bei einer Red Bull Ring Tour einen Blick hinter die Kulissen einer der modernsten Rennstrecken der Welt, erkundet das Herz der grünen Steiermark vom Fahrrad aus oder genießt steirische Gustostückerln von unseren Haubenköch:innen modern interpretiert. Wir schaffen Erlebnisse, die euch und euren Kund:innen, Geschäftspartner:innen & Co noch lange in Erinnerung bleiben – emotional, interaktiv, unvergesslich.

Rundum-Service für maximale Planungssicherheit

Das Portfolio am Red Bull Ring und in den Tauroa Hotels rund um den Spielberg ist beachtlich, der Preis ist es nicht. Eine Anfrage lohnt sich in jedem Fall, besonders wenn es um unsere Specials und Seminarpauschalen geht. Unsere erfahrenen und langjährigen Mitarbeiter:innen erstellen euch ein maßgeschneidertes Angebot und begleiten euch von der Planung bis zur Nachbesprechung. Dieser Rundum-Service garantiert auch in herausfordernden Zeiten maximale Planungssicherheit, damit euer Business-Event ein voller Erfolg wird. ■

INFO

Die Hotels und die Gastronomie rund um den Spielberg sind einzigartige „beflügelnde Orte“. Sie zeichnen sich durch ihre herzliche Gastfreundschaft, ihre unvergleichliche Lage, gelebte Tradition und ein einzigartiges Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten aus. Hier kommt man an und möchte bleiben.

Folgende Hotels im Murtal sind mit dem Gütesiegel Tauroa ausgezeichnet:

- Schloss Gabelhofen
- Steirerschlossl & Gästehaus Steirerschlossl
- Landhotel Schönberghof & Gästehaus Enzinger
- G'Schlössl Murtal
- Hofwirt

Red Bull Ring und die Tauroa Hotels rund um den Spielberg

Kontakt: anfrage@redbullring.com
Mehr Informationen unter www.redbullring.com



„Unique“ ist viel, aber wirklich einzigartig erheblich weniger

Ein Streifzug durch die neun Bundesländer Österreichs liefert ein buntes Potpourri an bemerkenswerten Locations für Tagungen und Events

Sie sind einzigartige Orte mit einzigartigen Merkmalen und unvergleichbaren Lagen, die von beeindruckenden Persönlichkeiten kreiert wurden sowie geführt und gelebt werden: die „Unique Locations“. Vielen von ihnen kommt im MICE-Bereich eine besondere Stellung zu. Das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN hat sich auf die Suche gemacht und ist in allen neun Bundesländern – zum Teil mit dankenswerter Unterstützung der dortigen Convention Bureaus – auf tolle Beispiele gestoßen.

Einzigartiges in Tirol

So etwa in Tirol, wo das Convention Büro mit der Angerer Alm auf 1.300 m am Kitzbüheler Horn (Tagung im hüteneigenen Weinkeller; Gastgeberin ist die Hüttenwirtin sowie Präsidentin des Österreichischen Sommelier-Verbandes Annemarie Foidl; www.angereralm.at), dem „FeuerWerk“ (außergewöhnlich Tagen in der HolzErlebnisWelt in Fügen; www.binderholz-feuerwerk.com), der Sprungschanze Bergisel (Tagen am Schanzentisch oder am Zitterbalken; www.bergisel.info), dem „iceQ“ und „elements007“ (Weinverkostungen und Gala-dinner in der James Bond-Filmlocation mit Blick auf die Ötztaler Bergwelt; www.iceq.at), dem Cafe 3440 (Österreichs höchstes Kaffeehaus, freischwebende Terrasse; www.pitztal.com), der Venet Gipfelhütte (einzigartige Urlaubs-residenz, nah an der Sonne und näher an den Sternen; www.venet.at) und dem

Jakobskreuz (Tagungen und Events im begehbaren Kreuz; www.bergbahn-pilgersee.com/de/jakobskreuz) gleich sieben tolle Beispiele lieferte.

Sternführungen und Schleuderplatten

In Salzburg stieß das Redaktions-Team auf die VEGA-Sternwarte im Haus der Natur. Die zwei leistungsstarken Teleskope sind sowohl in der Forschung als auch bei öffentlichen Sternführungen im Einsatz (www.hausdernatur.at). Nicht minder eindrucksvoll stellt sich das „Gipfel Restaurant“ des Kitzsteinhorns dar, das höchstgelegene Restaurant des Salzburgerlands, mit großen Panoramafenstern und atemberaubender Kulisse (www.kitzsteinhorn.at). Ebenfalls als „unique“ bezeichnet werden dürfen die Ferdinand Porsche Erlebniswelt „fahr(T)raum“ in Mattsee, eine Verbindung von Nostalgie und technischem Fortschritt (www.fahrtraum.at), sowie das ebenfalls dem Thema Auto gewidmete Fahrtechnik Zentrum Saalfelden/Brandlhof, inklusive Schleuderplatte, Drift Parcours und Aquaplaning Becken (www.oeamtc.at).

PS-Welt und Naturlandschaft

In der Steiermark dominiert derzeit wohl der Red Bull Ring das Geschehen (die Königsklasse des Motorsports macht dort von 8. bis 10. Juli Station). Ihm hat das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN die Hauptstory dieses „Unique Location“-Specials gewidmet. Der bie-

tet nicht nur die Möglichkeit, tief in die PS-Welt einzutauchen, sondern auch – neben der traumhaften Naturlandschaft des Murtals – ein vielfältiges Portfolio an Räumlichkeiten für Tagungen, Incentives und Produktpräsentationen. Mehr dazu auf den Seiten 54 und 55.

Wien von A wie Atelierhaus bis Z wie Zukunftsmusik

Das Vienna Convention Büro (VCB) führt vier Beispiele als „Unique Locations“ an, allen voran das Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien (einst „Semperdepot“), das mit seiner prachtvollen Architektur ein unvergessliches Ambiente für Veranstaltungen bietet (www.akbild.ac.at). Im Kontrast dazu steht das Ernst Fuchs Museum in der Otto Wagner-Villa in Hütteldorf. Das prunkvolle Sommer-Palais wurde von dem berühmten Maler vor dem Abbruch gerettet, der später dort sein Privatmuseum einrichtete (www.ernstfuchsmuseum.at). Otto Wagner arbeitete übrigens auch als Bauleiter von Theophil Hansens Palais Epstein, womit der Bogen zu einer weiteren „Unique Location“ gespannt ist: Zum Wiener Musikverein, den Theophil Hansen als Gesamtkunstwerk geplant hat (www.musikverein.at/vermietung). Noch Zukunftsmusik (neu ab Oktober 2022) ist die Eventlocation „Weitsicht Cobenzl“ mit großartigem Blick über Wien. Das historische Schloss mit angeschlossenem Neubau wird von Grund auf renoviert und künftig (Betreiberin: Motto Group) bei



© Stefan Thale

Veranstaltungen bis zu 2.600 Personen begrüßen (weitsichtcobenzl.at).

Kellerstöckl und Kalanda

Für das Burgenland hat dessen Convention Büro vier „unique“ Vorschläge eingebracht, zuvorderst den „Hannersberg“ mit seinem neuen Chaletdorf und den sich neu ergebenden MICE-Möglichkeiten, wie z.B. die Kombination mit den „Kellerstöckl als Gruppenräume“ (www.hochzeitsberg.at). Von der Esterházy Gruppe wird das Weingut Esterházy mit seinem Kalandahaus angeführt (als „Kalanda“ wurden im Mittelalter Bruder- und Schwesternschaften bezeichnet, die den gemeinsamen kulturellen Austausch pflegten; www.esterhazywein.at/events). Zu Esterházy gehört auch der Steinbruch St. Margarethen, der nicht nur als eine der imposantesten Freiluft-Arenen Europas gilt, sondern auch als spektakulärer Ausstellungs- und Eventort (<https://esterhazy.at/steinbruch-margarethen>). „Unique“ ist auch die St. Martins Therme & Lodge: Am Rande des Nationalparks gelegen, werden u.a. ganzjährig den jeweiligen Jahreszeiten angepasste Safaris angeboten (www.stmartins.at).

Weingut, Schloss und Zitrusgarten

Für Kärnten rückt das dortige Convention Büro das Weingut Taggenbrunn („Refugium für alle Sinne“) in den Fokus (www.taggenbrunn.at), ebenso das in seiner Art „unique“ Schlosshotel Wörthersee (www.falkensteiner.com/schlosshotel-

velden). Dazu kommt als Eigenrecherche des Magazins der Zitrusgarten am Faaker See: Die Kombination aus botanischem Garten und Feinkost-BIO Shop verfügt mit dem eigenen Gewächshaus nicht nur über eine bemerkenswerte Eventhalle, sondern bietet in der Umgebung neben dem See auch viele attraktive Wandertouren, wie den Alpe-Adria-Trail, Radwege und MTB Trails (www.zitrusgarten.at).

Kasematten, Klangraum & Nitsch

Niederösterreich punktet mit den Kasematten von Wiener Neustadt, wo Ende August 2021 die Convention4u stattfand (www.kasematten-wn.at), dem Klangraum Krems in der Minoritenkirche (www.klangraum.at) oder den Schaugärten „Natur im Garten“. Derer gibt es über 90 (!), von historischen Anlagen, über Rosen-, Erlebnis- und Themengärten, bis hin zur GARTEN TULLN als ökologische Landesgartenschau (www.naturimgarten.at). Ganz anders gelagert ist das MAMUZ Museum (www.mamuz.at), dessen Sonderausstellung heuer den „Königreichen der Eisenzeit“ gewidmet ist, sowie das „nitsch museum“ (www.nitschmuseum.at), beide in Mistelbach.

Neue Maßstäbe der Begegnung

Ganz im Westen Österreichs bildet die MS Sonnenkönigin den eindrucksvollen Rahmen für Events am Bodensee (www.vorarlberg-lines.at). Wer festen Boden unter den Füßen bevorzugt, kann über „rent a village“ und „makelsense mee-

tings“ ein komplettes Dorf, in diesem Falle Brand, zum Tagungszentrum für 50 bis 1.200 Teilnehmer:innen machen. In Brand fanden nicht nur die allerersten, sondern bisher auch die meisten „rent a village“-Events statt (www.rentavillage.com).

Bleibt „last but not least“ Oberösterreich. Dort gelten nicht nur das Ars Electronica Center als „unique“ (siehe OÖ-Special auf Seite 47; <https://ars.electronica.art>), sondern auch die KTM Motohall (siehe Beitrag „Events im „Innersten von KTM““ auf www.acb-magazin.at bzw. <https://ktm-motohall.com>) oder der UEBEX Congresspark. Der präsentiert sich als „neuer Maßstab für Austausch und Begegnung“, mit außergewöhnlicher Architektur, Yin-Yang-Garten und Park im Feng-Shui-Stil (<https://uebex-congresspark.at>).

Und was ist nun der absolute Favorit des Redaktions-Teams vom AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN?

Die Wahl war nicht einfach, aber am Ende zeichnete sich doch ein klarer Sieger ab: Das Jakobskreuz! Auf dem Gipfel des schönsten Aussichtsbergs im Pillersee Tal gelegen, ist es mit 30 Metern Höhe das größte begehbare Gipfelkreuz der Welt. Es besticht nicht nur durch seine tolle Panoramasicht auf die umliegende Bergwelt, sondern bietet auch Räumlichkeiten für Seminare, Hochzeiten, Lesungen oder besinnliche Projekte. ■



„Die Zeit ist reif für einen digitalen Umschwung“

Vorrangig dafür ist ein Wissenstransfer, der bestehende Vorbehalte ausräumt, wie der Vorstandsvorsitzende des VDVO Bernd Fritzges betont

Kaum ein Thema wird aktuell intensiver und auch kontroversieller diskutiert, als jenes der Digitalisierung im Tagungsgeschäft. Die Bandbreite der Meinungen reicht von „das ist die Zukunft“ bis „steckt noch in den Anfängen“, was letztendlich auch damit zu tun hat, dass die Ansichten darüber weit auseinander gehen, was mit dem Schlagwort überhaupt gemeint wird. Sind es der Internetauftritt und die WLAN-Ausstattung, oder geht es doch viel mehr in die Tiefe? Fest steht, dass immer mehr Menschen technische Geräte sowie smarte Technologien im Alltag nutzen, Firmen digitale Geschäftsmodelle entwickeln und sich alle – auch und vor allem der MICE-Bereich (Meetings, Incentives, Conventions, Events) – auf neue Anforderungen der digitalen Gesellschaft einstellen müssen.

Wobei die zurückliegenden Jahre diesbezüglich viel verändert haben. So schwang das Pendel während der COVID-19-Pandemie stark in Richtung remote-Events. Auch wenn sich dadurch deutlich wie nie zuvor gezeigt hat, wie wichtig Präsenzveranstaltungen für den persönlichen Austausch, Netzwerken und Weiterbildung sind, wurde ebenso deutlich, dass das Hybride ein etabliertes Modell bleibt: In 98 % aller Meetings, so eine im Oktober 2021 aufgrund einer Erhebung in Deutschland publizierte Studie des US-amerikanischen IT- und Telekom-Unternehmens Cisco Systems, ist mindestens eine Person aus der Ferne zugeschaltet. Zum damaligen Zeitpunkt fand noch fast die Hälfte (45,5 %) aller Meetings als Videokonferenz statt und hybride Besprechungen mit Teilnehmer:innen im Büro und per Video war für 22,8 % der Normalfall.

Laut **Bernd Fritzges**, Experte für Veranstaltungsplanung, -organisation und -einkauf sowie Vorstandsvorsitzender des deutschen Verbands der Veranstaltungsorganisatoren (VDVO), müssen Veranstalter verstehen, „dass virtuell und hybrid nicht dasselbe sind. Hybriden Veranstaltungen sollte stets ein Präsenz-Meeting als Anker zugrunde liegen, das die

Teilnehmer:innen mit entsprechenden Tools verbindet.“ Digitale Kommunikationstools gehören damit nun zum Alltag. Ein großer Teil der MICE-Anbieter habe dies verstanden, und dass die Zeit für einen Umschwung reif ist. Vorrangig dafür sei ein Wissenstransfer, der bestehende Vorbehalte ausräumt. Bernd Fritzges: „Man kann nicht einfach eine analoge Tagung eins zu eins virtuell abbilden. Veranstaltungen müssen neu gedacht werden.“ Am Ende würden jene Anbieter gewinnen, „die Veränderungen vorantreiben, indem sie selbsterklärende Technologie leicht zugänglich machen – und die Veranstaltungsprofis, die offen bleiben und sich trauen.“

Das sind sie, wie aus der über LinkedIn durchgeführten Umfrage über den gewünschten Schwerpunkt im vorliegenden AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN hervorgeht. Drei Themenkreise standen zur Disposition: einer über „aufstrebende MICE-Regionen in Österreich“, der zweite über die „Nationalparks als Erlebnis-Oasen“ und der dritte über die „Digitalisierungstrends im MICE-Bereich“. Zunächst hielten sich die Zustimmungswerte für alle drei Schwerpunkt-Themen die Waage, doch dann kristallisierte sich mehr und mehr der Favorit heraus: Die Digitalisierung. Sie erhielt am Ende 37 % aller abgegebenen Stimmen, gefolgt von den Nationalparks (33 %) und den aufstrebenden MICE-Regionen (30 %).

Redaktionell ist die Digitalisierungsthematik natürlich am besten im „Future“-Teil aufgehoben und wird diesmal über zwei spannende Beiträge betrachtet: Die Digitalisierung als Wegbegleiter nachhaltiger Events – als Basis dient hier eine Masterarbeit an der FH St. Pölten – sowie der Einsatz von „Metaverse“ als vielversprechendes Business-Modell. Im Rahmen der Convention-Presseskonferenz von Österreich Werbung, ACB und Vienna Convention Bureau (VCB) im Rahmen der Österreichischen Tourismustage (ÖTT) wurde es einem Live-Test unterzogen. ■

Digitalisierung als Wegbegleiter nachhaltiger Events

In ihrer Masterarbeit an der FH St. Pölten (Masterlehrgang Eventmanagement) ging Veronika Stánitz auf die Verbindung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen ein



Harald Rametsteiner

Von FH-Prof. Mag. Harald Rametsteiner

Laufender Wandel gehört zum wirtschaftlichen Arbeitsfeld, die digitalen Möglichkeiten und Anforderungen beschleunigen den Prozess. Auch Veranstaltungen sind von der Digitalisierung beeinflusst, zum einen kurzfristig geprägt von der Corona-Pandemie und zum anderen bei der unterstützenden Umsetzung als nachhaltiges Event.

Der Begriff Digitalisierung meint mehr als das Umwandeln von analogen Informationen in digitale Daten. Die breitere Betrachtung als digitale Transformation bezieht sich auf das Übertragen von menschlichen Lebens- und Arbeitswelten auf eine digitale Ebene. Das Agieren mit Nachhaltigkeit soll die menschlichen Bedürfnisse der Gegenwart abdecken, ohne damit Entbehrungen für spätere Generationen zu verursachen. Im Drei-Säulen Modell werden die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Dimensionen zum Paradigma der nachhaltigen Entwicklung.

Die von **Veronika Stánitz** im Jahr 2020 verfasste Masterarbeit beschäftigte sich vertiefend mit der Verbindung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen.

Die Digitalisierung in der Eventbranche

Die digitale Transformation eröffnet neue Perspektiven für Unternehmen. Es werden soziale und mobile Bereiche miteinander vernetzt, zusätzlich können sich Unternehmen mit neuen Kundinnen & Kunden, Lieferanten und Partner verbinden. Der gesellschaftliche Wertewandel und die Vernetzung bringen einen großen Vorteil für Veranstaltungen mit sozialem Austausch als wesentliche Komponente.

Ein typisches Merkmal der digitalen – oft geprägt von der jungen – Generation ist das große Interesse an außergewöhnlichen Erlebnissen und die Kommunikation über die digitalen Social Media. Heute kommuniziert und vernetzt man sich, indem man als Mitglied der digitalen Community die eigenen Erlebnisse mit anderen teilt. Die Einbindung der Digitalisierung bei Veranstaltungen umfasst zwei Kernbereiche: begleitende Tools bei Live-Events bzw. die digitale Umsetzung von Live-Kommunikation. Die erste Ausprägung bezieht sich auf unterstützende Software- und Hardware-Lösungen, um

den Austausch und die Vermittlung von Informationen schneller zu gestalten. Der Einsatz der Tools reicht von Projektmanagement- und Kommunikation über Einladungsmanagement & Ticketing bis zur digitalen Kommunikation rund um das Event. Die zweite Ausprägung bezieht sich auf die komplette oder teilweise Verlagerung der Veranstaltung ins Internet.

Forschung zum Verbinden von Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Die den Ausführungen zu Grunde liegende Masterarbeit von Veronika Stánitz untersuchte das Themenfeld vertiefend über eine empirische Studie. Methodisch gab es quantitatives Studiendesign, es wurden 103 Personen mit Tätigkeit im Bereich Eventmanagement in Österreich befragt. Die Ergebnisse der Befragung ergaben, dass die Teilnehmenden unter einer Auswahl von aktuellen Trends rund um Veranstaltungen digitalen Events die höchste Awareness mit 73 % zuordneten, den Charity Events und Networking Events folgen mit Abstand Green Events mit 40 % und hybride Events mit 37 %. Bei der ergänzenden Frage zum Einordnen der Beschäftigung mit digitalen bzw. nachhaltigen Veranstaltungen gab es klare Mehrheiten der Unterstützung: jeweils knapp 50 % finden die Integration dieser Trends sinnvoll, bei der Zukunftsorientierung waren Green Events mit 63 % Zustimmung vor den digitalen Veranstaltungen mit 49 %.

Die vertiefende Befragung zu den Vorteilen digitaler Events im Hinblick auf Nachhaltigkeit ergab, dass die Reduktion des Papierbedarfs – unter anderem durch E-Ticketing – besonders stark assoziiert wurde. Beim abschließenden Blick in die Zukunft ordneten knapp 63 % der Teilnehmenden den nachhaltigen digitalen Veranstaltungen einen hohen Stellenwert zu. Das Betrachten der Digitalisierung als Wegbereiter für Green Events und Meetings in der Zukunft bestätigte mit 57 % auch eine deutliche Mehrheit.

Zusammenfassend bestätigen die Erkenntnisse der Masterarbeit, dass die Digitalisierung und Nachhaltigkeit wichtige Einflussfaktoren für Veranstaltungen sind. Der Stellenwert wird in der Zukunft noch weiter steigen, Synergien können durch das Verbinden der Vorteile der Formate erzielt werden. ■

Meeting mit Avataren! Metaverse als vielversprechendes Business-Modell

Die Convention-Pressekonferenz im Rahmen der Österreichischen Tourismustage (ÖTT) wurde erstmals auch parallel im „Metaverse“ abgehalten



Erste ÖW Pressekonferenz im Metaverse

Das „Metaverse“ ist der neue Trend in der Tech-Industrie. Darunter wird gemeinhin eine virtuelle Welt verstanden, in der sich die User:innen als digitale Abbilder (Avatare) treffen. Mittels Virtual-Reality (VR)-Brille können sie hautnah in diese digitale Welt eintauchen. Wie sich diese neue Technologie im professionellen Umfeld nutzen lässt, hat die Österreich Werbung (ÖW) getestet: Sie fand parallel zur realen Convention Pressekonferenz mit **Sandra Neukart** (COO der ÖW), ACB (Austrian Convention Bureau)-Präsident **Gerhard Stübe** und VCB (Vienna Convention Bureaus)-Leiter **Christian Woronka** virtuell im Metaverse statt. Dabei traten Neukart, Stübe und Woronka auf einer digitalen Bühne als Avatare auf.

Publikumsseitig tauchten sieben Teilnehmer:innen via VR-Brille in das virtuelle Setting ein – darunter auch der Leiter des AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZINS **Klaus Wriessnig-Danek** und konnten so der Pressekonferenz im virtuellen Raum folgen.

Als VR-Brille kam die von Facebook entwickelte „Meta Quest 2“ zum Einsatz. Der virtuelle Raum selbst wurde in der sozialen, VR-Plattform „Alt-Space VR“ gestaltet, die zu Microsoft gehört. Für die technische Umsetzung wiederum zeichnete die in Hamburg beheimatete Innovationsagentur „Future Candy“ verantwortlich.

Experimentieren und Lernen

Laut **Oliver Csendes**, Chief Digital and Innovation Officer (CDIO) der ÖW, hat die Österreich Werbung schon in der Vergangenheit viel experimentiert, sei es „mit programmatischen Print-Schaltungen, Ad-Ausspielung über Blockchain oder Marketing über einen Alexa-Skill. Die Österreich Werbung ist seit jeher aufgeschlossen gegenüber technischen Neuerungen.“

Im Rahmen des Projekts „Virtual Site Inspections“ macht die ÖW aktuell Eventlocations durch virtuelle Rundgänge erlebbar (das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN berichtete in der März-Ausgabe ausführlich darüber). So können Meeting Planner auf der ganzen Welt Locations in Österreich bequem vom Computer aus besichtigen. Oliver Csendes: „Die virtuelle Pressekonferenz im Metaverse war für uns der nächste logische Schritt und eine weitere Möglichkeit, zu experimentieren und zu lernen.“

Spannendes Format

Und wie hat das ganze funktioniert? Abgesehen von einem kurzen technischen Break (der Ton war kurzzeitig ausgefallen) erfreulich gut. Die Avatare von Sandra Neukart, Gerhard Stübe und Christian Woronka waren laut Klaus Wriessnig-Danek „sehr gut gemacht, wir haben uns im virtuellen Raum sehr wohl gefühlt.“ Einziger Kritikpunkt von Wriessnig-Danek: Durch VR-Brille und Touch Controller war es den anwesenden Journalist:innen nicht möglich, Notizen über die Inhalte des Mediengesprächs zu machen. Doch laut **Dennis Pregebauer**, Leiter des Bereichs Next Level Tourism Austria bei der ÖW, gibt es auch dafür bereits Lösungen.

Das Fazit von Klaus Wriessnig-Danek: „Es handelt sich um ein spannendes Format, das sicher seine Berechtigung hat.“ Bis es aber praxiskonform einsetzbar ist, wird es noch dauern. ■



UNSER TEAM
STELLT SICH
VOR ...



Das Team von Design Center Linz
Von links nach rechts: Thomas Ziegler,
Judith Bindreiter, Christoph Janko

Kontakt:
Design Center Linz
Europaplatz 1
4020 Linz
Tel: +43 732 69 66 - 0
info@design-center.at

Diese 3 Hashtags beschreiben unser Team ...
#verlässlich #loyal #veranstaltungsexperten

So stärken wir unseren Teamzusammenhalt ...
Wir arbeiten nach dem Motto: „Alleine ist man stark,
doch gemeinsam sind wir unschlagbar!“

Das motiviert uns ganz besonders ...
Zu wissen, dass wir aufgrund der Vielfalt unseres Hauses
jedem Kunden gerecht werden können.



GREEN MEETING TIPP

CONGRESS CENTRUM ALPBACH

Thomas Kahn | Geschäftsführer
und Eva Korcian | Nachhaltigkeits-Beauftragte



Nachhaltigkeit von Anfang an

Bei der Planung einer Veranstaltung – vor allem, wenn eine Green Meeting Zertifizierung angestrebt wird – sollte man von Anfang an die drei Säulen der Nachhaltigkeit „Ökologie“, „Ökonomie“ und „Soziales“ mit bedenken und in die Organisation einfließen lassen. Nur dann zieht sich ein „grüner Faden“ durch die Veranstaltung. Die Location-Wahl sowie die damit verbundene Anreise und Mobilität vor Ort, die Kommunikation mit den Gästen (im Vorfeld, vor Ort und im Nachgang), eine ressourcenschonende Planung, die eigentlichen Veranstaltungsinhalte – all diese Punkte wirken sich auf ein nachhaltiges Gesamt-Konzept aus. Und unabhängig davon, ob kleine Meetings oder große Events geplant werden: Wichtige Veranstaltungs-Bestandteile und ökologische Schnittstellen sollten

auch bei Wiederholung immer wieder mutig überdacht werden.

- Kann ich beim nächsten Meeting oder Event etwas optimieren?
- Waren meine Gäste begeistert?
- Sollen (möglicherweise eingefahrene) Organisations-Bausteine, wie z.B. Drucksorten, Catering-Auswahl, Personal-Einsätze etc., neu gestaltet werden?

So könnten beispielsweise eine smarte Kommunikation, ein spannendes Catering sowie aktive Pausen-Gestaltungen den Erlebnis-Faktor jedes einzelnen Teilnehmers erfolgreich prägen. Die Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks könnte durch die Integration von regionalen Produkten und Dienstleistungen sowie einem nachhaltigen Mobilitätskonzept unterstützt werden. ■

Frische Ideen für Meetings in Niederösterreich

Zum 7. Mal lud das Convention Bureau Niederösterreich (CBNÖ) zum „Business Breakfast“ ins Palais Niederösterreich im Zentrum der Bundeshauptstadt. Rund 80 Entscheidungsträger:innen aus dem Event-, Wirtschafts- und B2B-Bereich folgten der Einladung und bekamen, – neben einem Frühstück von Spitzenkoch Toni Mörwald –, von 30 der

insgesamt 47 Top-Partnern des CBNÖ, darunter die beiden Neuzugänge Kunstmeile Krems und Stadthalle Ybbs, viele inspirierende Angebote zum Tagungstourismus NÖs serviert. Auf reges Interesse stieß auch das neue „Impulsprogramm“, das u. a. eine attraktivere Kongressförderung vorsieht (mehr dazu auf Seite 15). Marketing- und Sales-Aktivitäten des

CBNÖ, wie das Business Breakfast, dienen dazu, die Top-Partner einem breiten Publikum vorzustellen. Wobei **Edith Mader**, Leiterin des CBNÖ, noch einen weiteren Aspekt hervorhebt: „Sie alle profitieren vom hohen Qualitätsniveau und Erfahrungsaustausch der gesamten Gruppe.“ ■



© Gregor Nesvadba



© Christian Husar

Sorgten beim „Business Breakfast“ für kulinarische und andere Leckerbissen (v.l.): Jürgen Steinwänder (Stadthalle Ybbs), Edith Mader (Leiterin CBNÖ), Starkoch Toni Mörwald, Elisabeth Zettl (Kunstmeile Krems), Michael Duscher (Geschäftsführer NÖ Werbung)

Stellten das neue „Impulsprogramm“ inkl. attraktiverer Kongressförderung vor (v.l.): Michael Duscher (Geschäftsführer NÖ Werbung), Edith Mader (Leiterin CBNÖ) und Tourismuslandesrat Jochen Danningner

Mit ICCA-Lorbeer zur IMEX nach Frankfurt



Das Team des Vienna Convention Bureau (v.l.): Simon Kromer (Manager Corporate USA & Canada), May Sollinger-Soucek (Team Manager Corporate), Marina Knittel (Manager Associations), Christian Woronka (Direktor) und Silke Spreitzenbarth (Manager Associations)

Mit tollem Rückenwind reiste das Team des Vienna Convention Bureau (VCB) auf die IMEX in Frankfurt: In der erstmals nach Ausbruch der COVID-19-Pandemie veröffentlichten Kongress-Statistik der ICCA (International Congress and Convention Association) landete Wien in der weltweiten Gesamtwertung 2021 auf Platz 1. Mit 92 durchgeführten Kongressen (9 ohne Einschränkungen, 22 hybrid und 61 virtuell) – geplant waren 113 Kongresse – verwies die Walzermetropole Lissabon und Athen auf die beiden Stockerlplätze. In der Länderwertung belegte Österreich weltweit Platz 11. Entsprechend motiviert war das VCB-Team rund um Direktor **Christian Woronka** auf der IMEX in Frankfurt. ■

KnoWhere! 2022 ganz in Grün

Eine der ersten Live-Messen Österreichs 2022 war das vom Mondial Location Finder-Team (www.location-finder.at) in der Allianz Arena (Rapid Wien Stadion) veranstaltete „KnoWhere!“ Rund 40 nationale und internationale Aussteller:innen (Tourismusbüros aus Frankreich, Malta, Kroatien, der Schweiz, Flandern und Italien) nahmen daran teil und demonstrieren Mut und Zuversicht. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft des Corps Touristique. Nicht nur wegen der Traditions-Farbe des Fußballclubs Rapid präsentierte sich das „KnoWhere!“ diesmal in grün, sondern auch aufgrund des Themenschwerpunktes Nachhaltigkeit. So lieferte eine impactstarke Podiumsdiskussion zum Thema „Green Events – nützliche Tools, Herausforderungen und Zukunftsvisionen“ spannende Insights und Denkanstöße. „Es war zu spüren und zu fühlen, dass sich alle Seiten wieder unglaublich gefreut haben, live ins Gespräch zu kommen“, freute sich „KnoWhere!“-Initiator und Geschäftsführer des PCOs (Professional Congress Organiser) Mondial, **Gregor Kadanka**. ■



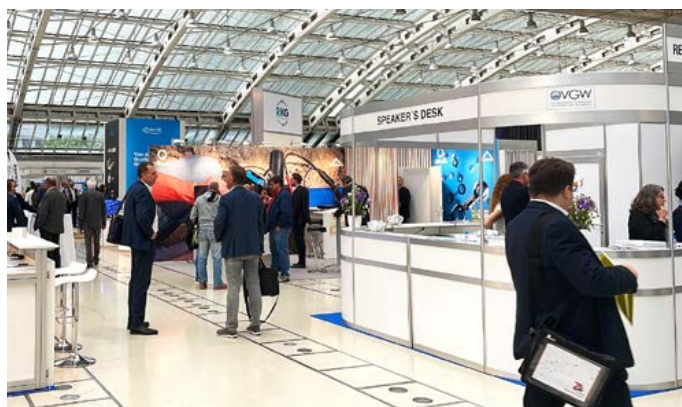
Fotos: © Mondial

Design Center mit Fokus auf Gas und Wasser

Um zukunftsorientierte Ideen und Leistungen der österreichischen Industrie für Gas und Wasserversorgung ging es beim Kongress und Fachmesse der ÖVGW (Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach), die Ende

April im Design Center Linz durchgeführt wurde. Neben dem Linzer Bürgermeister **Klaus Luger** und OÖs Wirtschaftslandesrat **Markus Achleitner** war auch Politikwissenschaftler **Prof. Dr. Peter Filzmair** mit dabei, der den Festvortrag hielt. Laut

Design Center-Chef **Thomas Ziegler** freute sich die ÖVGW über rund 1.000 Teilnehmer:innen (Aussteller und Fachbesucher:innen) aus ganz Österreich. ■





Europas Geologen wurden hybrid

Als hybride Veranstaltung organisiert war Ende Mai die Generalversammlung der European Geosciences Union (EGU) im Austria Center Vienna (ACV). Mit rund 7.500 Teilnehmer:innen vor Ort war sie eine der größten Veranstaltungen 2022 von Österreichs größtem Kongresshaus und setzte ein starkes Signal für die Meeting Destination Vienna. Auf dem Bild (v.l.): der Leiter des Vienna Convention Bureaus

(VCB) **Christian Woronka** und **Martin Rasmussen**, Geschäftsführer des PCO (Professional Congress Organizer) Copernicus Meetings. Pandemiebedingt veranstaltete die EGU vor zwei Jahren erstmals ihre Konferenz komplett virtuell (EGU20), ebenso die vEGU21. Nun wurde die EGU zum ersten Mal als hybride Generalversammlung veranstaltet. ■

RTK Networking-Event in Graz

Das beliebte Event der Round Table Konferenzhotels (RTK), die heuer ihr 50-jähriges Bestehen feiern, konnte heuer auch in Graz wieder seine Pforten öffnen. Ende Mai trafen dabei im Hotel „Das Weitzer“ rund 60 Gäste mit knapp 25 Aussteller:innen aus der Hotel- und Eventbranche zusammen, samt anschließendem Abendessen. Als Überraschung gab es eine Gin-Verkostung von DeVin aus dem Vulkanland. RTK-Geschäftsführerin **Ursula Huber**: „Es freut mich besonders, dass wir hier auf unserer Bundesländer-Events-Tour Station machen konnten.“ ■

V.l.: Julia Routil, Hotel Das Weitzer, RTK-Geschäftsführerin Ursula Huber, RTK-Vizepräsidentin Ulli Retter (REITER Bio-Natur-Resort) und RTK-Vorstandsmitglied Andreas Ablinger (SALZRAUM.Hall livelocations)



© PerfectPhoto / Ernst Löffler



Wachablöse in der Mozartstadt

Die Nachfolgerin von **Dr. Herbert Brugger**, der Ende September nach 22 Jahren als Geschäftsführer der Tourismus Salzburg GmbH und damit auch des Salzburg Congress in den „Unruhestand“ tritt, steht fest: Es ist **Christine Schönhuber**, seit 11 Jahren Leiterin des Bereiches Marketing-Innovation-Strategie bei der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW). Die Absolventin der Montclair State University in New Jersey (USA) startete nach ihrem mit „cum laude“ abgeschlossenem Bachelor-Studium „Commercial Recreation, Travel and Tourism“ ihre Karriere zunächst bei Fischer Travel sowie im Front Office des Sheraton Meadowlands, um danach sieben Jahre bei Thomas Cook für das Quality Management verantwortlich zu zeichnen. Danach wechselte sie als Tourismusbeauftragte in die „Hermann-Hesse-Stadt“ Calw im Schwarzwald. 2011 übernahm sie ihre heutige Aufgabe beim TMBW, zu der auch der MICE-Bereich zählt (vor der Pandemie jährlich rund 180.000 Veranstaltungen mit 26,3 Mio. Teilnehmenden statt). Auf ihre neue Herausforderung in der Mozartstadt Salzburg wird sich Christine Schönhuber im Zuge der Übergangsphase im September vorbereiten können. ■



Frischer Wind im CMI-Marketing

Das gesamte Corporate Marketing der Congress Messe Innsbruck (CMI) liegt seit Oktober vorigen Jahres in den Händen von **Melanie Rath** (29). Sie übernahm unmittelbar nach Abschluss ihres Master of Arts-Studiums am Management Center Innsbruck (MCI) die neue Aufgabe. Die „Halbtörolerin“ (Wurzeln im Pitztal) mit einem Faible für alpine Sportarten bringt einiges an Erfahrung im Aufbau von Online- und Social-Media-Auftritten sowie in der Leitung von Digitalisierungsprojekten in der Event- und Veranstaltungsbranche mit. Eine Expertise für Messemarketing hat sie durch ihre Ausbildung bei der Landesmesse Stuttgart. Bei CMI verantwortet Melanie Rath Strategie und Ausrichtung des Print- und Online-Marketings sowie für die Social-Media-Kanäle. Zudem übernimmt sie das Projektmanagement der neuen Website inkl. SEO (Search Engine Optimisation) und SEA (Search Engine Advertising). ■



Stärkung der Marktposition

Der Bereich MICE & Kongresse von VERKEHRBUERO TRAVEL (Eurotours und Ruefa) hat mit **Christine Erfurt** (52) eine neue Leiterin. Sie zeichnet auch für Gruppenreisen verantwortlich und bringt langjährige Branchenerfahrung mit. Zuletzt war sie 12 Jahre als Head of Production Europa bei Kneissl Touristik beschäftigt. In den Jahren zuvor war Erfurt für Sabtours in Wels tätig, bei Krautgartner in Ried und zehn Jahre beim Paketreiseveranstalter Alpetour in Starnberg bei München. „Christine Erfurt ist ein absoluter Profi und wird unsere Marktposition hier weiter stärken“, so Helga Freund, Vorständin VERKEHRBUERO und Geschäftsführerin Ruefa und Eurotours. ■



Vielfalt & 300 Sonnentage

Das Convention Bureau des Burgenland Tourismus steht seit Februar unter Leitung von **Andreas Sagmeister**. Der gebürtige Burgenländer blickt auf langjährige Erfahrung in der Tourismusbranche zurück: Knapp 15 Jahre sammelte er Praxiswissen in der österreichischen Hotellerie sowie Gastronomie. In den letzten fünf Jahren zeichnete er als MICE Sales Manager im Thermenhotel Asia Resort Linsberg verantwortlich. Andreas Sagmeister bringt neben Knowhow vor allem eines für seine neue Aufgabe mit: Begeisterung für das Produkt. Neben dem Marktmanagement für Central Eastern Europe sowie die Partner-Akquise der Burgenland Card ist dies vor allem das Convention Bureau Burgenland. Bei letzterem ist Vielfalt Trumpf: Das Angebot an Eventlocations reicht vom Kongresszentrum über Schlösser bis hin zu Seminarhotels und Weingütern. Andreas Sagmeister: „Die überwiegend privat geführten Betriebe bieten herzliches Engagement anstatt standardisierter Leistungen und das in naturbelassener Umgebung, abseits von Großstadtlärm und Hektik, im Land mit 300 Sonnentagen.“ ■



Liebe zur Natur & Bergen

Bereits seit dem Vorjahr ist **Sven Roscher** für den MICE-Bereich für das Kufstein Convention Bureau zuständig. Er unterstützt die Kund:innen bei der Suche nach der perfekten Location oder dem idealen Rahmenprogramm. Sven Roscher zeichnet sich für Zimmermanagement und Planung von Kongressen und Seminaren verantwortlich. Die Bandbreite der Eventlocations spannt sich von der Festung Kufstein oder dem Kongress Saal Kufstein über das Passions- und Festspielhaus Erl bis hin zu Riedel Glas oder dem Kultur Quartier. Auch an Eventideen mangelt's nicht, mit Tafeln wie im Mittelalter, Kräuterwanderungen oder einem Besuch der ersten Craft Beer Brauerei Tirols. ■

KONGRESS-, MESSE- & VERANSTALTUNGSZENTREN

Austria Center Vienna

+43 (0) 1 26069-0
www.acv.at



Conference Center Laxenburg

+43 (0) 2236 710872
www.conference-laxenburg.at



Congress Casino Baden

+43 (0) 2252 44540-0
www.ccb.at



Congress Center Villach

+43 (0) 4242 225 225 800
www.ccv.at



Congress Centrum Alpbach

+43 (0) 5336 600 100
www.congressalpbach.com



Congress Messe Innsbruck

+43 (0) 512 5936 1000
www.cmi.at



Congress Saalfelden

+ 43 (0) 6582 76700-0
www.congress-saalfelden.at

Design Center Linz BetriebsgesmbH

+43 (0) 732 6966-0
www.design-center.at



Ferry Porsche Congress Center - Zell am See

+43 (0) 6542 47475-0
www.fpcc.at



HOFBURG Vienna

+43 (0) 1 587 36 66
www.hofburg.com



Kongresskultur Bregenz

+43 (0) 5574 413-0
www.kongresskultur.com



Kulturhaus und Stadthallen GmbH Dornbirn

+43 (0) 5572 27770
www.kulturhaus-dornbirn.at

Kursalon Betriebs GmbH

+43 (0) 1 513 24 77
www.kursalonwien.at



Live Congress Leoben

+43 (0) 3842 32110
www.livecongress-leoben.at



Messe Congress Graz

+43 (0) 316 8088 400
www.mcg.at



Messe Wien Exhibition & Congress Center

+43 (0) 1 727 20 2317
www.messecongress.at



Messezentrum Salzburg GmbH/ Salzburgarena

+43 (0) 662 24040
www.messezentrum-salzburg.at



Montforthaus Feldkirch

+43 (0) 5522 9009
www.montforthausfeldkirch.com

Palais Ferstel - Café Central

Palais Daun-Kinsky, Börsensäule Wien
Palais Events Veranstaltungen GmbH
+43 (0) 1 533 37 63-0
www.palaisevents.at

Palais Kaufmännischer Verein

+43 (0) 732/77 31 59 0
www.palaislinz.at



Palais Niederösterreich

+43 (0) 1 9076299
www.palais-niederosterr



Salzburg Congress

+43 (0) 662 88987-0
www.salzburgcongress.at



Schloss Esterhazy Kulturverwaltung GmbH

+43 (0) 2682 63 004-711
www.esterhazy.at



Schloss Hof

+43 (0) 2285 200 00 847
www.schlosshof.at



Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH

+43 (0) 1 811 13-363
www.schoenbrunnmeetings.com



Universität Wien

+43 (0) 1 4277-17676
www.univie.ac.at/event



KONGRESS - UND KONFERENZHOTELS

ACCOR Hotel am Konzerthaus

+43 (0) 1 716160
www.accorhotels.at



ACCOR Hotelbetriebs GmbH

+43 (0) 1 814 34 605
www.accorhotels.at

ANDAZ VIENNA AM BELVEDERE

+43 (0) 1 205 7744 4404
www.andazviennaambelvedere.com



ARCOTEL Wimberger Wien

+43 (0) 1 521 65-0
www.arcotelhotels.com



ARCOTEL Nike Linz

+43 (0) 732 7626-0
www.arcotelhotels.com



ARCOTEL Kaiserwasser Wien

+43 (0) 1 224 24-0
www.arcotelhotels.com



Austria Trend Hotel Savoyen Vienna

+43 (0) 1 588 00 847
www.austria-trend.at/de/hotels/savoyen



Courtyard by Marriott Vienna Prater/Messe

+43 (0) 1 72730
www.marriott.com



InterContinental Wien

+ 43 (0) 1 711 220
www.intercontinental.com/vienna



Palais Hansen Kempinski Vienna

+43 (0) 1 236 1000 8032
www.kempinski.com



Novotel Wien Hauptbahnhof

+43 (0) 1 90922660
www.novotel.com



Schloss Fuschl Resort & SPA

+43 (0) 6229 2372-0
www.marriott.com

Sheraton Salzburg Hotel

+43 (0) 662 88 999-4036
www.sheraton.at

SO/Vienna

+43 (0) 1 906160
www.sofitel-vienna-stephansdom.com



Verkehrsbüro Hospitality

Verkehrsbüro Hotellerie GmbH
+43 (0) 1 588 00 838
www.verkehrsbuero.com/hospitality



**KONGRESSREISEBÜROS
PCOS UND VERANSTALTER****AIM Austria GmbH**

+43 (0) 1 402 77 55 0

www.aimgroupinternational.com

**Austropa Interconvention**

+43 (0) 1 588 00-510

www.austropa-interconvention.at

**Columbus | RAM Congress+Event**

+43 (0) 1 53411 0

www.ram.at

**Education Congress Research GmbH**

+ 43 (0) 1 533 4064-545

www.myesr.org

**European Forum Alpbach****Non-Profit Association**

+43 (0) 1 718 17 11 – 15

www.alpbach.org

inspiria event service GmbH

+43 (0) 662-87 58 85

www.inspiria.net

**MAW – Medizinische Ausstellungs-
u. Werbegesellschaft**

+43 (0) 1 536 63-73

www.maw.co.at

**Mondial Congress & Events**

+43 (0) 1 58804-0

www.mondial-congress.com

**OPUS**

+43 (0) 1 812 03 03

www.opus-events.at

**PCO Tyrol Congress**

+43 (0) 512 5936-1160

www.cmi.at

**Wiener Medizinische
Akademie GmbH**

+43 (0) 1 405 13 83 0

www.wma.co.at

**KONGRESS DIENSTLEISTER****ad hoc Dolmetsch & Übersetzungen –
Interpreters & Translations GmbH**

+43 (0) 1 585 19 50

www.adhoc.at

**Austrian Airlines AG**

+43 (0) 5 1766 12775

+43 (0) 5 1766 12231

www.austrian.com

**Bernhard AV**

+43 (0) 1 799 45 70

www.bernhard-av.com

**Gerstner Catering Betriebs GmbH**

+ 43 (0) 1 316 65

www.gerstner.at

**Goin' Places**

+43 (0) 1 890 66 01 660

www.goinplaces.at

**MEDIA-PLAN AUSSTELLUNGS-
ORGANISATION UND WERBUNG**

+43 (0) 1 536 63-47

www.mediaplan.co.at

**STEINERLIVE.COM**

+43 (0) 2262 733 33-0

www.steinerlive.com

**KONGRESSSTÄDTE UND -ORTE,
REGIONALE TOURISMUS-
ORGANISATIONEN****Business Class Steyr® c/o Tourismusverband
Steyr am Nationalpark**

+43 (0) 7252 53229-0

www.business.steyr.info

**Convention Bureau Niederösterreich**

+43 (0) 2742 9000-19825

www.convention-bureau.at

**Convention Bureau Oberösterreich**

+43 (0) 732 7277 573

www.oberoesterreich.at/tagungen

**Convention Bureau Tirol**

+43 (0) 512 5320-675

www.convention.tirol

**Convention Bureau Innsbruck Innsbruck,
Information und Reservierung GmbH**

+43 (0) 5356 730

www.innsbruck.info/convention

**Convention Burgenland**

+43 (0) 2682 63384 DW11

convention.burgenland.info

**Convention Partner Vorarlberg**

+43 (0) 5574 43443-23

www.convention.cc

**Graz Convention Bureau, Graz Tourismus
und Stadtmarketing GmbH**

+43 (0) 316 8075-0

www.graztourismus.at/kongress

Kärnten Convention

+43 (0) 463 3000 95

www.convention.kaernten.at

**Kufstein Convention Bureau**

+43 (0) 5372 62207-20

www.kufstein.com

**Österreich Werbung**

+43 (0) 1 58866-257

www.convention.austria.info

**Salzburg Convention Bureau**

+43 (0) 662 889 87 271

www.salzburgcb.com

**Schladming-Dachstein
Tourismusmarketing GmbH**

+43 (0) 3687 23310

www.schladming-dachstein.at

**Steiermark Convention
Steirische Tourismus GmbH**

+43 (0) 316 4003-0

www.steiermark.com/convention

**Vienna Convention Bureau**

+43 (0) 1 21114-527

www.vienna.convention.at

**IMPRESSUM****Herausgeber:** Austrian Convention Bureau
Margareten Gürtel 14, Top 20, A-1050 Wien
Tel.: + 43 676 576 46 66, Mail: office@acb.at**Redaktion:** T.A.I. Fachzeitungsverlags GmbH**Chefredakteur:** Mag. Christopher Norden
Weyrgasse 8/9, A-1030 Wien, Tel.: + 43 1 588 81 50,
Fax: + 43 1 588 81 66, Mail: verlag@tai.at**Projektleitung/Marketing:** Klaus Wriessnig-Danek,
Tel.: +43 (0)699/116 76 419, wriessnig-danek@acb-magazin.at**Grafik/Produktion:** Simone Leonhartsberger, Komo Wien
simone@komo.at**Hersteller:** marketingfabrik, E. & F. Gabner GmbH
Verlagspostamt 1030 WienHergestellt nach der Richtlinie des Österreichischen
Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“ UW 981

Green Meetings made in Austria

Die ACB Green Meeting Professionals unterstützen Sie dabei.
www.acb.at



AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN

COMMUNICATION EXPERIENCE FUTURE

SUCHE 🔍

MICE - SPLITTER

Green Meetings & Events

Genug von Corona! Comeback der Green Meetings

Die Tagungsbranche setzt sich gemeinsam mit dem österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Veranstaltungen ein. Im vergangenen Jahr hat sich einiges getan: Besonders hervorzuheben ist die Auszeichnung vieler Tourismusdestinationen in ganz Österreich mit dem Umweltzeichen. ->



COMMUNICATION



Qualität online acb-magazin.at

Folgen Sie uns auf **LinkedIn**



glücklich, dass

Connecting: northern perfection southern soul



Österreich ist ein gelungener Mix aus allem, was Europa ausmacht: von Verlässlichkeit und Sorgfalt bis hin zu Lebensfreude und Gastlichkeit. Und das begeistert nicht nur die Menschen, die hier leben, sondern natürlich auch Veranstalter und ihre Gäste, die diese Kombination besonders schätzen.

Connecting
is our passion